

DEMOGRAPHISCHE DATEN TIROL 2003

Amt der Tiroler Landesregierung
Raumordnung-Statistik
Landesstatistik Tirol

Innsbruck, Oktober 2004

Herausgeber: Amt der Tiroler Landesregierung
Raumordnung-Statistik

Bearbeitung: **Peter Berger**
Redaktion: **Mag. Manfred Kaiser**

Alle: Michael-Gaismair-Str. 1
6020 Innsbruck
Telefon: 508 / 3622
Telefax: 508 / 3605
e-mail: raumordnung.statistik@tirol.gv.at
<http://www.tirol.gv.at/statistik>

Nachdruck - auch auszugsweise - ist nur mit Quellenangabe gestattet

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1. Einleitung	1
2. Entwicklung der Wohnbevölkerung	2
3. Wohnbevölkerung nach Alter und Geschlecht	7
4. Staatsangehörigkeit der Wohnbevölkerung	9
5. Personen mit weiterem bzw. Zweitwohnsitz	16
6. Die natürliche Bevölkerungsbewegung	23
6.1. Geburten, Fruchtbarkeit und Reproduktionsrate	24
6.2. Lebenserwartung, Sterbefälle und Säuglingssterblichkeit	27
6.3. Eheschließungen und Ehescheidungen	28
7. Einbürgerungen	37
8. Die Entwicklung der Tiroler Bevölkerung in den nächsten 30 Jahren	41
8.1. Ausgangssituation	41
8.2. Die gegenwärtige Bevölkerungsentwicklung Tirols	41
8.3. Ausblick in die nahe und „noch etwas fernere Zukunft“ (bis 2016 bzw. 2031)	42
8.4. Ursachen für sinkende Geburtenzahlen	42
9. Weniger Geburten, höhere Lebenserwartung - und die Folgen für die Zukunft	49
10. Ergebnisse nach Gemeinden	52
Quellen und Definitionen	52
Gemeindetabelle 1. Teil: Wohnbevölkerung 2003 und 2002, österreichische Staatsbürger 2003	54
Gemeindetabelle 2. Teil: Wohnbevölkerung nach Alter und Geschlecht 2003	61
Gemeindetabelle 3. Teil: Ausländische Staatsbürger 2003, Personen mit Zweitwohnsitz 2003	69
Gemeindetabelle 4. Teil: Natürliche Bevölkerungsbewegung 2003, Eheschließungen, Lebendgeborene, Gestorbene	76

Verzeichnis der Texttabellen

<u>Tab. 1:</u>	Demographische Daten Tirol 1992-2003	
<u>Tab. 2:</u>	Bevölkerungsentwicklung in Tirol seit 1990 nach Veränderungskomponenten	3
<u>Tab. 3:</u>	Bevölkerungsentwicklung nach Bezirken und Veränderungskomponenten	4
<u>Tab. 4:</u>	Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden	5
<u>Tab. 5:</u>	Bevölkerung nach Alter und Geschlecht	7
<u>Tab. 6:</u>	Bevölkerung nach Bezirken und Altersgruppen	8
<u>Tab. 7:</u>	Bevölkerungsentwicklung seit 1990 nach Veränderungskomponenten und Staatsbürgerschaft	10
<u>Tab. 8:</u>	Ausländer in Tirol seit 1990 nach Staatsangehörigkeit	12
<u>Tab. 9:</u>	Relativer Ausländeranteil in den Gemeinden	12
<u>Tab. 10:</u>	Bevölkerungsentwicklung in Tirol nach Staatsangehörigkeit und Veränderungskomponenten	14
<u>Tab. 11:</u>	Bevölkerungsentwicklung nach Bezirken und Staatsbürgerschaft	15
<u>Tab. 12:</u>	Die Bevölkerung in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit	15
<u>Tab. 13:</u>	Die Bevölkerung in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit – Relativwerte	16
<u>Tab. 14:</u>	Personen mit Zweitwohnsitz in Tirol seit 1990 nach Staatsbürgerschaft	17
<u>Tab. 15:</u>	Entwicklung der Zweitwohnsitzbevölkerung nach Bezirken und Staatsbürgerschaft	18
<u>Tab. 16:</u>	Ausländer mit Zweitwohnsitz in Tirol seit 1990 nach Staatsangehörigkeit	18
<u>Tab. 17:</u>	Personen nach Wohnsitzart und Bezirken	19
<u>Tab. 18:</u>	Personen mit Zweitwohnsitz in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit	21
<u>Tab. 19:</u>	Personen mit Zweitwohnsitz in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit - Relativwerte	21
<u>Tab. 20:</u>	Zweitwohnsitzquoten in den Gemeinden	23
<u>Tab. 21:</u>	Die 20 häufigsten Vornamen der Lebendgeborenen des Jahres 2003	24
<u>Tab. 22:</u>	Ausgewählte demographische Indikatoren 1961 – 2003	30
<u>Tab. 23:</u>	Natürliche Bevölkerungsbewegung in Tirol im Vergleich mit Österreich	31
<u>Tab. 24:</u>	Lebendgeborene und Geburtenbilanz in Tirol nach Staatsbürgerschaft seit 1970	32
<u>Tab. 25:</u>	Lebendgeborene nach verschiedenen Merkmalen	33

<u>Tab. 26:</u>	Natürliche Bevölkerungsbewegung nach Bezirken	34
<u>Tab. 27:</u>	Eheschließungen und Ehescheidungen in Tirol seit 1975	35
<u>Tab. 28:</u>	Gestorbene in Tirol nach Todesursachen und Geschlecht	36
<u>Tab. 29:</u>	Gestorbene in Tirol nach Alter und Geschlecht	36
<u>Tab. 30:</u>	Die Säuglingssterblichkeit in den Bezirken seit 1951 – mehrjährige Durchschnitte (Gestorbene im 1. Lebensjahr auf 1.000 Lebendgeborene)	37
<u>Tab. 31:</u>	Einbürgerungen 1985 – 2003 nach bisheriger Staatsangehörigkeit	39
<u>Tab. 32:</u>	Einbürgerungen in Tirol nach bisheriger Staatsangehörigkeit	40
<u>Tab. 33:</u>	Die Wohnbevölkerung Tirols in den Jahren 2001, 2016 und 2031 nach fünfjährigen Altersgruppen	45
<u>Tab. 34:</u>	Bevölkerung insgesamt 2001, 2016 und 2031 nach Bezirken	46
<u>Tab. 35:</u>	Bevölkerung unter 15 Jahren 2001, 2016 und 2031 nach Bezirken	46
<u>Tab. 36:</u>	Bevölkerung von 15 bis 64 Jahren 2001, 2016 und 2031 nach Bezirken	47
<u>Tab. 37:</u>	Bevölkerung 65 Jahre und älter 2001, 2016 und 2031 nach Bezirken	47
<u>Tab. 38:</u>	Bevölkerung 85 Jahre und älter 2001, 2016 und 2031 nach Bezirken	48

Tab. 1:

DEMOGRAPHISCHE DATEN TIROL 1992 - 2003

MERKMAL	1992	1994	1996	1998	2000	2002	2003
WOHNBEVÖLKERUNG	639.954	652.242	658.498	665.391	672.209	682.638	686.809
DARUNTER AUSLÄNDER	45.626	51.835	58.190	60.869	63.688	67.638	68.743
IN % DER WOHNBEV.	7,1	7,9	8,8	9,1	9,5	9,9	10,0
DAR. AUS EU-STAATEN	.	.	14.235	15.379	17.783	21.352	23.040
IN % DER WOHNBEV.	.	.	2,2	2,3	2,6	3,1	3,4
ZUNAHME ZU VORJAHR ABS	9.809	4.288	4.385	3.490	3.861	5.983	4.171
IN %	1,6	0,7	0,7	0,5	0,6	0,9	0,6
LEBENDGEBORENE	8.853	8.587	8.322	7.701	7.151	6.975	6.849
DAR. UNEHELICHE IN %	29,0	30,0	31,5	31,4	33,2	36,4	38,5
AUSLÄNDER	981	1.089	1.030	995	979	862	738
STERBEFÄLLE	5.275	5.153	5.195	5.110	5.066	5.000	5.113
GEBURTENSALDO	3.578	3.434	3.127	2.591	2.085	1.975	1.736
DAVON ÖSTERREICHER	2.737	2.514	2.276	1.757	1.257	1.256	1.167
AUSLÄNDER	841	920	851	834	828	719	569
ERR. WANDERUNGSSALDO	6.231	854	1.258	899	1.776	4.008	2.435
DAV. ÖSTERREICHER	461	- 1.446	- 796	- 596	- 304	473	- 1.085
AUSLÄNDER	5.770	2.300	2.054	1.495	2.080	3.535	3.520
LEBENSERWARTUNG (JAHRE)							
FRAU	80,3	80,6	81,1	81,5	82,2	83,0	82,9
MANN	73,9	74,4	75,4	75,8	76,4	77,2	77,7
EHESCHLIESSUNGEN	3.635	3.525	3.472	3.197	3.054	2.815	2.787
EHESCHIEDUNGEN	876	1.040	1.077	1.164	1.250	1.276	1.228
EINBÜRGERUNGEN	413	666	1.154	978	1.204	2.689	2.984
PERSONEN MIT ZWEITWOHNSITZ	83.568	83.937	82.004	81.451	81.773	76.371	86.032
DAR. AUSLÄNDER IN %	45,2	44,2	38,1	36,6	37,3	40,7	40,0
ZWEITWOHNSITZQUOTE	13,0	12,9	12,5	12,2	12,2	11,2	12,5

1. EINLEITUNG

Die vorliegende Broschüre über die demographische Entwicklung im Jahr 2003 basiert bezüglich der Zahlen über Personen mit Hauptwohnsitz (Wohnbevölkerung) und Personen mit (weiterem, Neben-, Zweit-)Wohnsitz zum ersten Mal auf den **Auswertungen aus dem Zentralen Melderegister (ZMR)** beim Bundesministerium für Inneres, welche die bisherigen Meldungen aus den lokalen Melderegistern der Gemeinden über die Zahl der polizeilich gemeldeten Personen, gegliedert nach Wohnsitzart und Staatsangehörigkeit, ersetzen. Diese Informationsquelle bietet neben dem Wegfall der Erhebung in den einzelnen Gemeinden als zusätzlichen Vorteil auch Angaben über **Geschlecht und Altersstruktur der Bevölkerung**. In Verbindung mit der Statistik der **natürlichen Bevölkerungsbewegung der Bundesanstalt Statistik Austria**, welche Eheschließungen, Geburten¹⁾ und Sterbefälle umfasst, informieren diese ZMR-Daten über die Bevölkerungssituation in den Gemeinden im Jahr 2003. Als Ergänzung sind noch - allerdings nicht auf Gemeindeebene - die Ergebnisse über **Ehescheidungen und Einbürgerungen** im Jahre 2003 angeführt (Quelle: Statistik Austria).

Das mit 1. Jänner 1995 in Kraft getretene **Hauptwohnsitzgesetz, BGBl Nr. 505/1994**, enthält unter Artikel I, 1. Abschnitt, § 1 „Begriffsbestimmungen,, die Definition der Wohnsitzarten:

→ (6) Ein **Wohnsitz** eines Menschen ist an einer Unterkunft begründet, an der er sich in der erweislichen oder aus den Umständen hervorgehenden Absicht niedergelassen hat, dort bis auf weiteres einen Anknüpfungspunkt von Lebensbeziehungen zu haben.

→ (7) Der **Hauptwohnsitz** eines Menschen ist an jener Unterkunft begründet, an der er sich in der erweislichen oder aus den Umständen hervorgehenden Absicht niedergelassen hat, diese zum Mittelpunkt seiner Lebensbeziehungen zu machen; trifft diese sachliche Voraussetzung bei einer Gesamtbetrachtung der beruflichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebensbeziehungen eines Menschen auf mehrere Wohnsitze zu, so hat er jenen als Hauptwohnsitz zu bezeichnen, zu dem er das überwiegende Naheverhältnis hat.

Mit Hilfe dieser Richtlinien sollte sichergestellt sein, dass jede Person nur einen Hauptwohnsitz (in Österreich) begründen kann und **im Zuge der Ermittlung der Wohnbevölkerung Mehrfachzählungen vermieden werden**. Wie bereits in den vorangegangenen Broschüren erläutert, sind nach Auffassung der Sicherheitsdirektion **in Tirol beschäftigte ausländische Staatsbürger nach den Bestimmungen des Meldegesetzes mit Hauptwohnsitz anzumelden**, wenn sie Inhaber einer Bewilligung nach dem Aufenthaltsgesetz sind, insbesondere, wenn auch ihre Familien in einer Tiroler Gemeinde wohnen. Dies ist besonders bei der Beurteilung des Einwohnerstandes in **tourismus-intensiven Gemeinden** zu berücksichtigen.

Ebenfalls aus dem ZMR erstellt (ab dem Jahr 2002) und damit auf eine neue Basis gestellt wurde die laufende Wanderungsstatistik, wobei sich im Zuge der erstmaligen Datenaufbereitung durch die Statistik Austria die Notwendigkeit umfangreicher Kontroll- und

¹⁾ Für Jungholz wurde die Zahl der Lebendgeborenen (2003 um fünf Geborene mehr als in der Bundesstatistik ausgewiesen) vom Gemeindeamt zurückgehend bis 1986 erfragt und die Bundesstatistik für die vorliegende Broschüre um diese Werte ergänzt.

Korrekturarbeiten ergeben hat. Aus diesem Grund stehen die Ergebnisse aus der ersten Statistik über die Wanderungsbewegungen auf Basis des ZMR, die **Wanderungsstatistik 2002**, bei Redaktionsschluss noch nicht zur Verfügung, es ist geplant, sie gemeinsam mit der Wanderungsstatistik 2003 in der nächstjährigen Broschüre zu präsentieren.

Ein weiterer Abschnitt beschäftigt sich mit der **zukünftigen Entwicklung der Bevölkerung des Bundeslandes Tirol und seiner Bezirke**. Die im Jahr 2003 von der Statistik Austria auf Grundlage der Ergebnisse der Volkszählung 2001 neu konzipierte Prognosegeneration „**Bevölkerungsvorausschätzung 2001 bis 2050 sowie Modellrechnung bis 2075**“ für Österreich und die Bundesländer und die darauf basierenden „**ÖROK-Prognosen 2001 – 2031 Teil 1: Bevölkerung und Arbeitskräfte nach Regionen und Bezirken Österreichs**“ liefern die Datengrundlagen.

2. ENTWICKLUNG DER WOHNBEVÖLKERUNG

Zum Jahresende 2003 hatten **686.809 Personen ihren Hauptwohnsitz in einer Gemeinde des Bundeslandes Tirol** begründet, im Verlauf des vergangenen Jahres ist die Wohnbevölkerung um 4.171 Personen oder 0,6 % gewachsen. Dieser **Bevölkerungszuwachs** liegt zwar im Durchschnitt der letzten zehn Jahre, ist aber um ein Drittel geringer als der des Jahres 2002 und ist das Ergebnis einer **positiven Geburtenbilanz** (ca. 1.700 Personen) und auch eines (errechneten) **positiven Wanderungssaldos** („Nettozuwanderung“, von rund 2.400 Personen).

Der aus der Differenz zwischen den 6.849 Lebendgeborenen und den 5.113 Verstorbenen des Jahres 2003 resultierende **Geburtenüberschuss** von 1.736 Personen liegt um rund **900 unter dem Durchschnitt der vorangegangenen zehn Jahre** (+ 2.600 Personen pro Jahr), der errechnete **Wanderungsgewinn** hingegen ist wie schon in den drei Jahren vorher überdurchschnittlich und trägt mehr als die Hälfte (58 %) zum Bevölkerungswachstum im Bundesland Tirol bei.

Die Auswertung der **Bevölkerungszahlen auf Gemeindebasis** ergibt in 7 Gemeinden in Summe keine Veränderung gegenüber dem Vorjahr, für 175 bzw. 63 % der Gemeinden wurden Zunahmen und für 97 (35 %) Rückgänge verzeichnet.

Bei den Gemeinden mit den **größten relativen Zunahmen** handelt es sich mit Ausnahme von Sölden um kleinere mit weniger als 2.000 Einwohnern, wo singuläre Ereignisse, wie z. B. die Besiedelung eines oder mehrerer Wohnobjekte durch auswärtige Familien (Amlach, Jungholz, Mötz, Ehenbichl und Spiss mit einem Zuwachs zwischen 5 und 7 %) oder aber Schwankungen im Stand der Saisonarbeitskräfte (Sölden + 7 %, Scheffau am Wilden Kaiser + 5 %) bereits bedeutende Bevölkerungszuwächse bewirken können. Nach **absoluten Zahlen** haben Telfs (414), Sölden (246) sowie Innsbruck, Kufstein und Wörgl (jeweils über 200) die meisten Einwohner dazu gewonnen.

Durch Abwanderung am stärksten abgenommen hat die Bevölkerung in relativen Zahlen in Namlos und Ladis (- 7 bzw. - 6 %). Die **deutlichsten absoluten Bevölkerungsverluste**

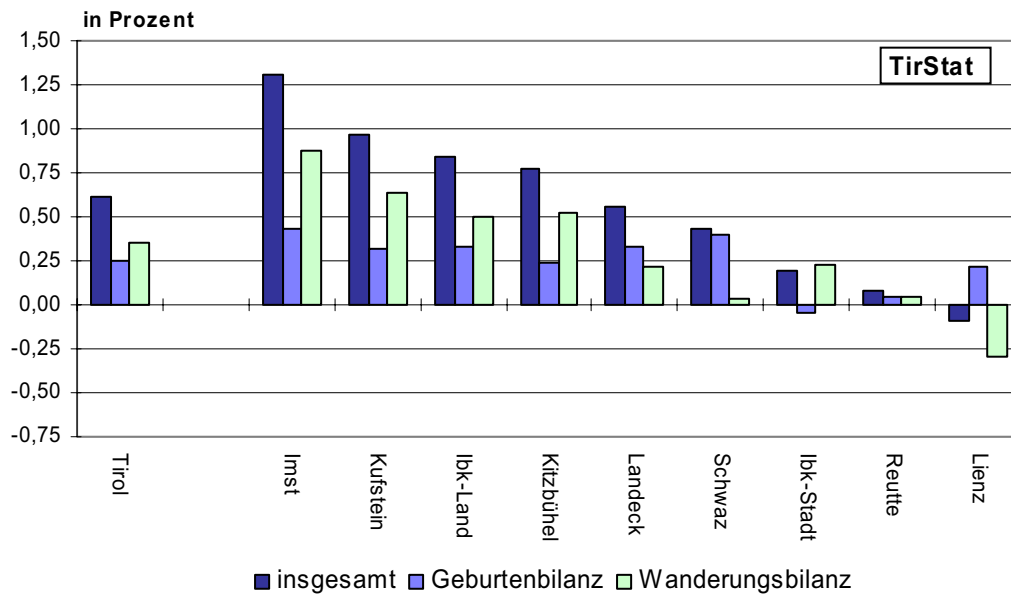
sind für Seefeld (- 137 Personen), Kitzbühel (- 76) - in diesen Gemeinden schlägt ebenfalls die unterschiedliche Beschäftigung im Tourismus auf den Einwohnerstand durch - und Lienz (62 Personen weniger als im Vorjahr) festzustellen.

Tab. 2:

Bevölkerungsentwicklung in Tirol seit 1990 nach Veränderungskomponenten

Jahr	Wohnbevölkerung zum Stichtag 31.12	Veränderung zum Vorjahr					
		insgesamt		durch Geburtenbilanz		durch (errechnete) Wanderungsbilanz	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
1990	621.826						
1991	630.145	8.319	1,3	3.554	0,6	4.765	0,8
1992	639.954	9.809	1,6	3.578	0,6	6.231	1,0
1993	647.954	8.000	1,3	3.644	0,6	4.356	0,7
1994	652.242	4.288	0,7	3.434	0,5	854	0,1
1995	654.113	1.871	0,3	3.175	0,5	- 1.304	- 0,2
1996	658.498	4.385	0,7	3.127	0,5	1.258	0,2
1997	661.901	3.403	0,5	2.576	0,4	827	0,1
1998	665.391	3.490	0,5	2.591	0,4	899	0,1
1999	668.348	2.957	0,4	2.031	0,3	926	0,1
2000	672.209	3.861	0,6	2.085	0,3	1.776	0,3
2001	676.655	4.446	0,7	1.713	0,3	2.733	0,4
2002	682.638	5.983	0,9	1.975	0,3	4.008	0,6
2003	686.809	4.171	0,6	1.736	0,3	2.435	0,4

Entwicklung der Wohnbevölkerung 2003 in den Bezirken nach Veränderungskomponenten



Tab. 3:

Bevölkerungsentwicklung nach Bezirken und Veränderungskomponenten

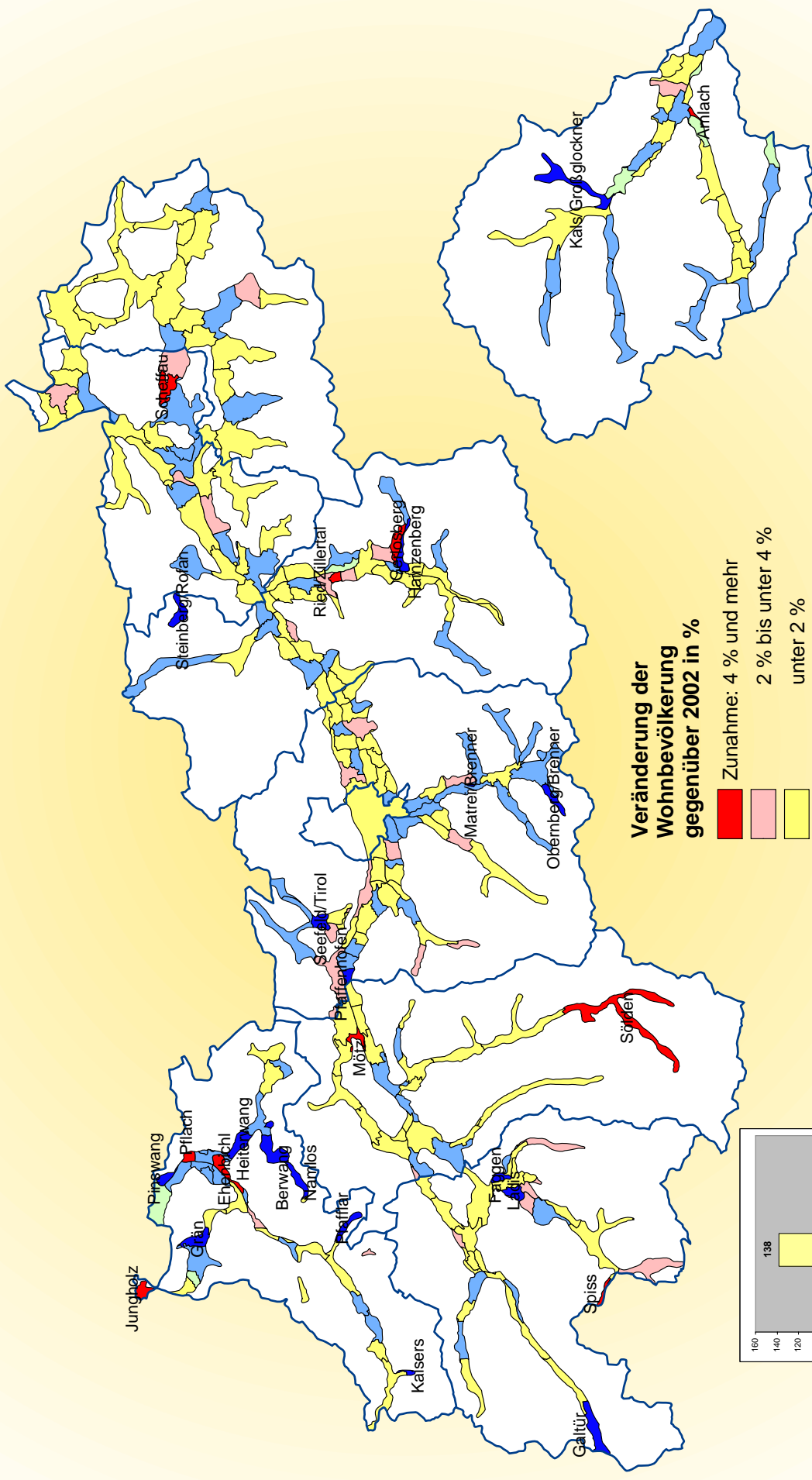
Bezirk	Wohnbevölkerung		Veränderung					
	31.12.2003	31.12.2002	insgesamt		durch Geburtenbilanz		durch (errechnete) Wanderungsbilanz	
			abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Ibk-Stadt	114.888	114.674	214	0,2	- 46	- 0,0	260	0,2
Imst	54.381	53.676	705	1,3	233	0,4	472	0,9
Ibk-Land	158.191	156.874	1.317	0,8	521	0,3	796	0,5
Kitzbühel	60.299	59.839	460	0,8	147	0,2	313	0,5
Kufstein	96.025	95.104	921	1,0	307	0,3	614	0,6
Landeck	44.542	44.295	247	0,6	149	0,3	98	0,2
Lienz	50.367	50.410	- 43	- 0,1	110	0,2	- 153	- 0,3
Reutte	31.865	31.839	26	0,1	13	0,0	13	0,0
Schwaz	76.251	75.927	324	0,4	302	0,4	22	0,0
Tirol	686.809	682.638	4.171	0,6	1.736	0,3	2.435	0,4

Tab. 4:

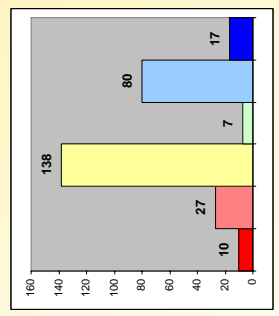
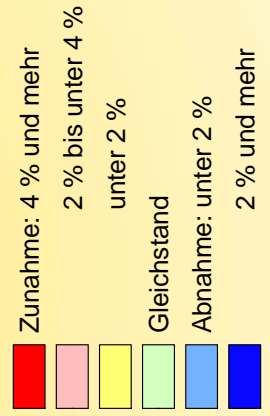
Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden

Änderung zwischen 31.12.2002 und 31.12.2003	Zahl der Gemeinden	Anteil an allen Tiroler Gemeinden in %
Zunahme		
4 % und mehr	10	3,6
2 bis unter 4 %	27	9,7
unter 2 %	138	49,5
Gemeinden mit Zunahmen	175	62,7
Gleichstand	7	2,5
Abnahme		
unter 2 %	80	28,7
2 % und mehr	17	6,1
Gemeinden mit Abnahmen	97	34,8
Gemeinden insgesamt	279	100,0

Entwicklung der Wohnbevölkerung 2003 in den Gemeinden Tirols



Veränderung der Wohnbevölkerung gegenüber 2002 in %



3. WOHNBEVÖLKERUNG NACH ALTER UND GESCHLECHT

Mit Stichtag 31. 12. 2003 lebten 351.547 Frauen (51,2 % der Bevölkerung) und 335.262 Männer (48,8 %) in Tirol, die **Sexualproportion** beträgt somit **954 Männer auf 1.000 Frauen**. Im langjährigen Durchschnitt kommen zwar in Tirol **jährlich etwa um 5 % mehr Knaben als Mädchen** zur Welt, die höhere männliche Sterblichkeit und in abnehmendem Ausmaß auch noch die Verluste aus den Kriegszeiten führen jedoch bald nach der Lebensmitte, derzeit etwa rund um das 44./45. Lebensjahr, zu einer **zahlenmäßigen Überlegenheit der Frauen**.

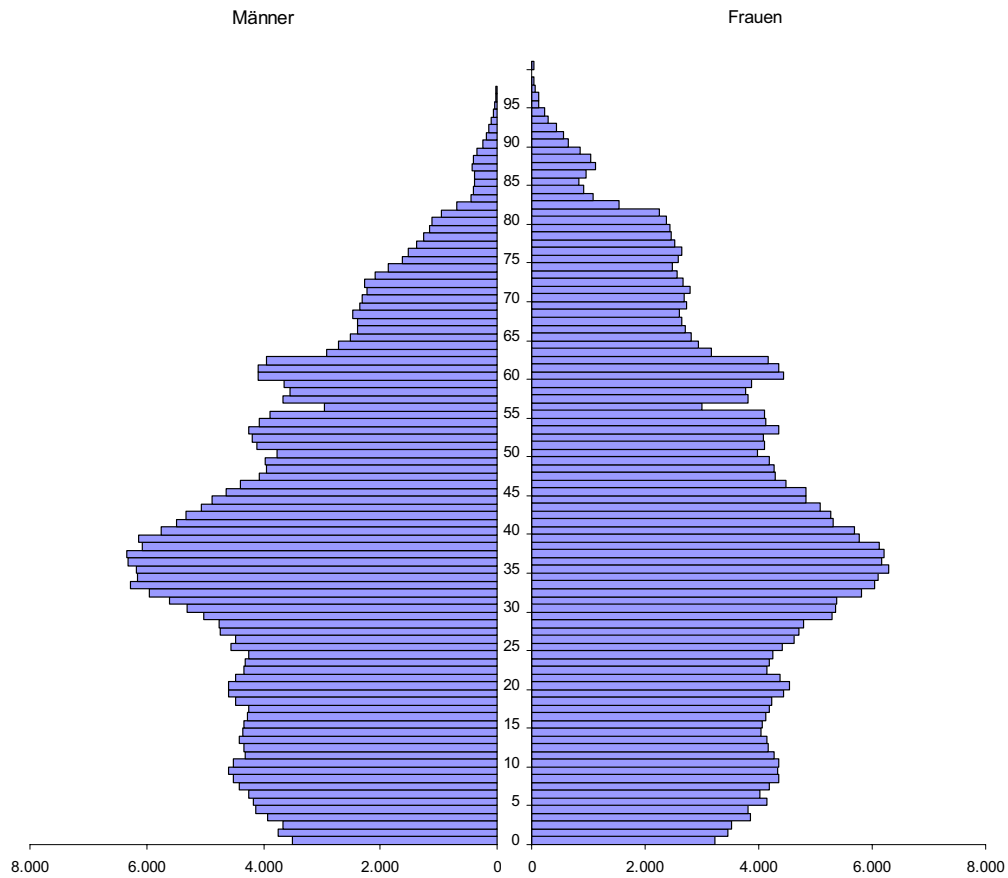
Tab. 5:

Bevölkerung nach Alter und Geschlecht

Altersgruppen (Jahre)	Wohnbevölkerung zusammen		männlich		weiblich	
	abs.	Anteil in %	abs.	% v. Sp. 2	abs.	% v. Sp. 2
unter 3	20.507	3,0	10.574	51,6	9.933	48,4
3 bis 5	22.294	3,2	11.387	51,1	10.907	48,9
6 bis 9	33.248	4,8	17.075	51,4	16.173	48,6
10 bis 14	43.930	6,4	22.374	50,9	21.556	49,1
15 bis 19	42.804	6,2	21.897	51,2	20.907	48,8
20 bis 29	91.524	13,3	45.976	50,2	45.548	49,8
30 bis 39	116.068	16,9	58.250	50,2	57.818	49,8
40 bis 49	103.694	15,1	51.881	50,0	51.813	50,0
50 bis 59	78.571	11,4	38.555	49,1	40.016	50,9
60 bis 64	39.420	5,7	18.966	48,1	20.454	51,9
65 bis 69	26.636	3,9	12.553	47,1	14.083	52,9
70 bis 74	24.186	3,5	11.015	45,5	13.171	54,5
75 bis 79	19.943	2,9	7.761	38,9	12.182	61,1
80 bis 84	14.492	2,1	4.431	30,6	10.061	69,4
85 bis 89	5.527	0,8	1.550	28,0	3.977	72,0
90 bis 94	3.331	0,5	867	26,0	2.464	74,0
95 bis 99	580	0,1	138	23,8	442	76,2
100 und älter	54	0,0	12	22,2	42	77,8
unter 15	119.979	17,5	61.410	51,2	58.569	48,8
15 – 64	472.081	68,7	235.525	49,9	236.556	50,1
60 und älter	134.169	19,5	57.293	42,7	76.876	57,3
65 und älter	94.749	13,8	38.327	40,5	56.422	59,5
85 und älter	9.492	1,4	2.567	27,0	6.925	73,0
Insgesamt	686.809	100,0	335.262	48,8	351.547	51,2

17,5 % oder 120.000 der TirolerInnen waren 2003 noch **Kinder**, also unter 15 Jahre alt, etwas weniger, nämlich 94.700 oder 13,8 % hatten das 65. Lebensjahr bereits vollendet und werden hier – der laufenden Pensionsreform entsprechend - den **SeniorInnen** zugerechnet. Die 472.100 Personen zwischen dem 15. und dem 65. Lebensjahr bilden das **Erwerbspotential**, ihr Anteil an der Bevölkerung beträgt 68,7 %.

Bevölkerungspyramide Tirol (Stand: 31.12.2003)



Tab. 6:

Bevölkerung nach Bezirken und Altersgruppen

Bezirk	Bevölkerung insg. = 100	nach Altersgruppen (Jahre)							
		unter 15		15 - 64		65 und älter		85 und älter	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
lbk-Stadt	114.888	15.613	13,6	80.575	70,1	18.700	16,3	2.529	2,2
Imst	54.381	10.514	19,3	37.328	68,6	6.539	12,0	568	1,0
lbk-Land	158.191	28.226	17,8	109.818	69,4	20.147	12,7	1.826	1,2
Kitzbühel	60.299	10.401	17,2	41.093	68,1	8.805	14,6	812	1,3
Kufstein	96.025	17.591	18,3	65.809	68,5	12.625	13,1	1.172	1,2
Landeck	44.542	8.464	19,0	30.253	67,9	5.825	13,1	505	1,1
Lienz	50.367	9.426	18,7	33.179	65,9	7.762	15,4	765	1,5
Reutte	31.865	5.639	17,7	21.692	68,1	4.534	14,2	424	1,3
Schwaz	76.251	14.105	18,5	52.334	68,6	9.812	12,9	891	1,2
Tirol	686.809	119.979	17,5	472.081	68,7	94.749	13,8	9.492	1,4

4. STAATSANGEHÖRIGKEIT DER WOHNBEVÖLKERUNG

Von den rund 686.6800 Einwohnern Tirols (Personen mit Hauptwohnsitz) zum Jahresende 2003 besitzen **618.066 oder 90,0 % die österreichische Staatsbürgerschaft, 68.743 Personen (10,0 %) gehören einem anderen Staat an.** Der Ausländeranteil ist im Jahresabstand neuerlich geringfügig gestiegen (um 0,1 Prozentpunkte). Der ausländische Teil der Tiroler Wohnbevölkerung besteht zu **94,7 % aus Angehörigen europäischer Staaten (inkl. Türkei)**, 5,0 % kommen aus anderen Kontinenten und der Rest (0,3 %) ist staatenlos oder hat keine geklärte Staatsbürgerschaft.

Bürger aus den **jugoslawischen Nachfolgestaaten (33 %)** und **türkische Staatsangehörige (21 %)** stellen zusammen mehr als die Hälfte (**54 %**) der **ausländischen Wohnbevölkerung Tirols**. Ein gutes **Drittel (34 %)** der Nicht-Österreicher kommt aus **Mitgliedsländern der Europäischen Union (EU 15)**, wobei 23 % deutsche, 5 % italienische und 1,7 % niederländische Staatsbürger sind. Die Unionsbürger, in erster Linie die deutschen Staatsbürger, haben im Vergleich zu 2002 ihren Anteil auf Kosten von ex-jugoslawischen und türkischen Staatsbürgern um 1,9 Prozentpunkte erhöht, die deutschen Staatsangehörigen haben den türkischen den Rang als zweitstärkste „Ausländernation“ in Tirol abgelaufen - sofern man die Angehörigen der jugoslawischen Nachfolgestaaten zusammengefasst noch als eine „Nationalität“ sehen will. **Genau genommen stellen aber die deutschen Bürger im Jahr 2003 erstmals das stärkste Kontingent an der ausländischen Tiroler Bevölkerung.** Slowaken (1,0 %), Polen und Tschechen (je 0,6 %) erreichen gemeinsam einen Anteil von 2,3 % an der ausländischen Einwohnerzahl.

Jungholz im Bezirk Reutte ist als Folge seiner separierten Lage - die Gemeinde kann auf der Straße nur über deutsches Gebiet erreicht werden - **die mit großem Abstand stärkste Ausländergemeinde Tirols**. Mehr als die Hälfte der 343 Einwohner (56 %) besitzt eine ausländische - meist die deutsche - Staatsbürgerschaft. In der Reihung nach der Höhe der Ausländerquoten folgen die Gemeinden Grän und Seefeld i. T. (je 25 %), Sölden (24 %) und St. Anton am Arlberg (21 %), in allen diesen Gemeinden sind „ex-jugoslawische“, Staatsbürger am stärksten vertreten. Am Ende dieser Reihung findet sich **Rohrberg** (Bezirk Schwaz), wo lediglich zwei Personen, je eine aus Deutschland und Kroatien, ihren Hauptwohnsitz angemeldet haben.

Rund 32 % der Tiroler Gemeinden haben **Ausländerquoten** unter 5 %, zu Beginn der neunziger Jahre waren in dieser Gruppe noch 60 % aller Gemeinden zu finden. Mit Ausnahme der Osttiroler Gemeinden Lienz und Mauterhorn handelt es sich dabei durchwegs um Orte mit Einwohnerzahlen bis knapp über 3.000. In 39 % der Gemeinden, z. B. in den einwohnerstarken Orten (zwischen 5.000 und 10.000 Einwohner) Imst, Absam, Axams, Rum, Völs, Wattens, Zirl, Hopfgarten i. B., Kirchbichl und Landeck, stellen Ausländer zwischen 5 und 10 Prozent der Bevölkerung. Für die restlichen 80 Gemeinden (29 %) ergibt sich ein Anteil der ausländischen Bevölkerung von 10 % und darüber.

Bei einer Reihung nach der **absoluten Zahl der wohnhaften Ausländer** liegt die Stadt Innsbruck mit rund 15.700 Personen weit voran, es folgen Kufstein (2.700), Telfs (1.900), Hall i.T. und Wörgl (je 1.600), Schwaz (1.300), Kitzbühel (1.200) sowie Reutte (1.100).

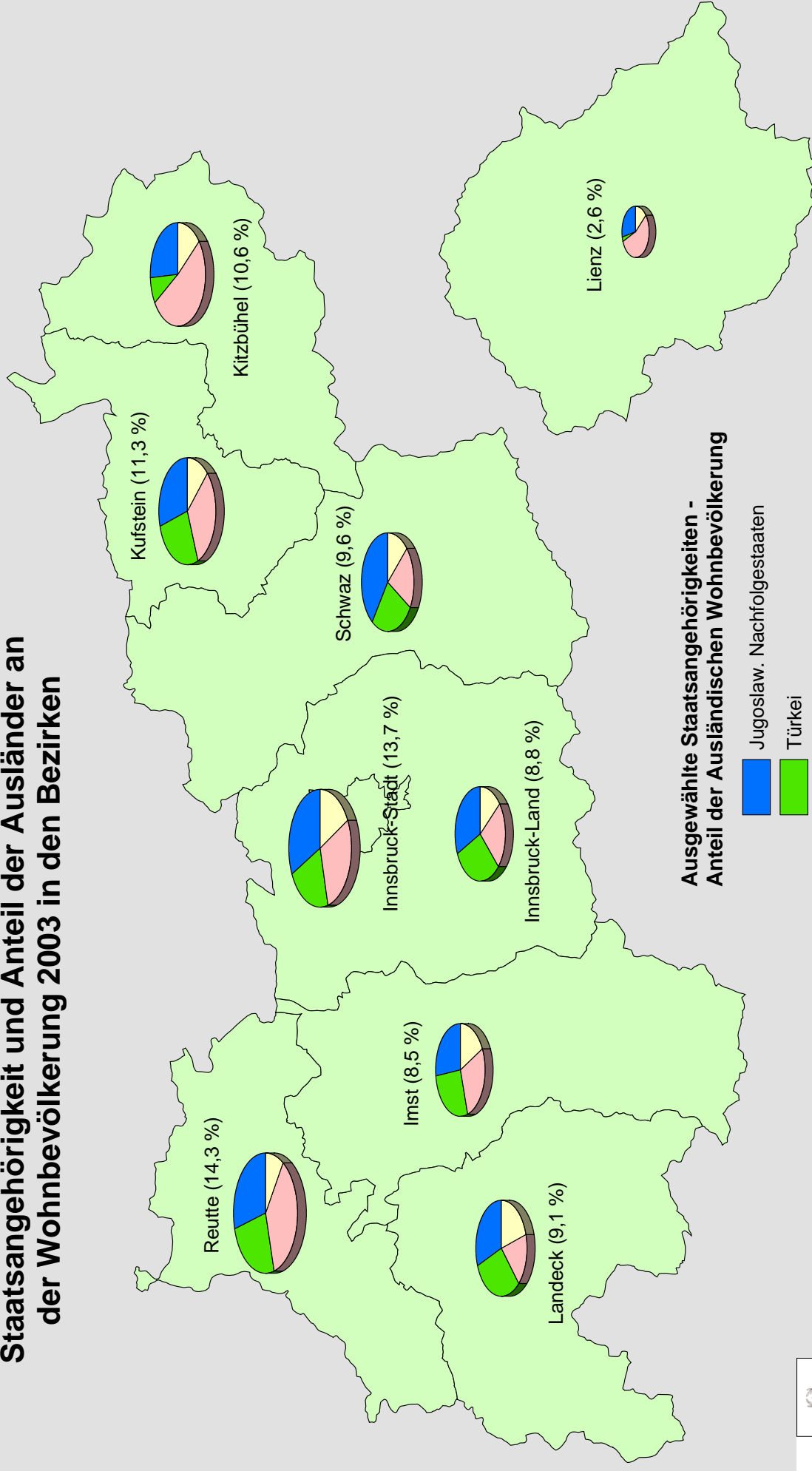
Tab. 7:

Bevölkerungsentwicklung seit 1990 nach Veränderungskomponenten und Staatsbürgerschaft

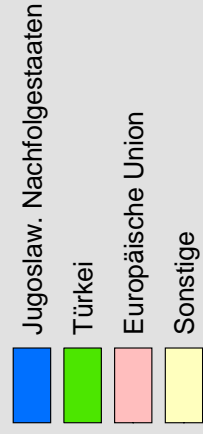
Jahr	Wohnbevölkerung zum Stichtag 31.12.	Veränderung zum Vorjahr							
		insgesamt		durch Geburtenbilanz		durch Einbürgerungen		durch (errechnete) Wanderungsbilanz	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
ÖSTERREICHER									
1990	588.055								
1991	590.717	2.662	0,5	3.012	0,5	369	0,1	- 719	- 0,1
1992	594.328	3.611	0,6	2.737	0,5	413	0,1	461	0,1
1993	598.673	4.345	0,7	2.735	0,5	566	0,1	1.044	0,2
1994	600.407	1.734	0,3	2.514	0,4	666	0,1	- 1.446	- 0,2
1995 ¹⁾	597.674	- 2.733	- 0,5	2.367	0,4	1.005	0,2	- 6.105	- 1,0
1996	600.308	2.634	0,4	2.276	0,4	1.154	0,2	- 796	- 0,1
1997	602.383	2.075	0,3	1.717	0,3	981	0,2	- 623	- 0,1
1998	604.522	2.139	0,4	1.757	0,3	978	0,2	- 596	- 0,1
1999	606.364	1.842	0,3	1.241	0,2	1.421	0,2	- 820	- 0,1
2000	608.521	2.157	0,4	1.257	0,2	1.204	0,2	- 304	- 0,1
2001	610.582	2.061	0,3	989	0,2	1.793	0,3	- 721	- 0,1
2002	615.000	4.418	0,7	1.256	0,2	2.689	0,4	473	0,1
2003	618.066	3.066	0,5	1.167	0,2	2.984	0,5	- 1.085	- 0,2
AUSLÄNDER									
1990	33.771								
1991	39.428	5.657	16,8	542	1,6	- 369	- 1,1	5.484	16,2
1992	45.626	6.198	15,7	841	2,1	- 413	- 1,0	5.770	14,6
1993	49.281	3.655	8,0	909	2,0	- 566	- 1,2	3.312	7,3
1994	51.835	2.554	5,2	920	1,9	- 666	- 1,4	2.300	4,7
1995 ¹⁾	56.439	4.604	8,9	808	1,6	- 1.005	- 1,9	4.801	9,3
1996	58.190	1.751	3,1	851	1,5	- 1.154	- 2,0	2.054	3,6
1997	59.518	1.328	2,3	859	1,5	- 981	- 1,7	1.450	2,5
1998	60.869	1.351	2,3	834	1,4	- 978	- 1,6	1.495	2,5
1999	61.984	1.115	1,8	790	1,3	- 1.421	- 2,3	1.746	2,9
2000	63.688	1.704	2,7	828	1,3	- 1.204	- 1,9	2.080	3,4
2001	66.073	2.385	3,7	724	1,1	- 1.793	- 2,8	3.454	5,4
2002	67.638	1.565	2,4	719	1,1	- 2.689	- 4,1	3.535	5,4
2003	68.743	1.105	1,6	569	0,8	- 2.984	- 4,4	3.520	5,2

¹⁾ Zeitreihenbruch durch das in Kraft Treten des Hauptwohnsitzgesetzes am 1. 1. 1995 (siehe Einleitung!).

Staatsangehörigkeit und Anteil der Ausländer an der Wohnbevölkerung 2003 in den Bezirken



Ausgewählte Staatsangehörigkeiten - Anteil der Ausländischen Wohnbevölkerung



Tab. 8:

Ausländer in Tirol seit 1990 nach Staatsangehörigkeit

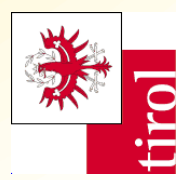
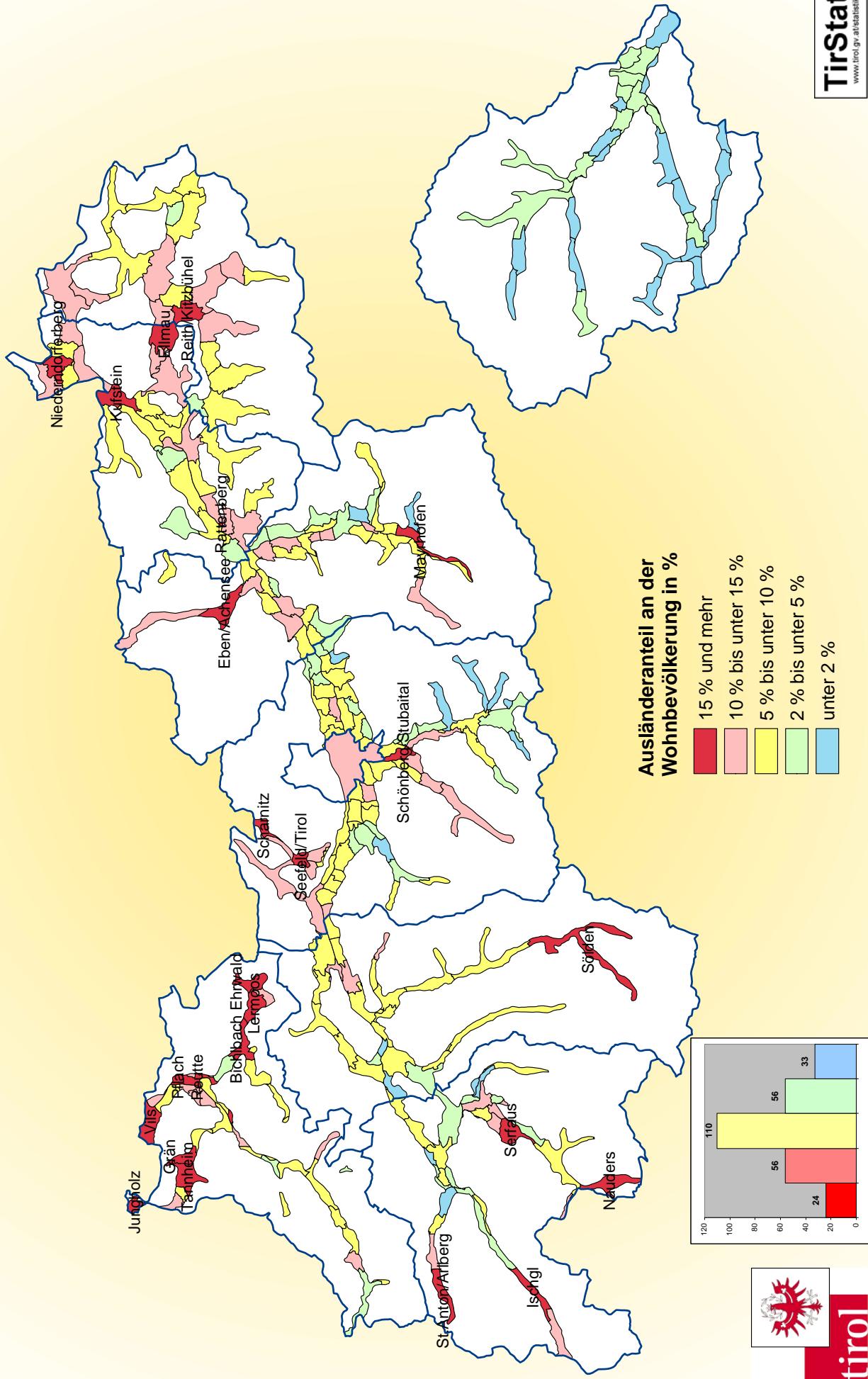
Jahr	Ausländer zusammen	EU-Staaten zusammen	S t a a t s a n g e h ö r i g k e i t d a r u n t e r				Türkei
			Deutschland	Italien	Niederlande	Jugoslawien u. Nachfolgest.	
1990	33.771	.	6.976	2.069	.	8.600	11.276
1991	39.428	.	7.305	2.150	502	11.494	12.880
1992	45.626	.	7.550	2.268	552	15.037	14.368
1993	49.281	.	7.877	2.310	577	15.594	15.061
1994	51.835	.	8.162	2.444	660	18.654	15.105
1995	56.439	13.596	8.679	2.590	716	21.465	15.734
1996	58.190	14.235	9.018	2.666	715	22.156	16.018
1997	59.518	14.579	9.419	2.726	747	22.390	16.347
1998	60.869	15.379	10.091	2.814	778	22.774	16.323
1999	61.984	16.348	10.743	2.876	820	22.804	16.192
2000	63.688	17.783	11.639	2.990	905	22.985	16.075
2001	66.073	19.835	13.079	3.260	975	23.247	15.819
2002	67.638	21.352	14.334	3.378	1.047	23.206	15.254
2003	68.743	23.040	15.665	3.437	1.158	22.796	14.518

Tab. 9:

Relativer Ausländeranteil in den Gemeinden

Ausländeranteil in %	A n z a h l d e r G e m e i n d e n	
	absolut	in %
keine Ausländer	-	-
unter 2 %	33	11,8
2 bis unter 5 %	56	20,1
5 bis unter 10 %	110	39,4
10 bis unter 15 %	56	20,1
15 % und darüber	24	8,6
Gemeinden insgesamt	279	100,0

Ausländeranteil an der Wohnbevölkerung 2003 in den Gemeinden Tirols



Tab. 10:

Bevölkerungsentwicklung in Tirol nach Staatsangehörigkeit und Veränderungskomponenten

Staatsangehörigkeit	Wohnbevölkerung am 31.12.		insgesamt		Veränderung davon durch (in Prozent)		
	2003	2002	abs.	in %	Geburten- bilanz	Einbürge- rungen	(err.) Wan- derungsbilanz
Europäische Union (15)	23.040	21.352	1.688	7,9	0,3	- 0,1	7,7
davon Deutschland	15.665	14.334	1.331	9,3	0,2	- 0,1	9,2
Italien	3.437	3.378	59	1,7	0,4	- 0,0	1,3
Niederlande	1.158	1.047	111	10,6	1,1	- 0,2	9,6
andere EU-Länder	2.780	2.593	187	6,7	0,3	- 0,1	6,5
Hist. Jugoslawien und Nachfolgestaaten	22.796	23.206	- 410	- 1,8	1,0	- 3,5	0,7
darunter Bosnien-Herzeg.	7.843	8.239	- 396	- 4,8	1,2	- 6,7	0,7
Kroatien	5.660	5.937	- 277	- 4,7	1,0	- 1,7	- 4,0
Slowenien	265	277	- 12	- 4,3	0,7	- 1,8	- 3,2
Türkei	14.518	15.254	- 736	- 4,8	1,5	- 12,3	5,9
Polen	445	461	- 16	- 3,5	0,5	- 3,3	- 0,7
Slowakische Republik	717	680	37	5,4	0,3	- 0,7	5,9
Tschechische Republik	400	398	2	0,5	0,8	- 0,5	0,3
andere europ. Staaten	3.197	2.921	276	9,4	0,3	- 2,7	11,8
Europa insg. (mit Türkei)	65.113	64.272	841	1,3	0,8	- 4,4	4,8
asiatische Staaten	1.384	1.255	129	10,3	1,0	- 5,3	14,5
amerikanische Staaten	1.046	960	86	9,0	0,3	- 2,4	11,0
afrikanische Staaten	801	781	20	2,6	1,3	- 11,7	12,9
Australien, Ozeanien	202	193	9	4,7	0,5	- 1,0	5,2
Staatenlos, ungeklärt	197	177	20	11,3	- 1,1	- 2,3	14,7
Ausland	68.743	67.638	1.105	1,6	0,8	- 4,4	5,2
Österreich	618.066	615.000	3.066	0,5	0,2	0,5	- 0,2
Zusammen	686.809	682.638	4.171	0,6	0,3	-	0,4

Tab. 11:

Bevölkerungsentwicklung nach Bezirken und Staatsbürgerschaft

Bezirk	Österreicher				Ausländer			
	am 31.12 2003	am 31.12 2002	Veränderung absolut	Veränderung in %	am 31.12. 2003	am 31.12. 2002	Veränderung absolut	Veränderung in %
Ibk-Stadt	99.160	98.937	223	0,2	15.728	15.737	- 9	- 0,1
Imst	49.748	49.434	314	0,6	4.633	4.242	391	9,2
Ibk-Land	144.275	142.982	1.293	0,9	13.916	13.892	24	0,2
Kitzbühel	53.914	53.787	127	0,2	6.385	6.052	333	5,5
Kufstein	85.193	84.569	624	0,7	10.832	10.535	297	2,8
Landeck	40.498	40.376	122	0,3	4.044	3.919	125	3,2
Lienz	49.035	49.119	- 84	- 0,2	1.332	1.291	41	3,2
Reutte	27.297	27.276	21	0,1	4.568	4.563	5	0,1
Schwaz	68.946	68.520	426	0,6	7.305	7.407	- 102	- 1,4
Tirol	618.066	615.000	3.066	0,5	68.743	67.638	1.105	1,6

Tab. 12:

Die Bevölkerung in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit

Bezirk	Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit							
	Österreich	Ausland zusammen	Jugosl. Nachfolge- staaten	Türkei	Deutsch- land	Italien	andere EU- Länder	Sonstige, unbekannt
Ibk-Stadt	99.160	15.728	5.449	2.854	2.228	1.930	925	2.342
Imst	49.748	4.633	1.290	1.198	1.122	82	236	705
Ibk-Land	144.275	13.916	4.702	3.586	2.756	701	647	1.524
Kitzbühel	53.914	6.385	1.715	677	2.583	111	584	715
Kufstein	85.193	10.832	3.387	2.507	2.948	187	712	1.091
Landeck	40.498	4.044	1.349	1.066	560	85	230	754
Lienz	49.035	1.332	403	38	437	180	122	152
Reutte	27.297	4.568	1.401	1.028	1.579	46	186	328
Schwaz	68.946	7.305	3.100	1.564	1.452	115	296	778
Tirol	618.066	68.743	22.796	14.518	15.665	3.437	3.938	8.389

Tab. 13:

Die Bevölkerung in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit - Relativwerte

Bezirk	Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit - Anteile in %							
	Österreich	Ausland zusammen	Jugosl. Nachfolge- staaten	Türkei	Deutsch- land	Italien	andere EU- Länder	Sonstige, unbekannt
lbk-Stadt	86,3	13,7	4,7	2,5	1,9	1,7	0,8	2,0
Imst	91,5	8,5	2,4	2,2	2,1	0,2	0,4	1,3
lbk-Land	91,2	8,8	3,0	2,3	1,7	0,4	0,4	1,0
Kitzbühel	89,4	10,6	2,8	1,1	4,3	0,2	1,0	1,2
Kufstein	88,7	11,3	3,5	2,6	3,1	0,2	0,7	1,1
Landeck	90,9	9,1	3,0	2,4	1,3	0,2	0,5	1,7
Lienz	97,4	2,6	0,8	0,1	0,9	0,4	0,2	0,3
Reutte	85,7	14,3	4,4	3,2	5,0	0,1	0,6	1,0
Schwaz	90,4	9,6	4,1	2,1	1,9	0,2	0,4	1,0
Tirol	90,0	10,0	3,3	2,1	2,3	0,5	0,6	1,2

5. PERSONEN MIT WEITEREM BZW. ZWEITWOHNSITZ

Unter diesen Begriff fallen jene gemeldeten Personen, die **keinen Hauptwohnsitz** in der jeweiligen Gemeinde begründet haben. Dabei kann es sich einerseits um **Freizeitwohnsitze** handeln, andererseits aber auch um Personen, die zur **Berufsausübung** (z. B. Arbeitskräfte in Tourismusbetrieben) oder für die **Ausbildung** (z. B. Studenten) einen Wohnsitz angemeldet haben. Laut Zentralem Melderegister (ZMR) waren zum Jahresende 2003 **86.032 Personen mit weiterem Wohnsitz** in den Tiroler Gemeinden gemeldet, das sind **um 9.661 oder 12,5 % mehr als vor Jahresfrist, als die letzte Auswertung aus den örtlichen Melderegistern der Gemeinden stattfand**. Dabei stieg die Zahl der Österreicher mit weiterem Wohnsitz um rund 6.400 Personen oder 14,0 %, jene der Ausländer um 3.300 bzw. 10,6 %. Verursacht wird diese enorme Zunahme in erster Linie vom Ergebnis in Innsbruck: In der Landeshauptstadt ist die Zahl der Zweitwohnsitzmeldungen im Zuge der Übertragung der Melderegisterdaten in das ZMR anlässlich der Volkszählung 2001 und damit zusammenhängender Registerbereinigungen von rund 19.000 in den Jahren bis 2001 auf 16.000 im Jahr 2002 gesunken, um zuletzt auf über 21.000 (+ 34 %) anzusteigen. Zwar sind auch in den übrigen Bezirken wieder ausgeprägte Zunahmen zu verzeichnen, allerdings nicht annähernd in diesem Ausmaß.

Für die ausländischen **EU-Bürger** ergibt sich gegenüber 2002 in Summe eine **Zunahme um 2.534 Personen oder 9,4 %**. Im Detail erreicht die Steigerung bei den Italienern 30,9 %, bei den Niederländern 11,4 % und bei den Deutschen 6,3 %. Die Zahl der Bürger aus den übrigen EU-Ländern ist zusammen um 10,1 % (158 Personen) gestiegen. Ebenfalls angewachsen ist die Zahl von Angehörigen der **jugoslawischen Nachfolgestaaten (19,5 %)** und von **türkischen Staatsbürgern (13,7 %)**.

Von **einer Gemeinde**, Namlos im Außerfern mit 102 Einwohnern, wurden wie schon 2002 **keine Personen mit Zweitwohnsitz** gemeldet. Neben diesem Ort ohne weitere Wohnsitze ergibt sich für **189 oder 68 % der Tiroler Gemeinden** eine Quote von **weniger als 10 Zweitwohnsitzen je 100 Einwohner** mit Hauptwohnsitz, weitere **82 Gemeinden (29 %)** weisen eine Rate **zwischen 10 und 50** auf.

Die restlichen **sieben Gemeinden erreichen 50 oder mehr Nebenwohnsitze auf 100 Hauptwohnsitze**. In diese höchste Klasse fallen Walchsee (82 Zweitwohnsitze je 100 Einwohner), Biberwier (61), Westendorf (60), Gerlos und Kitzbühel (je 55) sowie Reith bei Kitzbühel und Steinberg am Rofan (je 51). Wie bereits weiter oben erwähnt, umfassen die Zweitwohnsitzfälle sowohl **Freizeitwohnsitze** als auch **berufs- bzw. ausbildungsbedingt errichtete Nebenwohnsitze**.

Tab. 14:

Personen mit Zweitwohnsitz in Tirol seit 1990 nach Staatsbürgerschaft

Jahr	Zweitwohnsitze			Veränderung zum Vorjahr						Ausländeranteil in %
	insg.	Österreicher	Ausländer	insgesamt		Österreicher		Ausländer		
				abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	
1990	72.952	42.686	30.266	41,5
1991	78.535	43.290	35.245	5.583	7,7	604	1,4	4.979	16,5	44,9
1992	85.508	46.703	38.805	6.973	8,9	3.413	7,9	3.560	10,0	45,4
1993	85.578	46.384	39.194	70	0,1	- 319	- 0,7	389	1,0	45,8
1994	83.937	46.847	37.090	- 1.641	- 1,9	463	1,0	- 2.104	- 5,4	44,2
1995	82.954	50.129	32.825	- 983	- 1,2	3.282	7,0	- 4.265	- 11,5	39,6
1996	82.004	50.726	31.278	- 950	- 1,1	597	1,2	- 1.547	- 4,7	38,1
1997	80.761	50.989	29.772	- 1.243	- 1,5	263	0,5	- 1.506	- 4,8	36,9
1998	81.451	51.650	29.801	690	0,9	661	1,3	29	0,1	36,6
1999	82.996	52.356	30.640	1.545	1,9	706	1,4	839	2,8	36,9
2000	81.773	51.240	30.533	- 1.223	- 1,5	- 1.116	- 2,1	- 107	- 0,3	37,3
2001	76.049	47.014	29.035	- 5.724	- 7,0	- 4.226	- 8,2	- 1.498	- 4,9	38,2
2002	76.371	45.302	31.069	322	0,4	- 1.712	- 3,6	2.034	7,0	40,7
2003	86.032	51.655	34.377	9.661	12,7	6.353	14,0	3.308	10,6	40,0

Tab. 15:

Entwicklung der Zweitwohnsitzbevölkerung nach Bezirken und Staatsbürgerschaft

Bezirk	Personen mit Zweitwohnsitz am 31.12.		insgesamt		Veränderung		Ausländer	
	2003	2002	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Ibk-Stadt ¹⁾	21.285	15.849	5.436	34,3	3.982	32,1	1.454	42,2
Imst	3.594	3.503	91	2,6	139	5,6	- 48	- 4,6
Ibk-Land	12.243	10.966	1.277	11,6	797	9,0	480	23,0
Kitzbühel	19.834	18.870	964	5,1	233	3,5	731	6,0
Kufstein	9.291	8.548	743	8,7	460	12,9	283	5,7
Landeck	5.129	4.976	153	3,1	119	3,7	34	1,9
Lienz	3.495	3.305	190	5,7	149	5,0	41	11,6
Reutte	4.317	3.972	345	8,7	118	7,5	227	9,5
Schwaz	6.844	6.382	462	7,2	356	10,0	106	3,7
Tirol	86.032	76.371	9.661	12,7	6.353	14,0	3.308	10,6

Tab. 16:

Ausländer mit Zweitwohnsitz in Tirol seit 1990 nach Staatsangehörigkeit

Jahr	Ausländer zusammen	EU-Staaten zusammen	S t a a t s a n g e h ö r i g k e i t				Türkei
			d a r u n t e r		Jugoslawien u. Nachfolgest.		
			Deutschland	Italien	Niederlande		
1990	30.266	.	13.395	1.501	.	6.429	2.970
1991	35.245	.	18.246	1.510	2.179	7.395	2.567
1992	38.805	.	17.871	1.651	2.324	8.807	2.550
1993	39.194	.	19.759	1.897	2.324	7.252	2.347
1994	37.090	.	19.889	2.057	1.788	6.427	1.998
1995	32.825	25.153	19.424	2.199	1.847	3.727	1.338
1996	31.278	25.463	19.660	2.320	1.787	2.616	931
1997	29.772	25.224	19.564	2.383	1.833	1.821	705
1998	29.801	25.587	19.605	2.435	1.882	1.573	652
1999	30.640	26.705	20.174	2.631	2.119	1.507	569
2000	30.533	26.648	20.009	2.806	2.039	1.534	485
2001	29.035	25.295	19.320	2.688	1.857	1.448	375
2002	31.069	26.973	20.424	2.630	2.362	1.542	402
2003	34.377	29.507	21.716	3.443	2.633	1.843	457

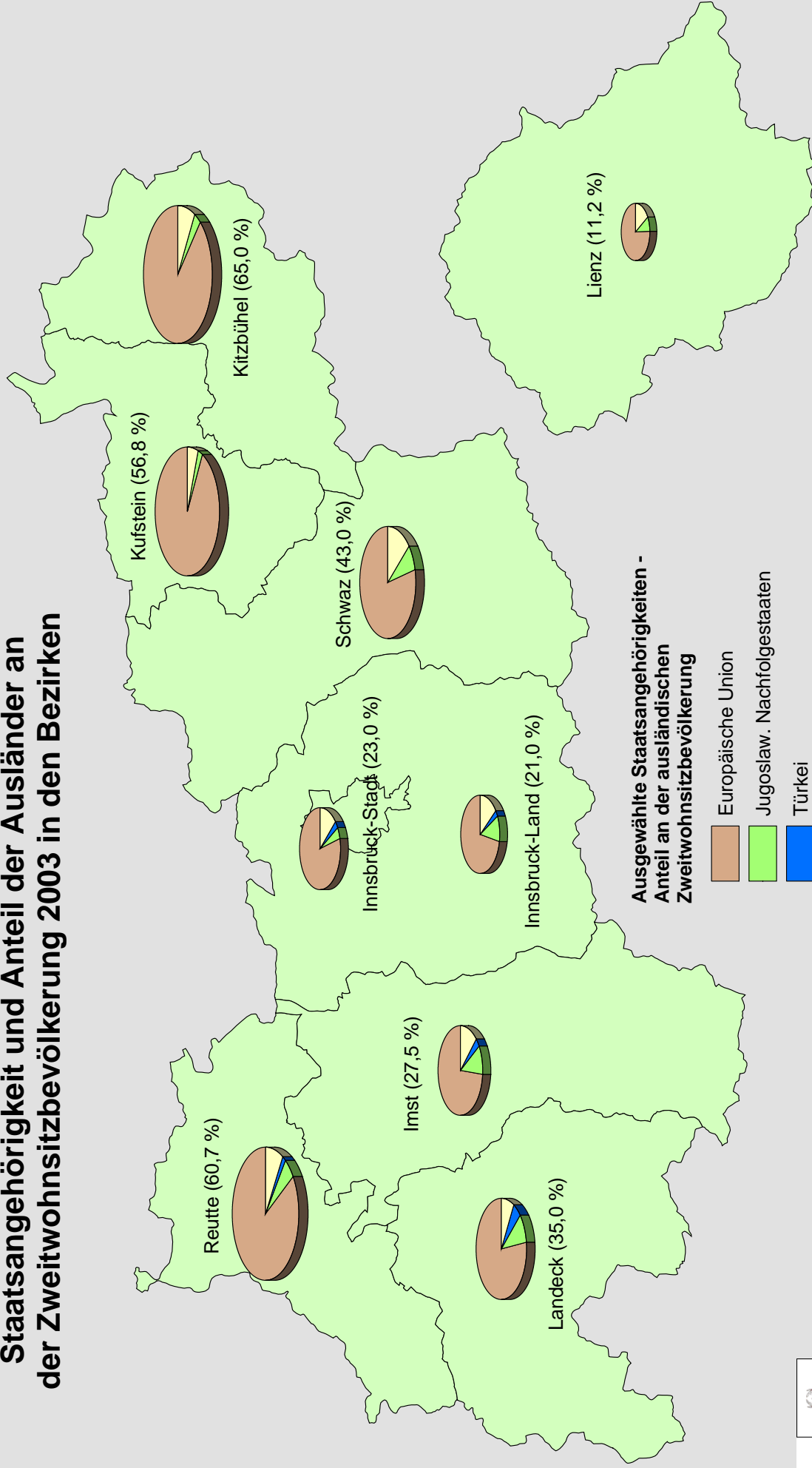
1) Zur Entwicklung in der Stadt Innsbruck siehe Text auf Seite 16.

Tab. 17:

Personen nach Wohnsitzart und Bezirken

Bezirk	Personen mit Hauptwohnsitz		Personen mit Zweitwohnsitz		Zweitwohnsitzquote (auf 100 Hauptwohnsitze entfallen ... Zweitwohnsitze)
	abs.	regionaler Anteil in %	abs.	regionaler Anteil in %	
Ibk-Stadt	114.888	16,7	21.285	24,7	18,5
Imst	54.381	7,9	3.594	4,2	6,6
Ibk-Land	158.191	23,0	12.243	14,2	7,7
Kitzbühel	60.299	8,8	19.834	23,1	32,9
Kufstein	96.025	14,0	9.291	10,8	9,7
Landeck	44.542	6,5	5.129	6,0	11,5
Lienz	50.367	7,3	3.495	4,1	6,9
Reutte	31.865	4,6	4.317	5,0	13,5
Schwaz	76.251	11,1	6.844	8,0	9,0
Tirol	686.809	100,0	86.032	100,0	12,5

Staatsangehörigkeit und Anteil der Ausländer an der Zweitwohnsitzbevölkerung 2003 in den Bezirken



Ausgewählte Staatsangehörigkeiten - Anteil an der ausländischen Zweitwohnsitzbevölkerung

- Europäische Union
- Jugoslaw. Nachfolgestaaten
- Türkei
- Sonstige

Tab. 18:

Personen mit Zweitwohnsitz in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit

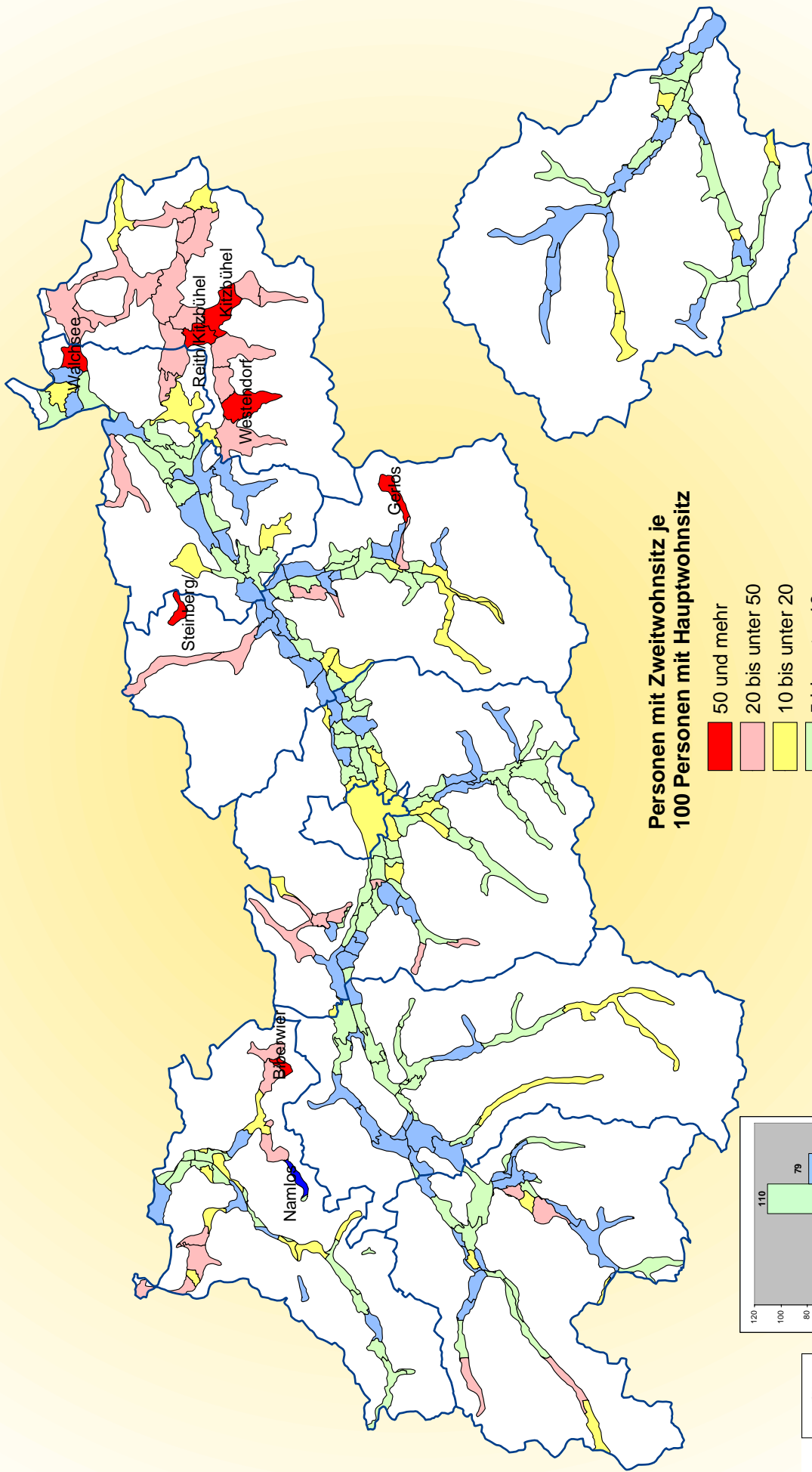
Bezirk	Personen mit Zweitwohnsitz nach Staatsangehörigkeit							
	Österreich	Ausland zusammen	Deutsch- land	Italien	andere EU- Länder	Jugosl. Nach- folgestaaten	Türkei	Sonstige, unbekannt
Ibk-Stadt	16.387	4.898	802	2.811	338	268	140	539
Imst	2.604	990	565	88	70	137	34	96
Ibk-Land	9.674	2.569	1.275	194	343	373	73	311
Kitzbühel	6.938	12.896	9.674	157	1.917	334	41	773
Kufstein	4.016	5.275	4.647	32	277	89	28	202
Landeck	3.336	1.793	835	52	508	207	84	107
Lienz	3.102	393	202	54	36	42	5	54
Reutte	1.697	2.620	1.797	18	471	132	34	168
Schwaz	3.901	2.943	1.919	37	388	261	18	320
Tirol	51.655	34.377	21.716	3.443	4.348	1.843	457	2.570

Tab. 19:

Personen mit Zweitwohnsitz in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit - Relativwerte

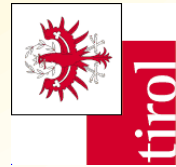
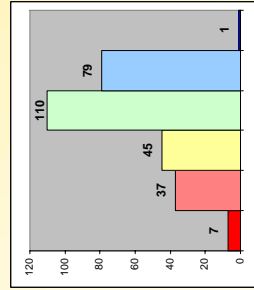
Bezirk	Personen mit Zweitwohnsitz nach Staatsangehörigkeit – Anteile in %							
	Österreich	Ausland zusammen	Deutsch- land	Italien	andere EU- Länder	Jugosl. Nach- folgestaaten	Türkei	Sonstige, unbekannt
Ibk-Stadt	77,0	23,0	3,8	13,2	1,6	1,3	0,7	2,5
Imst	72,5	27,5	15,7	2,4	1,9	3,8	0,9	2,7
Ibk-Land	79,0	21,0	10,4	1,6	2,8	3,0	0,6	2,5
Kitzbühel	35,0	65,0	48,8	0,8	9,7	1,7	0,2	3,9
Kufstein	43,2	56,8	50,0	0,3	3,0	1,0	0,3	2,2
Landeck	65,0	35,0	16,3	1,0	9,9	4,0	1,6	2,1
Lienz	88,8	11,2	5,8	1,5	1,0	1,2	0,1	1,5
Reutte	39,3	60,7	41,6	0,4	10,9	3,1	0,8	3,9
Schwaz	57,0	43,0	28,0	0,5	5,7	3,8	0,3	4,7
Tirol	60,0	40,0	25,2	4,0	5,1	2,1	0,5	3,0

Zweitwohnsitzquote 2003 in den Gemeinden Tirols



Personen mit Zweitwohnsitz je 100 Personen mit Hauptwohnsitz

- 50 und mehr
- 20 bis unter 50
- 10 bis unter 20
- 5 bis unter 10
- unter 5
- kein Zweitwohnsitz



Tab. 20:

Zweitwohnsitzquoten in den Gemeinden

Personen mit Zweitwohnsitz je 100 Personen mit Hauptwohnsitz	Anzahl der Gemeinden	
	absolut	in %
keine Zweitwohnsitze	1	0,4
unter 5	79	28,3
5 bis unter 10	110	39,4
10 bis unter 20	45	16,1
20 bis unter 50	37	13,3
50 und mehr	7	2,5
Gemeinden insgesamt	279	100,0

6. DIE NATÜRLICHE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

Folgende Entwicklungen prägen die natürliche Bevölkerungsbewegung des Jahres 2003:

- **mehr Gestorbene, weniger Geborene – schrumpfender Geburtenüberschuss**
- **Reproduktion für Halten des Bevölkerungsstandes nach wie vor zu gering**
- **Verharren der Säuglingssterblichkeit auf niedrigem Niveau**
- **Lebenserwartung weiter steigend**
- **hohe Scheidungsrate bei niedriger Zahl von Eheschließungen**

Neben den vielen Summen, Durchschnittswerten und anderen Maßzahlen, mit denen sich die folgenden Kapitel beschäftigen, liefert die Bevölkerungsstatistik auch Extremwerte und gar Kuriositäten, von denen einige hier wiederum in aller Kürze angeführt werden:

Die jüngste Tiroler Mutter des Jahres 2003 war bei der Geburt ihres Kindes gerade 14, das jüngste eheschließende Mädchen knapp unter 17 Jahre alt, die älteste Braut hingegen bereits im 71. Lebensjahr. Eine Frau konnte fünf Monate vor der Geburt ihres Babys ihren 50. Geburtstag feiern, sie war damit die älteste Mutter eines Neugeborenen des vergangenen Jahres. Der jüngste Bräutigam des Jahres ist an seinem 18. Geburtstag den Bund der Ehe eingegangen, der älteste wurde im Jahr 1916 geboren und war am Hochzeitstag bereits im 88. Lebensjahr. Ein Mann und drei Frauen schlossen bereits zum fünften Mal, eine Frau sogar zum siebten Mal den „Bund fürs Leben,“. Bei einer Hochzeit war die Frau um 23 Jahre älter als der Mann, in einem Bündnis übertraf der Bräutigam seine Braut um 39 Lebensjahre.

Beim Scheidungstermin war der jüngste Betroffene noch nicht ganz 21 Jahre alt, die jüngste im Jahr 2003 geschiedene Frau hatte das 19. Lebensjahr vollendet. Die am schnellsten nach der Eheschließung wieder getrennte Ehe hatte lediglich einen Bestand von 5 Wochen. Im Gegensatz dazu zählte der älteste 2003 geschiedene Mann bei der Ehelösung bereits 81 Lebensjahre und die betagteste Frau hatte bei der Scheidung ihren 76. Geburtstag schon hinter

sich. Die Ehe mit dem größten Abstand zum Heiratstermin wurde nach 47 gemeinsamen Jahren wieder geschieden.

6.1. Geburten, Fruchtbarkeit und Reproduktionsrate

Tab. 21:

Die 20 häufigsten Vornamen der Lebendgeborenen des Jahres 2003

K n a b e n			M ä d c h e n		
Rang/Name	Häufigkeit	in %	Rang/Name	Häufigkeit	in %
1 Lukas	141	4,6	1 Anna	100	3,3
2 Simon	88	2,8	2 Sarah	87	2,9
3 David	83	2,7	3 Julia	79	2,6
4 Fabian	74	2,4	4 Laura	73	2,4
5 Alexander	73	2,4	5 Hannah	72	2,4
6 Philipp	71	2,3	6 Leonie	67	2,2
7 Florian	70	2,3	7 Lena	59	2,0
8 Matthias	67	2,2	8 Katharina	58	1,9
9 Elias	66	2,1	Lea	58	1,9
Tobias	66	2,1	Sophia	58	1,9
11 Maximilian	65	2,1	11 Lisa	56	1,9
12 Daniel	64	2,1	Selina	56	1,9
13 Stefan	63	2,0	13 Magdalena	45	1,5
14 Michael	56	1,8	14 Vanessa	42	1,4
15 Julian	55	1,8	15 Anna-Lena	41	1,4
16 Dominik	53	1,7	16 Maria	40	1,3
Jakob	53	1,7	Theresa	40	1,3
18 Johannes	50	1,6	18 Elena	38	1,3
19 Manuel	49	1,6	Viktoria	38	1,3
20 Andreas	46	1,5	20 Sophie	35	1,2
Marco	46	1,5	Valentina	35	1,2

Quelle: Statistik Austria

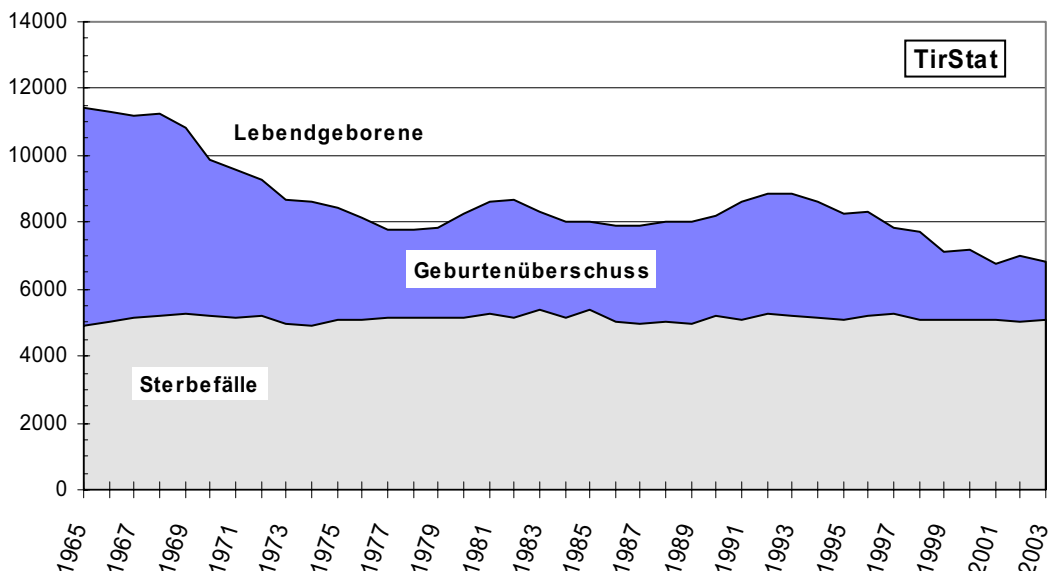
Mit **6.849 Lebendgeborenen** kamen 2003 zwar um **126 oder 1,8 % Babys weniger** zur Welt als im Jahr zuvor, der historische Tiefststand aus dem Jahre 2001 (6.784 Geborene) wurde jedoch nicht mehr erreicht. Das Geburtenniveau liegt derzeit um rund 20 % tiefer als vor einem Jahrzehnt, ähnlich niedrige Geburtenzahlen wurden im Tirol der Nachkriegszeit noch nicht verzeichnet. Jedoch lässt die Tatsache, dass die Geborenenzahlen in Tirol seit fünf Jahren zwischen rund 6.800 und 7.100 pendeln und darüber hinaus für 2004 nach den bisher vorliegenden Ergebnissen (+ 4,5 % für den Zeitraum Jänner bis August) eine deutlich positive Entwicklung zu erwarten ist, die Hoffnung aufkeimen, dass die Talsohle des Geburtenrückganges erreicht ist und die auf Landes- und Bundesebene gesetzten familienpolitischen Maßnahmen zu greifen beginnen, **dass also der auf Grund der**

demographischen Bedingungen prognostizierte weitere Geburtenrückgang aufgefangen werden kann.

Die **Gesamtfruchtbarkeitsrate** (GFR, 1,37) und die **Nettoreproduktionsrate** (NRR, 0,66) der Tiroler Frauen sind im vergangenen Jahr wiederum leicht gesunken, liegen aber noch über den bisherigen Tiefstwerten des Jahres 2001 (1,33 bzw. 0,64; Definitionen bei Tabelle 22 auf Seite 30). Die NRR lag damit 2003 um 34 % unter jenem Niveau, das (bei ausgeglichenem Wanderungssaldo) langfristig für ein Gleichbleiben des Bevölkerungsstandes erforderlich wäre. Zuletzt wurde in Tirol in den Jahren 1973/74 eine NRR von mindestens 1,00 registriert.

Die Unterscheidung nach der **Staatsangehörigkeit der Neugeborenen** ergibt 6.111 Säuglinge mit österreichischer (österreichische Staatsbürgerschaft von Mutter und/oder ehelichem Vater) und 738 mit fremder Staatsangehörigkeit. Die Zahl der **österreichische Babys** ist dabei ungefähr gleich wie im Jahr 2002 (zwei Babys weniger), Kinder mit **ausländischer Staatsangehörigkeit** wurden hingegen um **124 bzw. 14,4 % weniger** geboren. Bezogen auf jeweils 1.000 Frauen der Tiroler Bevölkerung in der Altersgruppe von 15 bis unter 45 Jahren brachten Österreicherinnen im Jahr 2003 im Durchschnitt 43, Frauen mit anderer Staatsbürgerschaft jedoch 61 Kinder zur Welt. Die 738 ausländischen Babys ergeben einen **Anteil von 10,8 %** an der Gesamtzahl der Lebendgeborenen in Tirol, der Ausländeranteil an den Geburtenzahlen geht damit seit drei Jahren deutlich zurück (2000: 13,7 %).

Geburtenbilanz 1965 - 2003 in Tirol



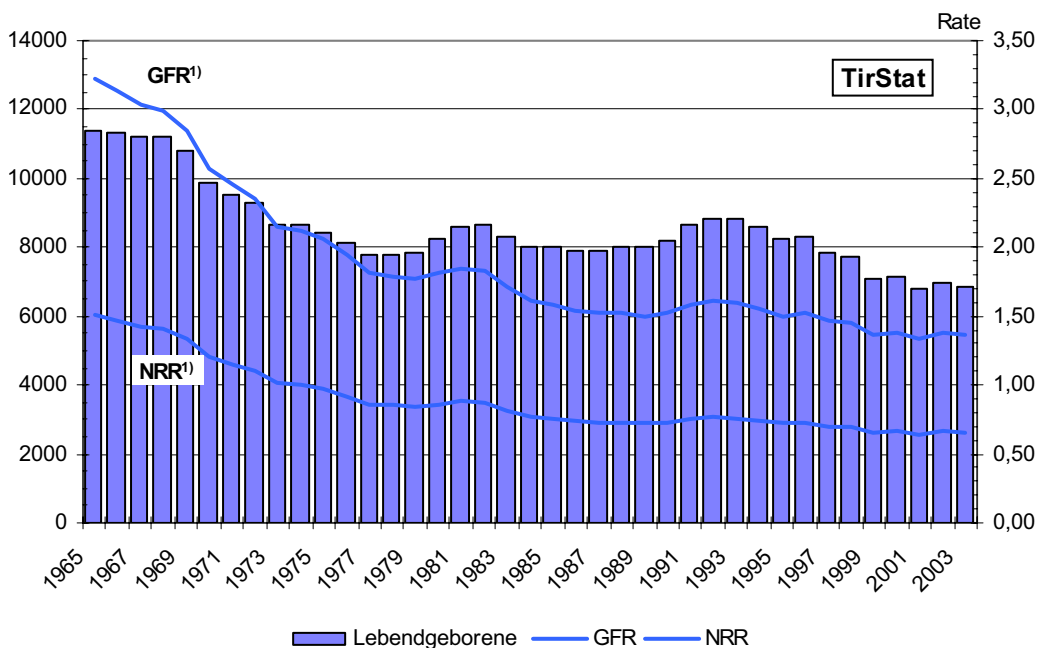
2.638 Babys, um 97 oder 3,8 % mehr als im Jahr zuvor, kamen 2003 in Tirol **unehelich** zur Welt, für die **ehelichen Lebendgeborenen** ergibt sich jedoch ein Rückgang um 223 Kinder bzw. 5,0 % auf 4.211. Daraus resultiert mit **38,5 % eine Unehelichenquote**, die wiederum deutlich über dem Niveau des Vorjahreswertes (36,4 %) liegt.

Das „**Statistische Tiroler Durchschnittsbaby**“ des Jahres 2003 erblickte nach einer etwas mehr als 39 Wochen dauernder Schwangerschaft der zum Zeitpunkt der Spontangeburt knapp unter 30-jährigen Mutter in einem Krankenhaus das Licht der Welt und wog bei einer Körpergröße von 50,3 Zentimetern exakt 3,261 Kilogramm. Obwohl drei Fünftel (61 %) der Neugeborenen nach der 39. Schwangerschaftswoche, darunter 33 % in der 40. und 21 % in der 41. Woche zur Welt kamen, wird die durchschnittliche Dauer der Schwangerschaft durch die früher Geborenen auf 39 Wochen „gedrückt“. 11 % der Säuglinge kamen vor der 38. Schwangerschaftswoche zur Welt und werden den **Frühgeburten** zugerechnet.

6.579 oder 96 % der Lebendgeborenen kamen 2003 als Einzelgeborene zur Welt, 265 Babys stammen aus Mehrlingsschwangerschaften. In drei Fällen bildeten jeweils drei Kinder eine Drillingsgeburt und 256 Säuglinge entstammen 128 Zwillingspärchen.

Bereits bei der Geburt sind Mädchen zarter gebaut als Knaben, im Durchschnitt waren vergangenes Jahr männliche Geborene um 6 Millimeter größer und um 122 Gramm schwerer. Im langjährigen Vergleich sind darüber hinaus ehelich geborene Säuglinge um fast einen halben Zentimeter (4 mm) größer und 80 Gramm schwerer als uneheliche Kinder.

Fruchtbarkeit 1965 - 2003 in Tirol



1) Definition siehe Tabelle 22 auf Seite 30

Obwohl die Geburt durch **Kaiserschnitt** (Sektio) - 24 % im Jahr 2003 - in den vergangenen Jahren stark an Bedeutung gewonnen hat, erfolgt der Großteil der Entbindungen (69 %) im Rahmen einer Spontangeburt. Informationen über die Art der Entbindung liegen seit 1995 vor, 80 % der damaligen Geburten waren Spontangeburt, die Sektio-Rate betrug 14 %.

Im Gegensatz zum Geburtenrückgang war bei den Sterbefällen eine Zunahme um 113 oder 2,3 % zu registrieren. In der Folge ist als Differenz aus den 6.849 Lebendgeborenen sowie den 5.113 Verstorbenen ein **Geburtenüberschuss** von 1.736 Personen entstanden, der zwar knapp über dem Tiefststand des Jahres 2001 (1.713), aber deutlich unter der Vorjahresbilanz von 1.975 zu liegen kommt.

6.2. Lebenserwartung, Sterbefälle und Säuglingssterblichkeit

Infolge der andauernden niedrigen Sterblichkeit hat die **Lebenserwartung** in Tirol eine beachtliche Höhe erreicht. Neugeborene Knaben können zum jetzigen Zeitpunkt mit einer durchschnittlichen Lebensdauer von 77,7 Jahren rechnen, **weibliche Säuglinge haben derzeit mit 82,9 zu erwartenden Lebensjahren einen Vorsprung von etwas über fünf Jahren gegenüber den Knaben**. Im Laufe der letzten zwei Jahrzehnte ist die Lebenserwartung für Frauen um 4,4 Jahre (5,6 %) und für Männer sogar um 6,3 Lebensjahre (8,8 %) gestiegen.

Zum Vergleich: **In den frühen sechziger Jahren**, also vor etwa vier Jahrzehnten, lag die allgemeine Lebenserwartung in Tirol bei **rund 70 Jahren** (Frauen 73, Männer 67 Jahre), **vor einem Jahrhundert** - hierfür sind allerdings nur Werte für Österreich vorhanden - konnten **Frauen bei ihrer Geburt rund 39 und Männer 36 Lebensjahre** erwarten.

Aus dem bereits erwähnten Anstieg der Zahl der Sterbefälle um 2,3 % resultierte auch eine geringfügig höhere **Sterbeziffer** von 7,5 Gestorbenen je 1.000 Einwohner (2002: 7,4).

Die Gliederung der Sterbefälle nach den Todesursachen und nach dem Alter zeigt auch für Tirol die allgemein bekannten geschlechtsspezifischen Unterschiede: ein starkes Übergewicht der Männer bei der Sterblichkeit an bösartigen Neubildungen der Lunge und der sonstigen Atmungsorgane, durch akuten Myokardinfarkt sowie durch Verletzungen und Vergiftungen (Unfälle, Selbstmord und Selbstbeschädigung), hingegen eine deutlich höhere Sterblichkeit der Frauen durch Herz- und Kreislauferkrankungen (ausgenommen akuter Myokardinfarkt). Aus der Aufstellung nach dem Alter ist das erhöhte Sterberisiko der männlichen Bevölkerung bis hinauf in die hohen Altersgruppen gut ablesbar.

Die **Säuglingssterblichkeit** hat in Tirol seit 1990 nie mehr einen zweistelligen Promillewert erreicht und pendelt in den vergangenen zehn Jahren zwischen 3 und 7 im ersten Lebensjahr Gestorbene je 1.000 Lebendgeborene mit sinkender Tendenz. Im Berichtsjahr ist sie im Vergleich zu 2002 um 0,8 Promillepunkte auf 3,1 ‰ zurückgegangen. Allerdings ist bei diesen Maßzahlen - das demonstrieren die in der Tabelle 22 auf Seite 30 angeführten Werte sehr anschaulich - zu berücksichtigen, dass die Absolutzahlen statistisch gesehen sehr gering sind (2003: 21 gestorbene Säuglinge im Bundesland, das ist die niedrigste bisher registrierte Zahl) und daher **Zufallseinflüsse von Jahr zu Jahr erhebliche Veränderungen bewirken**

können. Dies trifft natürlich noch stärker für eine bezirksweise Aufgliederung zu, deshalb werden in der betreffenden Tabelle 30 (siehe Seite 37) nur mehrjährige Durchschnitte dargestellt.

Längerfristig gesehen ist die Säuglingssterblichkeit jedenfalls **innerhalb der vergangenen vier Jahrzehnte auf unter ein Fünftel des ursprünglichen Niveaus gesunken.** Anfangs der sechziger Jahre sind noch rund 25 von 1.000 Lebendgeborenen im ersten Lebensjahr verstorben, in den ersten Nachkriegsjahren lag die Sterblichkeit sogar noch über 50 ‰.

6.3. Eheschließungen und Ehescheidungen

Die Zahl der standesamtlichen Eheschließungen ist in Tirol trotz kontinuierlichem Bevölkerungswachstum seit Mitte/Ende der neunziger Jahre tendenziell zurückgegangen. Wurden in den beiden Jahrzehnten davor jährlich rund um 3.500 Ehen geschlossen – die größeren Schwankungen waren durch Diskussion über die Heiratsbeihilfe (1983/84) und später durch deren tatsächliche Abschaffung (mit 1. 1. 1988) bedingt – so scheint sie sich jetzt bei deutlich unter 3.000 jährlichen Hochzeiten einzupendeln. Für das **Jahr 2003 sind 2.787 Eheschließungen**, um 28 bzw. 1,0 % weniger als im Jahr zuvor, zu verzeichnen. In Tabelle 27 auf Seite 35 ist die gegenläufige Entwicklung von Eheschließungen und Ehescheidungen in Tirol seit 1975 dargestellt. Während sich die Zahl der Trennungen bezogen auf 1.000 Einwohner in diesem Zeitraum beinahe verdoppelt hat, ist jene der Hochzeiten kontinuierlich um ein Drittel gesunken.

Bei **2.007 Hochzeiten (72 %)** waren Braut und Bräutigam vor der Eheschließung ledig (**Erstehen**), in 517 Fällen (19 %) war ein Partner bereits einmal verheiratet, zum Zeitpunkt der (Wieder-)Verheiratung also verwitwet oder geschieden, bei 263 Trauungen (9 %) war es für beide Beteiligten eine Wiederverheiratung.

848 Hochzeitspaare hatten zum Zeitpunkt der Eheschließung bereits mindestens ein gemeinsames Kind, insgesamt 1.083 Kinder wurden durch die Heirat legitimiert. Der Großteil dieser Kinder (910 oder 84 %) war bei der Hochzeit noch jünger als sechs Jahre.

Beim überwiegenden Teil, nämlich bei **2.133 (77 %) der Hochzeiten**, waren sowohl Braut als auch Bräutigam **österreichische Staatsangehörige**, in 345 Fällen (12 %) hat ein Österreicher eine Ausländerin und bei 193 Eheschließungen (7 %) eine Österreicherin einen Ausländer geheiratet. 116 Ehen (4 %) wurden unter ausländischen Staatsangehörigen geschlossen, wobei zumindest der Bräutigam seinen Wohnsitz in Tirol hat.

Nach den Meldungen der zuständigen Gerichte wurden im Jahr 2003 in Tirol **1.228 Ehen rechtskräftig geschieden**, das sind **um 48 oder 3,8 % weniger** als im vorangegangenen Jahr und bedeutet zum zweiten Mal in Folge einen Rückgang. Bezogen auf jene Eheschließungsjahrgänge, aus denen die aufgelösten Ehen stammen, ergibt sich für das Jahr 2003 eine **Gesamtscheidungsrate von 35,7** (2002: 36,7), das heißt konkret, dass rund 36 % aller derzeit in Tirol geschlossenen Ehen eines Tages durch Scheidung wieder gelöst werden, sollten die in den vergangenen beiden Jahren festgestellten ehedauerspezifischen Scheidungsraten unverändert bleiben.

1.083 oder **88 % der Scheidungen erfolgten im Einvernehmen** (§ 55a EheG), 48 (4 %) wegen Auflösung der häuslichen Gemeinschaft (§ 55) und 78 (6 %) wegen Eheverfehlungen. Die restlichen 19 Ehen wurden nach ausländischem Recht getrennt. Im Durchschnitt (arithmet. Mittel) dauerte es 2,9 Monate, bis das Scheidungsverfahren abgeschlossen wurde, die Hälfte der Ehen war aber bereits nach 1,4 Monaten geschieden (Median). Für 9 Paare dauerte das Scheidungsverfahren allerdings länger als drei Jahre.

269 der geschiedenen Ehen (22 %) bestanden weniger als fünf Jahre - darunter 19 sogar kürzer als ein Jahr -, 286 (23 %) wurden nach einer Ehedauer zwischen fünf und zehn Jahren und weitere 434 (35 %) nach 10 bis 20 Ehejahren geschieden. Die restlichen 239 Ehepaare (19 %) ließen sich 20 oder mehr Jahre nach der Trauung scheiden. Das Durchschnittsalter (Median) der Frauen betrug zum Zeitpunkt der Scheidung 38,7 und jenes der Männer 40,8 Lebensjahre, die geschiedenen Ehen hatten **durchschnittlich einen Bestand von 11,2 Jahren** (Median).

Durch die erfolgten Scheidungen sind **1.545 Kinder betroffen**, im Schnitt 126 Kinder je 100 geschiedene Ehen bzw. **179 Kinder je 100 Scheidungen von Ehepaaren mit Kindern**. 366 Ehen (30 %) waren kinderlos, in 362 Fällen (29 %) stammt ein Kind und bei 359 Scheidungen (29 %) stammen zwei Kinder aus der getrennten Ehe. 141 der geschiedenen Paare (11 %) haben drei oder mehr Kinder. 1.246 oder 81 % der „Scheidungswaisen“, waren zum Scheidungstermin noch jünger als 19 Jahre, von diesen haben 912 (59 % aller Kinder) das vierzehnte Lebensjahr noch nicht vollendet.

Tab. 22:

Ausgewählte demographische Indikatoren 1961 - 2003

Jahr	Geburten			Sterbefälle			Lebenserwartung	
	Lebendgeborene abs.	GFR ¹⁾	NRR ¹⁾	absolut	Sterbeziffer ¹⁾	Säuglingssterbeziffer ¹⁾	bei der Geburt Mann	Frau
1961	10.708	3,24	1,51	4.654	10,0	26,8	67,1	73,1
1963	11.420	3,33	1,55	5.138	10,7	27,7	67,0	72,5
1965	11.405	3,22	1,51	4.897	9,8	20,8	68,3	74,0
1967	11.204	3,03	1,42	5.144	9,9	22,1	67,9	73,9
1969	10.817	2,84	1,33	5.291	9,9	21,4	68,1	73,8
1971	9.554	2,46	1,15	5.125	9,4	24,8	68,7	74,3
1973	8.652	2,15	1,01	4.965	8,9	20,6	69,8	75,0
1975	8.449	2,06	0,97	5.099	9,0	15,0	69,7	76,1
1977	7.784	1,82	0,86	5.174	9,0	13,6	70,4	76,4
1979	7.853	1,77	0,84	5.134	8,9	13,5	70,5	76,8
1981	8.606	1,85	0,89	5.264	9,0	11,4	71,0	77,4
1983	8.325	1,72	0,82	5.381	9,0	8,8	71,4	77,6
1985	7.988	1,59	0,76	5.368	8,9	11,4	71,3	78,4
1987	7.909	1,53	0,73	4.969	8,2	10,6	72,7	79,5
1989	8.003	1,50	0,72	4.961	8,1	10,4	73,6	79,7
1991	8.645	1,59	0,76	5.089	8,1	8,0	74,1	79,9
1993	8.858	1,60	0,76	5.214	8,1	7,3	74,5	80,3
1995	8.248	1,50	0,72	5.073	7,8	5,1	74,9	81,7
1997	7.853	1,46	0,70	5.277	8,0	3,4	75,3	81,5
1999	7.096	1,36	0,65	5.065	7,6	3,9	76,4	81,8
2000	7.151	1,38	0,67	5.066	7,6	5,3	76,4	82,2
2001	6.784	1,33	0,64	5.071	7,5	4,9	76,7	82,5
2002	6.975	1,38	0,67	5.000	7,4	3,9	77,2	83,0
2003	6.849	1,37	0,66	5.113	7,5	3,1	77,7	82,9

1) GFR = **Gesamfruchtbarkeitsrate**: gibt an, wieviele lebendgeborene Kinder eine Frau zur Welt bringen würde, wenn im Laufe ihres Lebens dieselben altersspezifischen Fruchtbarkeitsverhältnisse herrschen würden wie im betreffenden Kalenderjahr.
 NRR = **Nettoreproduktionsrate**: gibt an, wieviele lebendgeborene Mädchen eine Frau zur Welt bringen würde, wenn im Laufe ihres Lebens dieselben altersspezifischen Fruchtbarkeits- und Sterblichkeitsverhältnisse herrschen würden wie im Bezugsjahr.
Sterbeziffer: Gestorbene auf 1.000 Einwohner.
Säuglingssterbeziffer: im ersten Lebensjahr Gestorbene je 1.000 Lebendgeborene desselben Zeitraumes.

Tab. 23:

Natürliche Bevölkerungsbewegung in Tirol im Vergleich mit Österreich

Merkmal	TIROL	ÖSTERREICH	Veränderung gegenüber 2002 (Tirol)	
			absolut	in %
<u>Geborene</u>	6.877	77.251	- 121	- 1,7
Lebendgeborene	6.849	76.944	- 126	- 1,8
dar. Ausländer	738	9.083	- 124	- 14,4
in % der Lebendgeborenen	10,8	11,8	- 1,6	
eheliche Lebendgeborene	4.211	49.803	- 223	- 5,0
uneheliche Lebendgeborene	2.638	27.141	97	3,8
in % der Lebendgeborenen	38,5	35,3	2,1	
Gesamfruchtbarkeitsrate				
Nettoreproduktionsrate				
Totgeborene	28	307	5	21,7
<u>Sterbefälle</u>	5.113	77.209	113	2,3
Sterbeziffer je 1.000 EW.	7,5	9,5	0,1	
im 1. Lebensjahr Gestorbene	21	343	- 6	- 22,2
in %o der Lebendgeborenen	3,1	4,5	- 0,8	
<u>Geburtenüberschuss</u>	1.736	- 265	- 239	- 12,1
<u>Lebenserwartung</u> in Jahren				
bei der Geburt				
Mann	77,7	75,9	0,5	0,6
Frau	82,9	81,6	- 0,1	- 0,1
mit 60 Jahren				
Mann	21,3	20,2	0,2	0,9
Frau	25,0	24,1	- 0,1	- 0,4
<u>Eheschließungen</u>	2.787	37.195	- 28	- 1,0
dar. Erstehen	2.007	23.190	- 60	- 2,9
in % der Eheschließungen	72,0	62,3	- 1,4	
Mittleres Erstheiratsalter (Median)				
Frau	28,4	27,7	0,2	0,7
Mann	30,9	30,4	-	-
<u>Ehescheidungen</u>	1.228	18.727	- 48	- 3,8
betroffene Kinder	1.545	21.025	- 69	- 4,3
dar. Kinder unter 19 Jahre	1.246	16.386	- 64	- 4,9
Gesamtscheidungsrate ¹⁾	35,7	43,2	- 1,0	

1) **Gesamtscheidungsrate:** Ehescheidungen bezogen auf jene Eheschließungsjahrgänge, aus denen sie stammen.

Tab. 24:

Lebendgeborene und Geburtenbilanz in Tirol nach Staatsbürgerschaft seit 1970

Jahr	Lebendgeborene Staatsbürgerschaft			Geburtenbilanz Staatsbürgerschaft		
	Österreich	Ausland	in %	Österreich	Ausland	in %
	abs.	abs.		abs.	abs.	
1970	9.526	351	3,6	4.488	200	4,3
1972	8.720	551	5,9	3.684	379	9,3
1974	7.909	724	8,4	3.172	567	15,2
1976	7.602	536	6,6	2.646	392	12,9
1978	7.150	616	7,9	2.153	464	17,7
1980	7.643	614	7,4	2.586	497	16,1
1982	8.121	563	6,5	3.107	410	11,7
1984	7.691	322	4,0	2.686	174	6,1
1986	7.604	314	4,0	2.714	161	5,6
1988	7.638	359	4,5	2.739	217	7,3
1990	7.739	464	5,7	2.658	325	10,9
1992	7.872	981	11,1	2.737	841	23,5
1994	7.498	1.089	12,7	2.514	920	26,8
1996	7.292	1.030	12,4	2.276	851	27,2
1998	6.706	995	12,9	1.757	834	32,2
1999	6.128	968	13,6	1.241	790	38,9
2000	6.172	979	13,7	1.257	828	39,7
2001	5.917	867	12,8	989	724	42,3
2002	6.113	862	12,4	1.256	719	36,4
2003	6.111	738	10,8	1.167	569	32,8

Tab. 25:

Lebendgeborene nach verschiedenen Merkmalen¹⁾

Merkmal	insgesamt		männlich		weiblich		ehelich		unehelich	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
insgesamt	6.849		3.487		3.362		4.211		2.638	
ohne Jungholz	6.844	100,0	3.485	100,0	3.359	100,0	4.209	100,0	2.635	100,0
Ort der Niederkunft										
Anstaltsgeburt	6.769	98,9	3.446	98,9	3.323	98,9	4.158	98,8	2.611	99,1
Hausgeburt	66	1,0	33	0,9	33	1,0	42	1,0	24	0,9
sonstige Geburt	9	0,1	6	0,2	3	0,1	9	0,2	-	-
Art der Entbindung										
Spontangeburt	4.734	69,2	2.379	68,3	2.355	70,1	2.941	69,9	1.793	68,0
Kaiserschnitt	1.632	23,8	834	23,9	798	23,8	1.002	23,8	630	23,9
Saugglocke	466	6,8	266	7,6	200	6,0	257	6,1	209	7,9
andere	12	0,2	6	0,2	6	0,2	9	0,2	3	0,1
Schwangerschaftsdauer (angefangene Wochen)										
bis 32	105	1,5	58	1,7	47	1,4	58	1,4	47	1,8
33 bis 37	647	9,5	324	9,3	323	9,6	390	9,3	257	9,8
38 bis 39	1.905	27,8	999	28,7	906	27,0	1.213	28,8	692	26,3
40 bis 41	3.659	53,5	1.840	52,8	1.819	54,2	2.234	53,1	1.425	54,1
42 und mehr	528	7,7	264	7,6	264	7,9	314	7,5	214	8,1
Ø arithm. Mittel; Wochen	39,4		39,4		39,5		39,4		39,4	
Lebendgeburtenfolge										
1. Kind	3.162	46,2	1.621	46,5	1.541	45,9	1.424	33,8	1.738	66,0
2. Kind	2.469	36,1	1.256	36,0	1.213	36,1	1.798	42,7	671	25,5
3. Kind	883	12,9	437	12,5	446	13,3	726	17,2	157	6,0
4. Kind	230	3,4	118	3,4	112	3,3	176	4,2	54	2,0
5. und weiteres Kind	100	1,5	53	1,5	47	1,4	85	2,0	15	0,6
Geburtsgewicht (Gramm)										
unter 2.000	191	2,8	97	2,8	94	2,8	111	2,6	80	3,0
2.000 bis u. 2.500	360	5,3	174	5,0	186	5,5	220	5,2	140	5,3
2.500 bis u. 3.000	1.239	18,1	525	15,1	714	21,3	695	16,5	544	20,6
3.000 bis u. 3.500	2.692	39,3	1.287	36,9	1.405	41,8	1.633	38,8	1.059	40,2
3.500 bis u. 4.000	1.878	27,4	1.086	31,2	792	23,6	1.217	28,9	661	25,1
4.000 bis u. 4.500	432	6,3	276	7,9	156	4,6	298	7,1	134	5,1
4.500 und mehr	52	0,8	40	1,1	12	0,4	35	0,8	17	0,6
Ø arithm. Mittel; Gramm	3.261		3.321		3.199		3.292		3.212	
Körperlänge (cm)										
unter 40	56	0,8	34	1,0	22	0,7	26	0,6	30	1,1
40 bis u. 45	199	2,9	89	2,6	110	3,3	121	2,9	78	3,0
45 bis u. 50	2.045	29,9	870	25,0	1.175	35,0	1.222	29,0	823	31,2
50 bis u. 55	4.128	60,3	2.220	63,7	1.908	56,8	2.575	61,2	1.553	58,9
55 und mehr	416	6,1	272	7,8	144	4,3	265	6,3	151	5,7
Ø arithm. Mittel; cm	50,3		50,6		50,0		50,4		50,2	
Mehrlingseigenschaft										
Einzelgeborene	6.579	96,1	3.347	96,0	3.232	96,2	4.016	95,4	2.563	97,3
Mehrlingskinder	265	3,9	138	4,0	127	3,8	193	4,6	72	2,7
Zwillinge	256	3,7	133	3,8	123	3,7	184	4,4	72	2,7
Drillinge	9	0,1	5	0,1	4	0,1	9	0,2	-	-
erkennb. Missbildungen										
bei der Geburt	18	0,3	12	0,3	6	0,2	9	0,2	9	0,3

¹⁾ In dieser Aufstellung sind die fünf zusätzlichen Lebendgeborenen (0,1 % aller Lebendgeborenen in Tirol) der Gemeinde Jungholz nur in der Summenzeile, nicht jedoch bei den Merkmalsgliederungen enthalten.

Tab. 26:

Natürliche Bevölkerungsbewegung nach Bezirken

Bezirk	Eheschließungen		L e b e n d g e b o r e n e				Gestorbene		Scheidungen	
	insg.	dar. Ersterhen abs. in %	insg.	unehelich abs. in %	Ausländer abs. in %	insg.	im 1. Lebensjahr	abs.	je 1.000 EW	
Ibk-Stadt	503	318 63,2	1.054	396 37,6	165 15,7	1.100	3	251	2,2	
Imst	228	174 76,3	570	224 39,3	42 7,4	337	1	95	1,8	
Ibk-Land	650	459 70,6	1.577	568 36,0	158 10,0	1.056	6	311	2,0	
Kitzbühel	219	158 72,1	592	265 44,8	57 9,6	445	-	98	1,6	
Kufstein	408	296 72,5	996	386 38,8	135 13,6	689	2	154	1,6	
Landeck	175	141 80,6	463	140 30,2	46 9,9	314	1	71	1,6	
Lienz	179	147 82,1	519	224 43,2	10 1,9	409	2	69	1,4	
Reutte	116	83 71,6	275	104 37,8	37 13,5	262	5	43	1,3	
Schwaz	309	231 74,8	803	331 41,2	88 11,0	501	1	136	1,8	
Tirol	2.787	2.007 72,0	6.849	2.638 38,5	738 10,8	5.113	21	1.228	1,8	

Tab. 27:

Eheschließungen und Ehescheidungen in Tirol seit 1975

Jahr	Eheschließungen		Ehescheidungen		Gesamt- scheidungsrate ¹⁾
	absolut	je 1.000 EW	absolut	je 1.000 EW	
1975	3.508	6,2	552	1,0	.
1976	3.462	6,1	578	1,0	.
1977	3.259	5,7	578	1,2	.
1978	3.096	5,4	685	1,2	.
1979	3.326	5,7	775	1,4	.
1980	3.402	5,8	762	1,3	.
1981	3.360	5,7	731	1,2	.
1982	3.494	5,9	809	1,4	.
1983	4.274	7,2	777	1,3	.
1984	3.701	6,2	768	1,3	.
1985	3.478	5,8	823	1,4	.
1986	3.678	6,1	819	1,4	.
1987	5.935	9,8	846	1,4	.
1988	2.854	4,7	821	1,3	.
1989	3.428	5,5	826	1,3	.
1990	3.648	5,8	883	1,4	.
1991	3.570	5,6	812	1,3	21,8
1992	3.635	5,7	876	1,4	23,5
1993	3.672	5,7	894	1,4	24,0
1994	3.525	5,4	1.040	1,6	28,4
1995	3.479	5,3	1.032	1,6	28,0
1996	3.472	5,3	1.077	1,6	29,4
1997	3.433	5,2	1.162	1,8	32,1
1998	3.197	4,8	1.164	1,8	32,0
1999	2.975	4,5	1.155	1,7	32,0
2000	3.054	4,6	1.250	1,9	34,9
2001	2.608	3,9	1.326	2,0	37,3
2002	2.815	4,1	1.276	1,9	36,7
2003	2.787	4,1	1.228	1,8	35,7

1) Ehescheidungen bezogen auf jene Eheschließungsjahrgänge, aus denen sie stammen. Rate erst ab 1991 verfügbar.

Tab. 28:

Gestorbene in Tirol nach Todesursachen und Geschlecht

Todesursachen	männliche Gestorbene		weibliche Gestorbene	
	abs.	in %	abs.	in %
Bösartige Neubildungen des (der)	719	30,0	659	24,2
Kehlkopfes, Luftröhre, Bronchien, Lunge	206	8,6	78	2,9
Verdauungsorgane, Bauchfells	226	9,4	200	7,4
Geschlechtsorgane, Harnorgane	117	4,9	128	4,7
Brustdrüse	2	0,1	105	3,9
Lymphat.- und hämatopoetischen Gewebes	60	2,5	54	2,0
Lippe, Mundhöhle, Rachens	28	1,2	7	0,3
Bösartiges Melanom der Haut	10	0,4	7	0,3
Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems	861	36,0	1.324	48,7
Ischämische Herzkrankheiten	471	19,7	533	19,6
Akuter Myokardinfarkt	281	11,7	245	9,0
Andere Herzkrankheiten	120	5,0	259	9,5
Hirngefäßkrankheiten	162	6,8	337	12,4
Krankheiten der Atmungsorgane	193	8,1	174	6,4
Krankheiten der Verdauungsorgane	115	4,8	106	3,9
Sonstige Krankheiten	301	12,6	348	12,8
Verletzungen und Vergiftungen	205	8,6	108	4,0
Unfälle	113	4,7	62	2,3
Selbstmord und Selbstbeschädigung	80	3,3	39	1,4
Mord, Totschlag, vorsätzl. Verletzungen	2	0,1	2	0,1
Gestorbene insgesamt	2.394	100,0	2.719	100,0

Tab. 29:

Gestorbene in Tirol nach Alter und Geschlecht

Alter(sgruppen) in Jahren	männliche Gestorbene		weibliche Gestorbene	
	abs.	in %	abs.	in %
unter 1	15	0,6	6	0,2
1 bis unter 10	4	0,2	4	0,1
10 bis unter 20	17	0,7	10	0,4
20 bis unter 30	30	1,3	4	0,1
30 bis unter 40	57	2,4	28	1,0
40 bis unter 50	115	4,8	81	3,0
50 bis unter 60	219	9,1	111	4,1
60 bis unter 70	441	18,4	231	8,5
70 bis unter 80	681	28,4	545	20,0
80 bis unter 90	598	25,0	1.040	38,2
90 bis unter 95	172	7,2	486	17,9
95 und älter	45	1,9	173	6,4
Gestorbene insgesamt	2.394	100,0	2.719	100,0

Tab. 30:

Die Säuglingssterblichkeit in den Bezirken seit 1951 - mehrjährige Durchschnitte
(Gestorbene im 1. Lebensjahr auf 1.000 Lebendgeborene)

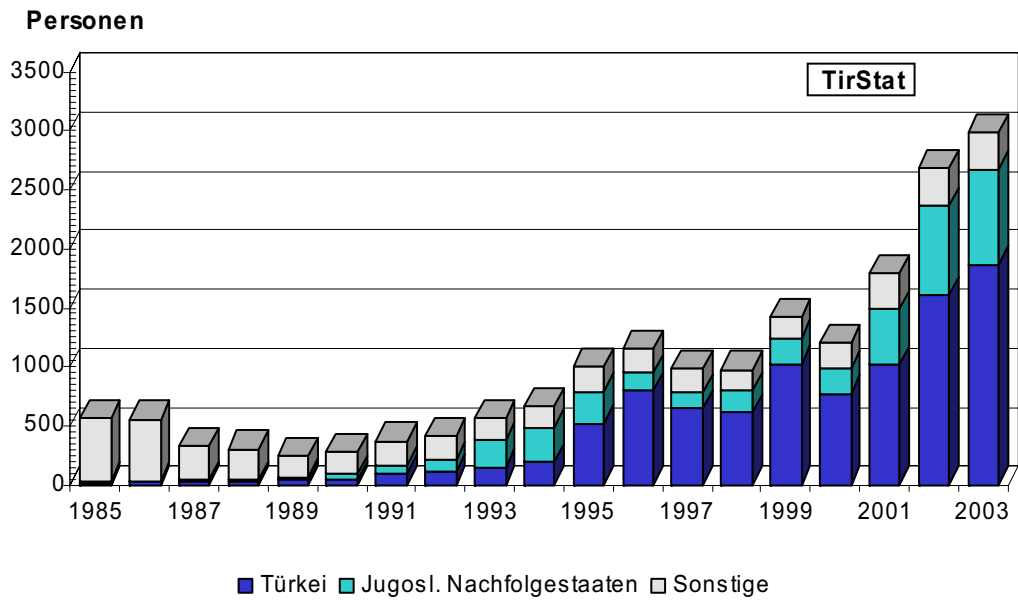
Jahre	B e z i r k									
	lbk-Stadt	Imst	lbk-Land	Kitzbüchel	Kufstein	Landeck	Lienz	Reutte	Schwaz	Tirol
1951/55	35,4	41,7	40,7	41,0	41,3	48,3	49,0	38,2	46,1	42,2
1956/60	24,5	39,0	29,7	33,4	34,8	41,6	38,9	31,0	32,5	33,1
1961/65	20,7	27,0	25,7	21,8	25,7	23,7	32,1	29,1	25,6	25,3
1966/70	15,8	23,3	20,3	21,0	22,2	25,1	26,2	19,5	20,3	21,0
1971/75	18,4	16,0	19,4	24,9	23,9	25,0	26,0	22,1	17,1	20,9
1976/80	14,6	13,0	13,0	13,8	12,9	15,6	17,2	15,3	13,7	14,1
1981/85	11,5	11,4	8,6	10,6	10,6	11,8	10,1	14,5	9,3	10,4
1986/90	10,0	9,9	8,6	11,2	11,2	8,0	10,4	9,8	9,3	9,7
1991/95	8,4	6,4	5,4	8,1	7,1	10,7	6,1	5,8	7,5	7,1
1996/00	3,5	5,0	4,3	5,7	5,8	5,3	6,6	5,3	5,3	5,0
2001/03	4,9	5,6	3,8	1,7	3,9	2,1	5,3	6,9	2,5	3,9

7. EINBÜRGERUNGEN

Im Laufe des Jahres 2003 wurde mit 2.984 eingebürgerten Ausländern, die in Tirol wohnhaft sind, ein neuerlicher Rekord an Staatsbürgerschaftsverleihungen im dargestellten Zeitraum von 19 Jahren realisiert. Gegenüber 2002 ergibt sich eine Zunahme um 11 %. Insgesamt wurden in diesem Zeitraum rund 18.500 in Tirol ansässige Staatsfremde eingebürgert, durchschnittlich 970 pro Jahr. Seit Mitte der neunziger Jahre und besonders in den letzten drei Jahren ist die Zahl der Einbürgerungen vor allem bedingt durch die länger werdende Aufenthaltsdauer der ausländischen Staatsangehörigen stark angestiegen. Die im Rahmen der Zuwanderungswelle in den frühen neunziger Jahren ins Land gekommenen Ausländer haben bereits ein Jahrzehnt hier verlebt und streben jetzt die Erlangung der Staatsbürgerschaft an. Aus dem Rechtsgrund des zehnjährigen Wohnsitzes in Österreich erfolgten 41 % der Verleihungen des Jahres 2003, weitere 51 % durch Erstreckung der Staatsbürgerschaftsverleihung auf Ehegatten und Kinder.

Während ehemalige deutsche und italienische Staatsangehörige noch Mitte der achtziger Jahre zusammen 60 bis 70 % der neuen österreichischen Staatsbürger stellten, ist ihr Anteil zwischenzeitlich auf unter 1 % geschrumpft. Für Bürger aus den anderen EU-Staaten besteht angesichts der weitgehenden rechtlichen Gleichstellung mit Österreichern kaum mehr ein Interesse an einer Einbürgerung. Im Gegensatz dazu sind die Quoten von ehemals jugoslawischen und türkischen Bürgern zusammen von ursprünglich rund 6 % auf derzeit 90 % gestiegen.

Einbürgerungen nach früherer Staatsangehörigkeit 1985 - 2003 in Tirol



37 % der neuen Staatsbürger des Jahres 2003 wurden bereits in Österreich geboren, 63 % kamen in einem anderen Land zur Welt. Etwas weniger als die Hälfte (45 %) der Eingebürgerten sind Frauen, 39 % noch nicht 15 Jahre alt und nur 6 Personen bereits 60 oder älter. Lediglich 11 der Eingebürgerten hatten zuvor den Status eines Konventionsflüchtlings.

Tab. 31:

Einbürgerungen 1985 – 2003 nach bisheriger Staatsangehörigkeit

Jahr	Einbürgerungen insg. = 100 %	bisherige Staatsangehörigkeit									
		Deutschland		Italien		Jugoslawische Nachfolgest. 1)		Türkei		Sonstige 2)	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
1985	560	251	44,8	108	19,3	25	4,5	5	0,9	171	30,5
1986	556	253	45,5	119	21,4	14	2,5	20	3,6	150	27,0
1987	324	125	38,6	35	10,8	12	3,7	24	7,4	128	39,5
1988	302	100	33,1	30	9,9	16	5,3	24	7,9	132	43,7
1989	246	38	15,4	18	7,3	25	10,2	38	15,4	127	51,6
1990	271	56	20,7	14	5,2	49	18,1	45	16,6	107	39,5
1991	369	57	15,4	17	4,6	66	17,9	99	26,8	130	35,2
1992	413	55	13,3	16	3,9	97	23,5	112	27,1	133	32,2
1993	566	51	9,0	25	4,4	224	39,6	148	26,1	118	20,8
1994	666	54	8,1	27	4,1	297	44,6	189	28,4	99	14,9
1995	1.005	37	3,7	18	1,8	269	26,8	521	51,8	160	15,9
1996	1.154	27	2,3	14	1,2	158	13,7	797	69,1	158	13,7
1997	981	22	2,2	9	0,9	134	13,7	651	66,4	165	16,8
1998	978	13	1,3	3	0,3	194	19,8	608	62,2	160	16,4
1999	1.421	8	0,6	5	0,4	216	15,2	1.027	72,3	165	11,6
2000	1.204	20	1,7	5	0,4	211	17,5	773	64,2	195	16,2
2001	1.793	17	0,9	7	0,4	472	26,3	1.014	56,6	283	15,8
2002	2.689	16	0,6	4	0,1	755	28,1	1.607	59,8	307	11,4
2003	2.984	15	0,5	1	0,0	808	27,1	1.870	62,7	290	9,7

1) Detaillierte Aufstellung für das historische Jugoslawien und seine Nachfolgestaaten siehe Tabelle 32 auf Seite 40

2) Einschließlich Personen mit ungeklärter Staatsbürgerschaft und Staatenlose

Tab. 32:

Einbürgerungen in Tirol nach bisheriger Staatsangehörigkeit

Bisherige Staatsangehörigkeit	Eingebürgerte Personen 2003	
	abs.	in %
Europa	2.798	93,8
Europäische Union (EU 15)	20	0,7
Deutschland	15	0,5
übrige EU-Länder	5	0,2
Türkei	1.870	62,7
Jugoslawien - Nachfolgestaaten	808	27,1
Bosnien-Herzegowina	556	18,6
Jugoslawien (Serbien u. Montenegro)	141	4,7
Kroatien	102	3,4
Slowenien	5	0,2
Mazedonien	4	0,1
Rumänien	30	1,0
Bulgarien	29	1,0
Polen	15	0,5
Ungarn	12	0,4
Slowakei	5	0,2
Übriges Europa	9	0,3
Asien	66	2,2
Indien	18	0,6
Volksrepublik China	9	0,3
Nepal	8	0,3
Philippinen	6	0,2
Bangladesch	5	0,2
Irak	4	0,1
Übriges Asien	16	0,5
Afrika	91	3,0
Ghana	30	1,0
Nigeria	16	0,5
Äthiopien	12	0,4
Ägypten	10	0,3
Republik Kongo	9	0,3
Tunesien	9	0,3
Übriges Afrika	5	0,2
Amerika	23	0,8
Argentinien	5	0,2
Brasilien	4	0,1
Dominikanische Republik	3	0,1
Mexiko	3	0,1
Übriges Amerika	8	0,3
Australien, Ozeanien	2	0,1
Staatenlos, ungeklärt	4	0,1
Summe	2.984	100,0

8. DIE ENTWICKLUNG DER TIROLER BEVÖLKERUNG IN DEN NÄCHSTEN 30 JAHREN

Bevölkerungsprognosen liefern für die Verantwortlichen aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft die Basis, zukünftige Trends in der Entwicklung der Bevölkerung vorherzusehen und bilden damit die Voraussetzung um rechtzeitig auf geänderte Notwendigkeiten - etwa im Bildungswesen oder in der Altenversorgung - reagieren zu können. Die folgenden Ausführungen dienen nicht nur der Darstellung der prognostizierten Bevölkerungszahlen Tirols und seiner Bezirke, sondern beinhalten auch einen Versuch, die Hintergründe für die derzeitigen Entwicklungen zu liefern. Die folgenden Ausführungen waren in geänderter Form bereits in früheren Ausgaben der vorliegenden Broschüre enthalten. Die im Jahr 2003 von der Statistik Austria auf Grundlage der Ergebnisse der Volkszählung 2001 **neu konzipierte Prognosegeneration** („Bevölkerungsvorausschätzung 2001 bis 2050 sowie Modellrechnung bis 2075“ für Österreich und die Bundesländer) und die darauf basierenden und ebenfalls von Statistik Austria verfassten „ÖROK-Prognosen 2001 – 2031 Teil 1: Bevölkerung und Arbeitskräfte nach Regionen und Bezirken Österreichs“ lassen es jedoch sinnvoll erscheinen, diese Analyse über die zu erwartende Entwicklung der Tiroler Bevölkerungsstruktur in überarbeiteter Form abermals anzubieten. Sie wurde **um die bezirksweise Darstellung ergänzt** und bezüglich der dargestellten Altersgruppen an die **aktuellen Vorgaben der Pensionsregelungen – konkret wurde der Stand der erwerbsfähigen Bevölkerung um fünf Altersjahre auf die Altersgruppen 15 bis unter 65 Jahre erweitert** - angepasst.

8.1. Ausgangssituation:

Die Einwohnerzahl Tirols lag im Basisjahr der Prognose, zur Jahresmitte 2001, bei 674.100 Personen mit noch steigender Tendenz bis zur Mitte der dreißiger Jahre, wo mit etwa 760.000 Einwohnern der vorläufige Höhepunkt der Bevölkerungsentwicklung erreicht wird. Die derzeit vorliegenden Prognosen der Statistik Austria reichen bis 2050 und sagen bis dahin ein Absinken der Einwohnerzahl auf das Niveau von 2025 (753.000 Personen) voraus. Die an die Prognose anknüpfende Modellrechnung sagt für die darauf folgenden 25 Jahre ein Schrumpfen der Bevölkerung um 42.000 Personen voraus, sodass bis zum Jahre 2075 mit 711.000 wieder der Einwohnerstand vom Jahr 2009 erreicht sein wird.

Der aktuelle Bevölkerungsaufbau Tirols ist durch die starken Jahrgänge der heute 30- bis 40-Jährigen - der sogenannten "Babyboom-Generation" - geprägt. Die am stärksten besetzten Jahrgänge befinden sich also derzeit im Erwerbsleben. **Die Situation in den einzelnen Bezirken bis zum Jahr 2031 ist in den Tabellen 34 bis 38 dargestellt.**

8.2. Die gegenwärtige Bevölkerungsentwicklung Tirols ist gekennzeichnet durch:

- Derzeit noch durchschnittlich jüngere Bevölkerung als im Osten und Süden Österreichs
Ursachen:
 - Einsetzender Boom des Tourismus in den westlichen Bundesländern in den späten 50er bzw. frühen 60er Jahren.

- Dadurch neue Beschäftigungsmöglichkeiten, bessere Erschließung, Erleichterung der Pendelwanderung und gestoppte Abwanderung.
 - Damit höhere Geburtenzahlen im Westen in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts.
- Niedrigste Geburtenzahlen seit dem zweiten Weltkrieg.
 - Starke Verschiebungen in der Altersstruktur (der Anteil der unter 15-Jährigen sinkt bis 2031 um rund 17 %, gleichzeitig verdoppelt sich der Anteil der über 64-Jährigen.
 - Zunehmende Alterung - die mittlere Lebenserwartung steigt zwischen 2001 und 2031 erheblich (bei Frauen von 82,5 auf 86,6 und bei Männern von 76,7 auf 81,4 Jahre), ebenso das Durchschnittsalter der Bevölkerung (von 38,0 auf 45,0 Jahre).
 - Positiver Wanderungssaldo (mehr Zu- als Abwanderungen) gegenüber dem Ausland (+ 3.800 im Jahr 2001), kontinuierliches Absinken bis ins Jahr 2031 auf + 2.100 Personen.
 - Geringer negativer Wanderungssaldo (jährlich bis zu 500 mehr Ab- als Zuwanderungen) gegenüber dem restlichen Österreich.

8.3. Ausblick in die nahe und „noch etwas fernere„ Zukunft (bis 2016 bzw. 2031)

Die Bevölkerungsanalysen und -prognosen zeigen für die kommenden Jahrzehnte eine Entwicklung, die geprägt ist, durch:

- Einen weiteren, etwas abgeschwächten Rückgang der Kinderzahl,
- Einen wachsenden Anteil älterer Menschen,
- Wachsende Belastung der Erwerbsfähigen zugunsten der Nichterwerbsbevölkerung - derzeit "erhalten" etwa 68 % der Personen die restlichen 32 % (Kinder – unter 15 Jahre - und „Alte“ – über 64 Jahre), im Jahr 2031 müssen nur mehr 63 % der Bevölkerung die restlichen 37 % erhalten.
- Die Zahl der unter 15-Jährigen wird bis 2016 um rund 17.000, bis 2031 um etwa 21.000 Personen sinken.
- Die Altersgruppe der Personen im Erwerbsalter (15 bis 64 Jahre) wird noch bis etwa 2020 wachsen, im darauf folgenden Jahrzehnt jedoch deutlich sinken – zwischen 2021 und 2031 um rund als 23.000 Personen, parallel dazu erhöht sich das Durchschnittsalter der Erwerbsfähigen.
- Die Zahl der über 64-Jährigen wird mit steigender Dynamik bis zum Jahr 2016 um 40.000 Personen zunehmen, bis 2031 um weitere 50.000 Personen; die Zahl der über 84-Jährigen wird in den nächsten 30 Jahren von derzeit 10.300 auf weit mehr als das Doppelte (27.100 Personen) ansteigen.

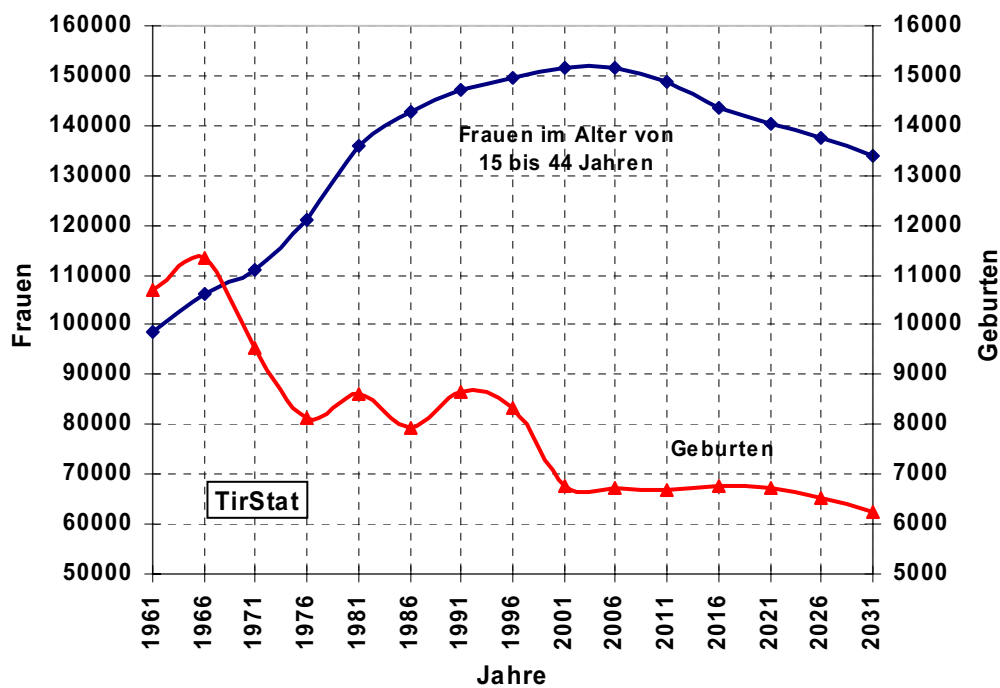
8.4. Was sind die Ursachen für sinkende Geburtenzahlen?

Wie bereits dargestellt, entwickelt sich die Zahl der Lebendgeborenen seit etwa 10 Jahren kontinuierlich nach unten. Der Tiefststand sollte jedoch vorerst einmal erreicht sein, laut Prognose sind in den kommenden zwei Jahrzehnten Geburtenzahlen etwa auf dem derzeitigen Niveau (jährlich etwa 6.700 bis 6.800 Lebendgeborene) zu erwarten. Der allerdings daran anschließende neuerliche Geburtenrückgang führt zu nur noch knapp über 6.000 Geborenen am Ende des dargestellten Zeitraumes (2031).

Der Grundstein für diese Entwicklung wurde eigentlich schon vor etwa 30 bis 35 Jahren gelegt (und lässt sich somit nicht durch kurzfristige Maßnahmen umfassend korrigieren). Sinkende Geburtenzahlen resultieren in erster Linie aus dem Umstand, dass

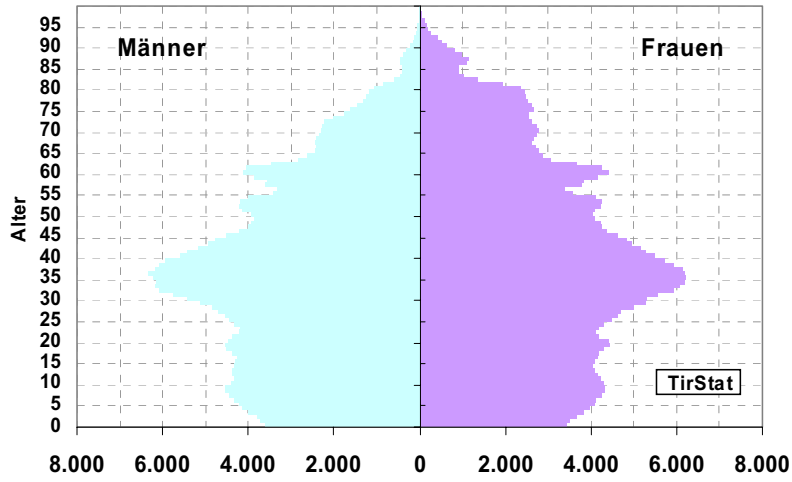
- die Zahl der Frauen im gebärfähigen Alter (15 bis 45 Jahre) von derzeit rund 152.000 über 144.000 (2016) auf 134.000 im Jahr 2031 deutlich sinkt
- es in den Achtziger- und beginnenden Neunzigerjahren trotz steigendem Mütter- und Väterpotential eher stabile Geburtenzahlen gegeben hat. Die durchschnittliche Kinderzahl je Frau ist erheblich gesunken (von 1,85 im Jahr 1981 auf 1,33 im Jahr 2001).

**Frauen zwischen 15 und 45 Jahren und
Geburten von 1961 bis 2031**

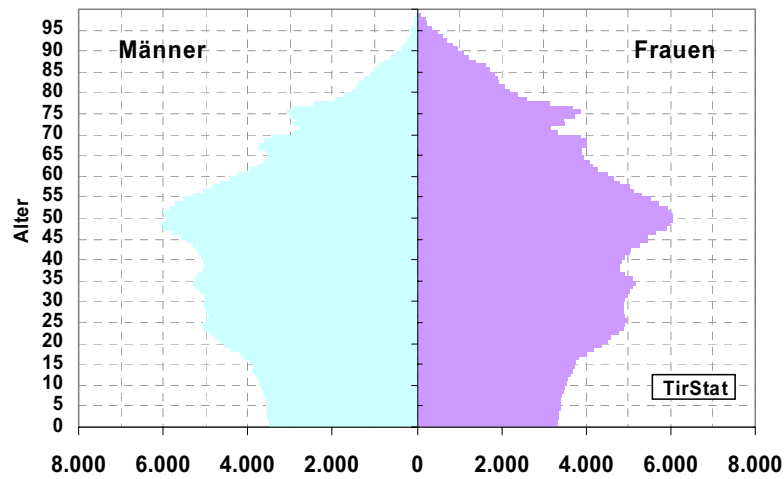


Die Alters- und Geschlechtsstruktur 2001, 2016 und 2031

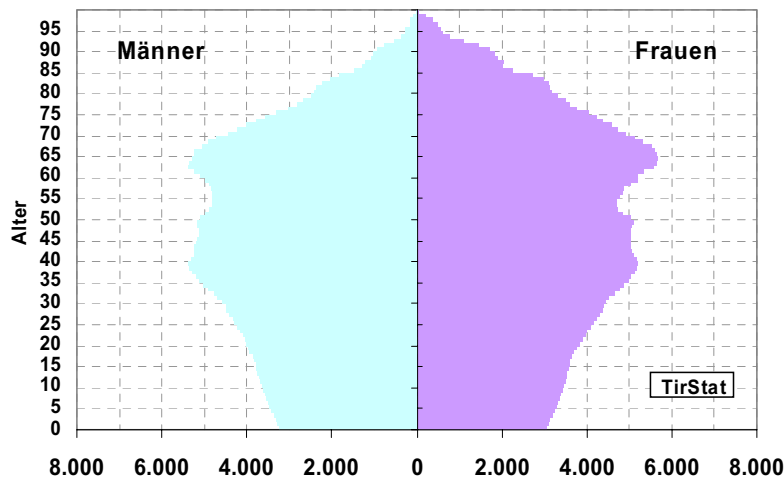
2001



2016



2031



Tab. 33:

Die Wohnbevölkerung Tirols in den Jahren 2001, 2016 und 2031 nach fünfjährigen Altersgruppen

Altersgruppen (Jahre)	2001		2016		Veränderung 2001/2016		2031		Veränderung 2001/2031	
	absolut	%-Anteil	absolut	%-Anteil	absolut	in %	absolut	%-Anteil	absolut	in %
unter 5	37.717	5,6	34.342	4,7	-3.375	-8,9	32.393	4,3	-5.324	-14,1
5 bis 9	43.278	6,4	35.239	4,8	-8.039	-18,6	34.502	4,5	-8.776	-20,3
10 bis 14	42.643	6,3	37.238	5,1	-5.405	-14,5	36.223	4,8	-6.420	-15,1
15 bis 19	43.097	6,4	41.343	5,6	-1.754	-4,1	37.733	5,0	-5.364	-12,4
20 bis 24	42.778	6,3	48.094	6,5	5.316	12,4	40.298	5,3	-2.480	-5,8
25 bis 29	47.707	7,1	49.412	6,7	1.705	3,6	43.536	5,7	-4.171	-8,7
30 bis 34	58.648	8,7	50.854	6,9	-7.794	-13,3	47.322	6,2	-11.326	-19,3
35 bis 39	60.935	9,0	50.064	6,8	-10.871	-17,8	51.850	6,8	-9.085	-14,9
40 bis 44	51.668	7,7	51.919	7,1	251	0,5	51.650	6,8	-18	-0,0
45 bis 49	42.163	6,3	58.375	7,9	16.212	38,5	51.019	6,7	8.856	21,0
50 bis 54	41.239	6,1	58.276	7,9	17.037	41,3	48.593	6,4	7.354	17,8
55 bis 59	36.554	5,4	49.232	6,7	12.678	34,7	49.096	6,5	12.542	34,3
60 bis 64	35.374	5,2	40.078	5,5	4.704	13,3	53.720	7,1	18.346	51,9
65 bis 69	25.600	3,8	37.686	5,1	12.086	47,2	52.444	6,9	26.844	104,9
70 bis 74	23.810	3,5	31.645	4,3	7.835	32,9	42.878	5,6	19.068	80,1
75 bis 79	19.570	3,0	27.812	3,8	8.242	42,1	32.581	4,3	13.011	66,5
80 bis 84	10.986	1,6	16.630	2,3	5.644	51,4	26.034	3,4	15.048	137,0
85 bis 89	7.019	1,0	10.871	1,5	3.852	54,9	16.126	2,1	9.107	129,7
90 bis 94	2.782	0,4	4.829	0,7	2.047	73,6	8.543	1,1	5.761	207,1
95 u. älter	512	0,1	1.197	0,2	685	133,8	2.385	0,3	1.873	265,8
0-u.15	123.638	18,3	106.819	14,5	-16.819	-13,6	103.118	13,6	-20.520	-16,6
15-u.65	460.163	68,3	497.647	67,7	37.484	8,1	474.817	62,6	14.654	3,2
65 u. älter	90.279	13,4	130.670	17,8	40.391	44,7	180.991	23,8	90.712	100,5
85 u. älter	10.313	1,5	16.897	2,3	6.584	63,8	27.054	3,6	16.741	162,3
Insgesamt	674.080	100,0	735.136	100,0	61.056	9,1	758.926	100,0	84.846	12,6

Quelle: Österreichische Raumordnungskonferenz/Statistik Austria: ÖROK-Prognosen 2001 - 2031; Berechnungen der Landesstatistik Tirol

Prognose auf Bezirksbasis

Tab. 34:

Bevölkerung insgesamt 2001, 2016 und 2031 nach Bezirken

Bezirk	Bevölkerung insgesamt			Veränderung			
	2001	2016	2031	2001/2016		2001/2031	
				absolut	in %	absolut	in %
Ibk-Stadt	113.389	118.084	120.210	4.695	4,1	6.821	6,0
Imst	52.839	58.315	60.474	5.476	10,4	7.635	14,4
Ibk-Land	154.772	175.189	184.484	20.417	13,2	29.712	19,2
Kitzbüchel	59.209	63.588	65.090	4.379	7,4	5.881	9,9
Kufstein	93.860	105.648	111.059	11.788	12,6	17.199	18,3
Landeck	43.328	46.100	46.161	2.772	6,4	2.833	6,5
Lienz	50.330	50.092	48.226	-238	-0,5	-2104	-4,2
Reutte	31.549	34.192	35.019	2.643	8,4	3.470	11,0
Schwaz	74.804	83.928	88.203	9.124	12,2	13.399	17,9
Tirol	674.080	735.136	758.926	61.056	9,1	84.846	12,6

Quelle: Österreichische Raumordnungskonferenz/Statistik Austria: ÖROK-Prognosen 2001 - 2031;
Berechnungen der Landesstatistik Tirol

Tab. 35:

Bevölkerung unter 15 Jahren 2001, 2016 und 2031 nach Bezirken

Bezirk	Bevölkerung unter 15 Jahren			Veränderung			
	2001	2016	2031	2001/2016		2001/2031	
				absolut	in %	absolut	in %
Ibk-Stadt	15.880	14.092	14.006	-1.788	-11,3	-1.874	-11,8
Imst	10.937	9.397	8.914	-1.540	-14,1	-2.023	-18,5
Ibk-Land	28.995	25.655	25.354	-3.340	-11,5	-3.641	-12,6
Kitzbüchel	10.659	8.827	8.659	-1.832	-17,2	-2.000	-18,8
Kufstein	18.000	15.953	15.523	-2.047	-11,4	-2.477	-13,8
Landeck	8.887	7.762	7.224	-1.125	-12,7	-1.663	-18,7
Lienz	9.893	7.470	6.514	-2.423	-24,5	-3.379	-34,2
Reutte	5.858	4.840	4.635	-1.018	-17,4	-1.223	-20,9
Schwaz	14.529	12.823	12.289	-1.706	-11,7	-2.240	-15,4
Tirol	123.638	106.819	103.118	-16.819	-13,6	-20.520	-16,6

Quelle: Österreichische Raumordnungskonferenz/Statistik Austria: ÖROK-Prognosen 2001 - 2031;
Berechnungen der Landesstatistik Tirol

Tab. 36:

Bevölkerung von 15 bis 64 Jahren 2001, 2016 und 2031 nach Bezirken

Bezirk	Bevölkerung 15 bis 64 Jahre			Veränderung			
	2001	2016	2031	2001/2016		2001/2031	
				absolut	in %	absolut	in %
Ibk-Stadt	79.002	79.785	75.790	783	1,0	-3.212	-4,1
Imst	35.740	39.789	38.073	4.049	11,3	2.333	6,5
Ibk-Land	106.914	119.252	116.042	12.338	11,5	9.128	8,5
Kitzbühel	40.315	42.768	39.959	2.453	6,1	-356	-0,9
Kufstein	63.869	71.855	69.892	7.986	12,5	6.023	9,4
Landeck	28.915	30.556	28.794	1.641	5,7	-121	-0,4
Lienz	32.960	33.286	28.941	326	1,0	-4.019	-12,2
Reutte	21.424	23.172	21.934	1.748	8,2	510	2,4
Schwaz	51.024	57.184	55.392	6.160	12,1	4.368	8,6
Tirol	460.163	497.647	474.817	37.484	8,1	14.654	3,2

Quelle: Österreichische Raumordnungskonferenz/Statistik Austria: ÖROK-Prognosen 2001 - 2031;
Berechnungen der Landesstatistik Tirol

Tab. 37:

Bevölkerung 65 Jahre und älter 2001, 2016 und 2031 nach Bezirken

Bezirk	Bevölkerung 65 Jahre und älter			Veränderung			
	2001	2016	2031	2001/2016		2001/2031	
				absolut	in %	absolut	in %
Ibk-Stadt	18.507	24.207	30.414	5.700	30,8	11.907	64,3
Imst	6.162	9.129	13.487	2.967	48,1	7.325	118,9
Ibk-Land	18.863	30.282	43.088	11.419	60,5	24.225	128,4
Kitzbühel	8.235	11.993	16.472	3.758	45,6	8.237	100,0
Kufstein	11.991	17.840	25.644	5.849	48,8	13.653	113,9
Landeck	5.526	7.782	10.143	2.256	40,8	4.617	83,6
Lienz	7.477	9.336	12.771	1.859	24,9	5.294	70,8
Reutte	4.267	6.180	8.450	1.913	44,8	4.183	98,0
Schwaz	9.251	13.921	20.522	4.670	50,5	11.271	121,8
Tirol	90.279	130.670	180.991	40.391	44,7	90.712	100,5

Quelle: Österreichische Raumordnungskonferenz/Statistik Austria: ÖROK-Prognosen 2001 - 2031;
Berechnungen der Landesstatistik Tirol

Tab. 38:

Bevölkerung 85 Jahre und älter 2001, 2016 und 2031 nach Bezirken

Bezirk	Bevölkerung 85 Jahre und älter			Veränderung			
	2001	2016	2031	2001/2016		2001/2031	
				absolut	in %	absolut	in %
Ibk-Stadt	2.784	3.009	4.792	225	8,1	2.008	72,1
Imst	558	1.185	1.823	627	112,4	1.265	226,7
Ibk-Land	1.966	3.762	6.633	1.796	91,4	4.667	237,4
Kitzbüchel	881	1.526	2.457	645	73,2	1.576	178,9
Kufstein	1.267	2.265	3.685	998	78,8	2.418	190,8
Landeck	552	1.069	1.617	517	93,7	1.065	192,9
Lienz	861	1.443	1.888	582	67,6	1.027	119,3
Reutte	464	803	1.223	339	73,1	759	163,6
Schwaz	980	1.835	2.936	855	87,2	1.956	199,6
Tirol	10.313	16.897	27.054	6.584	63,8	16.741	162,3

Quelle: Österreichische Raumordnungskonferenz/Statistik Austria: ÖROK-Prognosen 2001 - 2031;
Berechnungen der Landesstatistik Tirol

Schlussfolgerungen:

- Unter künftiger Beibehaltung der derzeitigen Verhaltensweisen bezüglich Reproduktion ist vorerst mit stabilen Geburtenzahlen – allerdings auf niedrigem Niveau - zu rechnen, erst in ca. 20 Jahren wird es zu weiteren Rückgängen kommen.
- Die derzeitige Elterngeneration kann durch die Geburten nicht zur Gänze ersetzt werden, wodurch sich das Potenzial an zukünftigen Müttern und Vätern kontinuierlich reduziert.

Die Ursachen für diese Entwicklung sind vielschichtig und liegen in erster Linie im gesellschaftlichen Wandel:

- Früher war es selbstverständlich, Kinder zu haben. Heute ist auch „anerkannt,, wer sich gegen Kinder und für eine mögliche „Karriere,, entscheidet.
- Die durchschnittliche Kinderzahl je Familie sinkt, weil einerseits die Zahl der Familien mit vier, fünf oder mehr Kindern seit Jahrzehnten rückläufig ist, andererseits die Zahl der Frauen und Männer, die kinderlos bleiben, rapide ansteigt.
- Längere Ausbildungszeiten und steigende Erwerbsquoten der Frauen bedingen eine Erhöhung des durchschnittlichen Fruchtbarkeitsalters in den kommenden 15 Jahren von derzeit 28,9 Jahre auf 30,1 Jahre. Wer eine höhere Ausbildung abgeschlossen hat, möchte zunächst einige Jahre arbeiten und verschiebt damit den Kinderwunsch „auf später,,. Des Öfteren führt dies jedoch auch dazu, dass auf eigene Kinder zur Gänze verzichtet wird.

- Kinder zu bekommen bedeutet einen radikalen Einschnitt in die Lebensplanung junger Menschen, schafft Abhängigkeiten und bedeutet für viele Einschnitte und Erschwernisse
 - im Bildungsbereich,
 - bei der Wohnsitzwahl,
 - am Arbeitsmarkt,
 - bei der Karriereplanung,
 - bei der Freizeitgestaltung,
 - bei der Partnerwahl,
 - bei der Aufrechterhaltung des eigenen, gewohnten Lebensstandards.

Die vorliegende Broschüre hat die Abbildung der aktuellen demographischen Situation Tirols aus der Sicht der Statistik zum Ziel. Auf die Erarbeitung von Lösungsvorschlägen wird daher an dieser Stelle verzichtet. Mit der Schaffung von Betreuungseinrichtungen für Kinder oder einer besseren finanziellen Unterstützung von Familien bestehen jedoch durchaus Ansätze, eine Trendwende hin zu steigenden Geburtenzahlen einzuleiten – wie an früherer Stelle bereits erwähnt gibt es berechtigten Grund zur Hoffnung, dass die bislang gesetzten Maßnahmen zu greifen beginnen.

Letztendlich wird es aber auch an uns allen, „an der Gesellschaft,, liegen, sich der Bedeutung des Begriffes „Familie,, wieder bewusst zu werden und jenen besondere Anerkennung und Unterstützung zukommen zu lassen, die bereit sind, die Verantwortung der Erziehungsarbeit und die damit verbundenen Belastungen zu tragen.

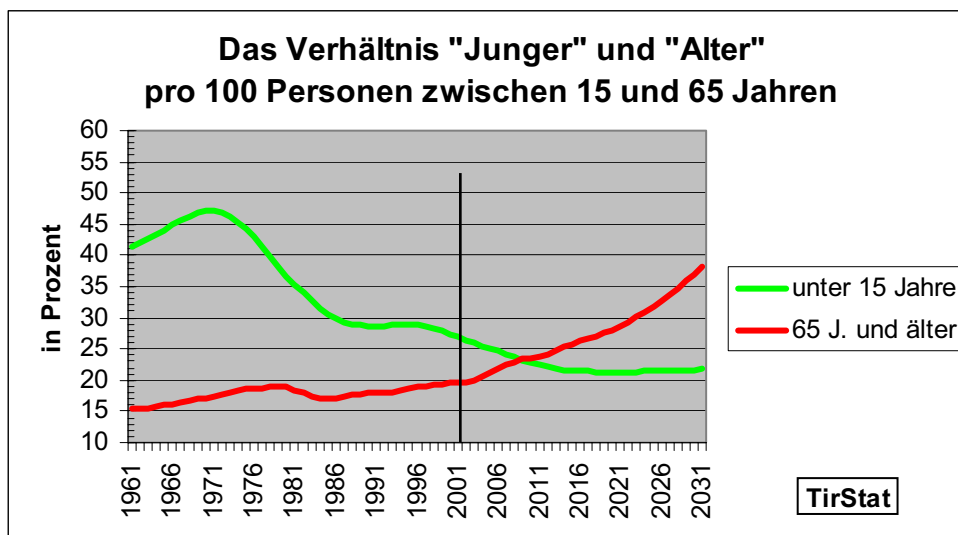
9. WENIGER GEBURTEN, HÖHERE LEBENSERWARTUNG - UND DIE FOLGEN FÜR DIE ZUKUNFT

Die seit Jahren sinkenden Geburtenzahlen wirken sich auf den ersten Blick vielleicht nur kurzfristig aus. Eine geringere Nachfrage nach Baby- und Kinderartikeln trifft zunächst vor allem Teile der Wirtschaft. Beim Heranwachsen dieser Generation zeigen sich die damit verbundenen Effekte dann aber auf immer breiterer Basis. Weniger Kinder benötigen naturgemäß weniger Kindergarten- und Schulplätze. Bezogen auf den Arbeitsmarkt sind unter der Voraussetzung gleichbleibender Schülerzahlen pro Klasse beispielsweise Kindergärtner(innen) und Lehrer(innen) insofern betroffen, als dass der Bedarf an diesen Arbeitskräften mit der Zeit zurückgeht.

Schließlich bildet eine heranwachsende Generation irgendwann das Arbeitskräftepotential der Zukunft. Die derzeitige Lage auf dem Arbeitsmarkt ist noch dadurch gekennzeichnet, dass nicht alle Arbeitssuchenden beschäftigt werden können. Die prognostizierte demographische Entwicklung deutet jedoch darauf hin, dass Arbeitslosenzahlen in Zukunft deutlich sinken und bei zunehmendem wirtschaftlichem Wachstum sogar ein Mangel an Arbeitskräften entstehen könnte.

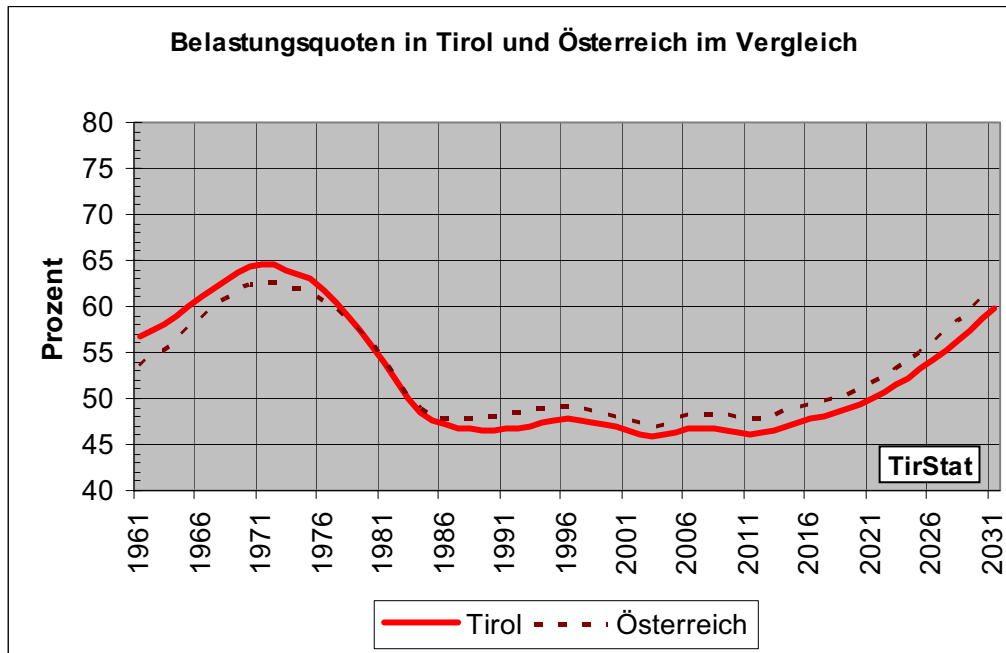
Abgesehen von wirtschaftlichen Aspekten gibt es aber auch soziale Auswirkungen. Die sogenannte Baby-Boom-Generation (Geborene der frühen 60er-Jahre) steht derzeit mitten im Erwerbsleben, ist gut ausgebildet und erzielt hohe Einkommen. In einigen Jahren aber – wenn diese Gruppe von Menschen entlang der Bevölkerungspyramide „nach oben wächst, und am Übertritt in die Pension steht -, muss – quasi mit einem Schlag (wenngleich sich dieser „Schlag,“ über mehrerer Jahre hinzieht) - ein beträchtlicher Teil von Menschen von den zu diesem Zeitpunkt Erwerbstätigen erhalten werden. Bereits bis 2016 steigt die Zahl der über 64-Jährigen um 45 Prozent gegenüber dem Jahr 2001, bis 2031 wird sie sich verdoppelt haben und erreicht dann nahezu einen Anteil von einem Viertel (24 %) der Bevölkerung unseres Landes.

Ein grobes Maß dafür, in welchem Ausmaß sich die erwerbsfähige Bevölkerung (Personen von 15 bis unter 65 Jahren) um Kinder und Alte kümmern muss, bilden die **demographischen Belastungsquoten**.



Während die **Kinderbelastungsquote** langfristig von derzeit, genau genommen im Jahr 2001, 26,9 Kindern pro 100 Erwerbsfähigen auf 21,5 im Jahr 2016 sinkt und danach etwa auf diesem Niveau verbleibt, steigt die **Altenbelastungsquote** im selben Zeitraum von 19,6 auf 26,3 an, bis 2031 erhöht sich dieser Wert sogar auf 38,1 Über-64-Jährige pro 100 Erwerbsfähige.

Addiert man nun beide Quoten, so kommt man zur **Gesamtbelastungsquote**, und diese Kurve nimmt in einigen Jahren einen einigermaßen dramatischen Verlauf an.



So muss jeder Erwerbsfähige derzeit etwa NUR 0,46 Personen (Kinder oder Alte) miterhalten, ein Wert, der gegenwärtig seinen historischen Tiefpunkt erreicht hat, und ein Wert, der vor allem der Wirtschaft zugute kommt. Denn trotz hoher steuerlicher Belastungen ist derzeit ein historisch niedriger Teil des erzielten Einkommens für die Erhaltung Anderer notwendig und steht der Bevölkerung somit für den privaten Konsum zur Verfügung. Aber schon in zehn bis fünfzehn Jahren setzt eine steile Aufwärtsbewegung ein und in rund 30 Jahren erreicht man in Tirol Belastungsquoten von 0,6. Im Klartext bedeutet dies, dass je 100 Erwerbsfähige (Bevölkerung von 15 bis 64 Jahre) in weniger als 30 Jahren bereits 60 Nicht-Erwerbstätige erhalten müssen. Ähnlich hohe Quoten hat es hierzulande bereits vor etwa 40 Jahren, Mitte der 60-er bis Mitte der 70er-Jahre, gegeben. Allerdings waren damals hohe Kinderzahlen für dieses Ausmaß verantwortlich, in einigen Jahren werden es jedoch vorwiegend die alten Menschen sein, die es zu erhalten gilt. Es ist nicht schwer zu verstehen, dass die Aufwendungen für diese Bevölkerungsgruppe aber ungleich höher sein werden (Gesundheitsbetreuung, Versorgungseinrichtungen) als jene für die überwiegend junge Bevölkerung vor 4 Jahrzehnten.

Aufgrund des im Vergleich zu Gesamtösterreich etwas niedrigeren Altersdurchschnittes liegt die Belastungsquote in Tirol in den kommenden 30 Jahren unter jener des Bundes und wird diese in absehbarer Zeit auch nicht erreichen.

10. ERGEBNISSE NACH GEMEINDEN

Quellen und Definitionen

Gemeindetab. 1. Teil; Quellen: Zentrales Melderegister, Bundesministerium f. Inneres (2003) und Melderegister der Gemeinden (2002)

- Spalten 1,2: Personen mit Hauptwohnsitz (HWS) zum 31. 12. 2003 und zum 31. 12. 2002
Spalten 3,4: Absolute und relative Veränderung des Bevölkerungsstandes zwischen 31. 12. 2002 und 31. 12. 2003
Spalte 5: Österreichische Staatsbürger mit HWS zum 31. 12. 2003
Spalte 6: Anteil von Spalte 5 an Spalte 1 in Prozent
Spalte 7: Relative Veränderung der Zahl der österreichischen Staatsbürger mit HWS zwischen 31. 12. 2002 und 31. 12. 2003

Gemeindetab. 2. Teil; Quelle: Zentrales Melderegister, Bundesministerium f. Inneres

- Spalte 8: Männliche Personen mit HWS zum 31. 12. 2003
Spalte 9: Weibliche Personen mit HWS zum 31. 12. 2003
Spalte 10: Personen mit HWS zum 31. 12. 2003 unter 15 Jahre alt
Spalte 11: Anteil von Spalte 10 an Spalte 1 in Prozent
Spalte 12: Personen mit HWS zum 31. 12. 2003 15 bis unter 65 Jahre alt
Spalte 13: Anteil von Spalte 12 an Spalte 1 in Prozent
Spalte 14: Personen mit HWS zum 31. 12. 2003 65 Jahre und älter
Spalte 15: Anteil von Spalte 14 an Spalte 1 in Prozent
Spalte 16: Personen mit HWS zum 31. 12. 2003 85 Jahre und älter
Spalte 17: Anteil von Spalte 16 an Spalte 1 in Prozent

Gemeindetab. 3. Teil; Quelle: Zentrales Melderegister, Bundesministerium f. Inneres

- Spalte 18: Personen mit HWS, die nicht die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, zum 31. 12. 2003
Spalte 19: Anteil von Spalte 8 an Spalte 1 in Prozent
Spalte 20: Relative Veränderung der Zahl der Personen mit HWS, die nicht die österr. Staatsbürgerschaft besitzen, zwischen 31. 12. 2002 und 31. 12. 2003
Spalte 21-23: Personen mit HWS, die Staatsbürger eines EU-Staates (außer Österreich), eines Nachfolgestaates bzw. des historischen ehemaligen Jugoslawien oder der Türkei sind, zum 31. 12. 2003
Spalte 24: Personen mit (Zweit-, Neben-)Wohnsitz zum 31. 12. 2003
Spalte 25: Anzahl der Personen mit Zweitwohnsitz je 100 Personen mit HWS

Gemeindetab. 4. Teil; Quellen: Bundesanstalt Statistik Austria; Gemeinde Jungholz

- Spalte 26: Standesamtlich geschlossene Ehen 2003 nach dem Wohnort des Bräutigams
- Spalte 27: Lebendgeborene 2003 nach dem Wohnort der Mutter
- Spalte 28: Lebendgeborene 2003, deren natürliche Eltern während der Schwangerschaft der Frau nicht verheiratet waren
- Spalte 29: Eheliche Lebendgeborene 2003, von denen kein Elternteil die österreichische Staatsbürgerschaft besitzt und uneheliche Lebendgeborene 2003, deren Mutter nicht die österreichische Staatsbürgerschaft besitzt
- Spalte 30: Sterbefälle 2003 nach dem Wohnort des Verstorbenen
- Spalte 31: Im ersten Lebensjahr Gestorbene 2003 (ohne Totgeborene)
- Spalte 32: Verstorbene Personen 2003, die nicht österreichische Staatsbürger waren

Gemeindetabelle 1. Teil (Definitionen siehe Seite 52)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		Österreicher 2003		
	2003	2002	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2002 in %
	1	2	3	4	5	6	7
TIROL	686.809	682.638	4.171	0,6	618.066	90,0	0,5
INNSBRUCK-STADT	114.888	114.674	214	0,2	99.160	86,3	0,2
IMST	54.381	53.676	705	1,3	49.748	91,5	0,6
Arzl/Pitztal	2.863	2.807	56	2,0	2.677	93,5	3,0
Haiming	3.926	3.937	-11	-0,3	3.657	93,1	0,1
Imst	8.952	8.870	82	0,9	8.093	90,4	1,1
Imsterberg	733	738	-5	-0,7	720	98,2	-0,6
Jerzens	936	925	11	1,2	873	93,3	-1,0
Karres	592	587	5	0,9	585	98,8	0,3
Karrösten	700	696	4	0,6	678	96,9	0,0
Längenfeld	4.167	4.133	34	0,8	3.899	93,6	0,5
Mieming	3.021	2.964	57	1,9	2.749	91,0	1,0
Mils/Imst	548	533	15	2,8	519	94,7	2,4
Mötz	1.235	1.164	71	6,1	1.106	89,6	2,8
Nassereith	2.045	2.035	10	0,5	1.861	91,0	0,1
Obsteig	1.037	1.021	16	1,6	944	91,0	2,9
Oetz	2.218	2.212	6	0,3	2.059	92,8	0,6
Rietz	2.029	2.028	1	0,0	1.925	94,9	0,3
Roppen	1.606	1.610	-4	-0,2	1.518	94,5	-0,6
St.Leonhard/Pitztal	1.523	1.516	7	0,5	1.410	92,6	-1,1
Sautens	1.323	1.311	12	0,9	1.198	90,6	0,2
Silz	2.500	2.466	34	1,4	2.247	89,9	0,2
Sölden	3.695	3.449	246	7,1	2.814	76,2	-0,2
Stams	1.279	1.268	11	0,9	1.174	91,8	-0,8
Tarrenz	2.564	2.531	33	1,3	2.380	92,8	1,8
Umhausen	2.901	2.871	30	1,0	2.747	94,7	0,7
Wenns	1.988	2.004	-16	-0,8	1.915	96,3	-0,7
INNSBRUCK-LAND	158.191	156.874	1.317	0,8	144.275	91,2	0,9
Absam	6.461	6.442	19	0,3	6.094	94,3	0,4
Aldrans	1.997	1.963	34	1,7	1.858	93,0	1,5
Ampass	1.349	1.338	11	0,8	1.240	91,9	1,6
Axams	5.378	5.362	16	0,3	5.069	94,3	0,4
Baumkirchen	1.099	1.107	-8	-0,7	1.065	96,9	-0,7
Birgitz	1.186	1.205	-19	-1,6	1.096	92,4	-1,9
Ellbögen	1.092	1.073	19	1,8	1.057	96,8	0,9
Flauring	1.138	1.148	-10	-0,9	1.068	93,8	0,4
Fritzens	2.021	2.012	9	0,4	1.930	95,5	1,0
Fulpmes	4.013	3.930	83	2,1	3.430	85,5	3,3
Gnadenwald	650	645	5	0,8	626	96,3	2,3
Götzens	3.705	3.626	79	2,2	3.334	90,0	1,5
Gries/Brenner	1.220	1.237	-17	-1,4	1.174	96,2	-1,7
Gries/Sellrain	580	571	9	1,6	560	96,6	1,6

Gemeindetabelle 1. Teil (Definitionen siehe Seite 52)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		Österreich 2003		
	2003	2002	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2002 in %
	1	2	3	4	5	6	7
Grinzens	1.319	1.298	21	1,6	1.267	96,1	0,8
Gschnitz	447	451	-4	-0,9	435	97,3	-0,9
Hall/Tirol	11.585	11.587	-2	0,0	9.969	86,1	1,0
Hatting	1.051	1.039	12	1,2	1.000	95,1	1,4
Inzing	3.274	3.257	17	0,5	3.082	94,1	0,2
Kematen/Tirol	2.559	2.557	2	0,1	2.350	91,8	-1,3
Kolsass	1.438	1.415	23	1,6	1.394	96,9	1,2
Kolsassberg	733	732	1	0,1	699	95,4	-0,7
Lans	892	905	-13	-1,4	832	93,3	0,2
Leutasch	2.056	2.068	-12	-0,6	1.787	86,9	-0,9
Matrei/Brenner	975	1.004	-29	-2,9	908	93,1	-2,2
Mieders	1.656	1.626	30	1,8	1.444	87,2	1,9
Mils/Hall	3.917	3.857	60	1,6	3.675	93,8	1,1
Mühlbachl	1.392	1.397	-5	-0,4	1.235	88,7	-1,4
Mutters	1.951	1.984	-33	-1,7	1.835	94,1	-0,9
Natters	1.847	1.849	-2	-0,1	1.731	93,7	0,2
Navis	1.908	1.914	-6	-0,3	1.875	98,3	-0,4
Neustift/Stubaital	4.522	4.472	50	1,1	4.017	88,8	0,5
Oberhofen/Inntal	1.600	1.607	-7	-0,4	1.484	92,8	-0,7
Obernberg/Brenner	353	362	-9	-2,5	346	98,0	-2,5
Oberperfuss	2.785	2.756	29	1,1	2.680	96,2	0,8
Patsch	879	883	-4	-0,5	834	94,9	-0,6
Petttau	956	947	9	1,0	895	93,6	0,7
Pfaffenhofen	1.093	1.125	-32	-2,8	946	86,6	-0,5
Pfons	1.258	1.233	25	2,0	1.232	97,9	2,2
Polling/Tirol	788	787	1	0,1	746	94,7	1,5
Ranggen	848	855	-7	-0,8	821	96,8	-0,2
Reith/Seefeld	1.128	1.117	11	1,0	960	85,1	1,3
Rinn	1.440	1.419	21	1,5	1.370	95,1	0,6
Rum	8.491	8.424	67	0,8	7.786	91,7	0,5
St.Sigmund/Sellrain	199	194	5	2,6	183	92,0	4,0
Scharnitz	1.265	1.267	-2	-0,2	1.035	81,8	-0,7
Schmirn	888	896	-8	-0,9	878	98,9	-0,6
Schönberg/Stubaital	999	1.010	-11	-1,1	823	82,4	-2,4
Seefeld/Tirol	3.029	3.166	-137	-4,3	2.282	75,3	0,3
Sellrain	1.348	1.352	-4	-0,3	1.332	98,8	-0,2
Sistrans	1.817	1.793	24	1,3	1.732	95,3	0,9
Steinach/Brenner	3.285	3.284	1	0,0	3.062	93,2	0,5
Telfes/Stubai	1.393	1.367	26	1,9	1.296	93,0	1,7
Telfs	13.571	13.157	414	3,1	11.681	86,1	3,1
Thaur	3.596	3.504	92	2,6	3.358	93,4	2,8
Trins	1.187	1.193	-6	-0,5	1.127	94,9	-1,1
Tulfes	1.371	1.366	5	0,4	1.299	94,7	-0,6
Unterperfuss	192	189	3	1,6	182	94,8	0,6
Vals	508	515	-7	-1,4	499	98,2	-0,8

Gemeindetabelle 1. Teil (Definitionen siehe Seite 52)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		Österreich 2003		
	2003	2002	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2002 in %
	1	2	3	4	5	6	7
Völs	6.783	6.702	81	1,2	6.165	90,9	0,9
Volders	4.236	4.133	103	2,5	3.906	92,2	1,3
Wattenberg	701	712	-11	-1,5	689	98,3	-1,6
Wattens	7.454	7.359	95	1,3	6.823	91,5	1,1
Wildermieming	795	774	21	2,7	744	93,6	3,9
Zirl	6.544	6.355	189	3,0	5.943	90,8	3,1
KITZBÜHEL	60.299	59.839	460	0,8	53.914	89,4	0,2
Aurach/Kitzbühel	1.264	1.229	35	2,8	1.110	87,8	1,1
Brixen/Thale	2.599	2.577	22	0,9	2.418	93,0	0,0
Fieberbrunn	4.280	4.259	21	0,5	3.929	91,8	-0,5
Going/Wilden Kaiser	1.778	1.780	-2	-0,1	1.529	86,0	-0,3
Hochfilzen	1.095	1.105	-10	-0,9	1.033	94,3	-1,7
Hopfgarten/Brixental	5.306	5.287	19	0,4	4.939	93,1	-0,1
Itter	1.083	1.063	20	1,9	1.033	95,4	1,5
Jochberg	1.546	1.527	19	1,2	1.411	91,3	1,2
Kirchberg/Tirol	5.120	5.047	73	1,4	4.406	86,1	0,5
Kirchdorf/Tirol	3.560	3.537	23	0,7	3.229	90,7	0,5
Kitzbühel	8.516	8.592	-76	-0,9	7.307	85,8	-0,8
Kössen	4.122	4.055	67	1,7	3.512	85,2	0,3
Oberndorf/Tirol	1.962	1.925	37	1,9	1.801	91,8	0,2
Reith/Kitzbühel	1.692	1.660	32	1,9	1.436	84,9	1,1
St.Jakob/Haus	649	643	6	0,9	624	96,1	1,3
St.Johann/Tirol	8.204	8.060	144	1,8	7.229	88,1	1,5
St.Ulrich/Pillersee	1.465	1.442	23	1,6	1.336	91,2	0,5
Schwendt	760	746	14	1,9	684	90,0	0,4
Waidring	1.842	1.834	8	0,4	1.720	93,4	-0,2
Westendorf	3.456	3.471	-15	-0,4	3.228	93,4	0,0
KUFSTEIN	96.025	95.104	921	1,0	85.193	88,7	0,7
Alpbach	2.549	2.547	2	0,1	2.304	90,4	0,3
Angath	950	920	30	3,3	854	89,9	0,2
Angerberg	1.675	1.681	-6	-0,4	1.603	95,7	-0,7
Bad Häring	2.325	2.339	-14	-0,6	2.151	92,5	-0,2
Brandenberg	1.510	1.537	-27	-1,8	1.474	97,6	-0,7
Breitenbach/Inn	3.193	3.190	3	0,1	2.963	92,8	0,9
Brixlegg	2.838	2.817	21	0,7	2.519	88,8	0,0
Ebbs	4.976	4.985	-9	-0,2	4.426	88,9	0,3
Ellmau	2.654	2.590	64	2,5	2.157	81,3	0,0
Erl	1.408	1.399	9	0,6	1.223	86,9	0,3
Kirchbichl	5.149	5.188	-39	-0,8	4.660	90,5	-0,3
Kramsach	4.485	4.423	62	1,4	4.147	92,5	0,9
Kufstein	15.754	15.547	207	1,3	13.059	82,9	0,9
Kundl	3.857	3.752	105	2,8	3.505	90,9	2,0
Langkampfen	3.567	3.558	9	0,3	3.364	94,3	0,0

Gemeindetabelle 1. Teil (Definitionen siehe Seite 52)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		Österreich 2003		
	2003	2002	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2002 in %
	1	2	3	4	5	6	7
Mariastein	282	280	2	0,7	272	96,5	0,0
Münster	2.820	2.770	50	1,8	2.723	96,6	1,9
Niederndorf	2.505	2.478	27	1,1	2.272	90,7	0,5
Niederndorferberg	671	654	17	2,6	567	84,5	2,5
Radfeld	2.132	2.151	-19	-0,9	1.856	87,1	0,8
Rattenberg	441	434	7	1,6	371	84,1	2,2
Reith/Alpbachtal	2.649	2.661	-12	-0,5	2.381	89,9	0,6
Retzenschöss	433	432	1	0,2	399	92,1	-0,3
Scheffau/Wild.Kaiser	1.339	1.277	62	4,9	1.146	85,6	2,9
Schwoich	2.281	2.258	23	1,0	2.158	94,6	0,5
Söll	3.454	3.467	-13	-0,4	2.999	86,8	-0,5
Thiersee	2.754	2.712	42	1,5	2.489	90,4	0,8
Walchsee	1.791	1.776	15	0,8	1.534	85,7	0,4
Wildschönau	4.156	4.075	81	2,0	3.751	90,3	0,3
Wörgl	11.427	11.206	221	2,0	9.866	86,3	2,2
LANDECK	44.542	44.295	247	0,6	40.498	90,9	0,3
Faggen	268	275	-7	-2,5	261	97,4	-2,6
Fendels	259	258	1	0,4	249	96,1	0,4
Fiss	980	956	24	2,5	844	86,1	1,4
Fließ	2.950	2.948	2	0,1	2.823	95,7	-0,1
Flirsch	953	952	1	0,1	863	90,6	0,7
Galtür	830	853	-23	-2,7	742	89,4	1,0
Grins	1.319	1.309	10	0,8	1.256	95,2	0,7
Ischgl	1.846	1.821	25	1,4	1.491	80,8	1,3
Kappl	2.658	2.632	26	1,0	2.558	96,2	-0,3
Kaunerberg	349	353	-4	-1,1	345	98,9	-1,4
Kaunertal	611	596	15	2,5	575	94,1	0,5
Kauns	454	451	3	0,7	447	98,5	0,9
Ladis	539	575	-36	-6,3	492	91,3	-1,8
Landeck	7.459	7.399	60	0,8	6.797	91,1	1,2
Nauders	1.682	1.637	45	2,7	1.416	84,2	0,0
Pettneu/Arlberg	1.512	1.534	-22	-1,4	1.331	88,0	-1,0
Pfunds	2.527	2.525	2	0,1	2.354	93,2	0,1
Pians	808	807	1	0,1	730	90,3	0,3
Prutz	1.734	1.719	15	0,9	1.549	89,3	0,0
Ried/Oberinntal	1.295	1.267	28	2,2	1.129	87,2	-1,0
St.Anton/Arlberg	2.831	2.806	25	0,9	2.248	79,4	0,5
Schönwies	1.681	1.678	3	0,2	1.579	93,9	0,8
See	1.141	1.146	-5	-0,4	1.077	94,4	-2,0
Serfaus	1.269	1.272	-3	-0,2	1.049	82,7	-1,8
Spiss	144	137	7	5,1	127	88,2	5,0
Stanz/Landeck	626	604	22	3,6	617	98,6	3,5
Strengen	1.229	1.239	-10	-0,8	1.214	98,8	-0,5
Tobadill	530	522	8	1,5	516	97,4	1,4

Gemeindetabelle 1. Teil (Definitionen siehe Seite 52)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		Österreich 2003		
	2003	2002	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2002 in %
	1	2	3	4	5	6	7
Tösens	686	678	8	1,2	660	96,2	1,4
Zams	3.372	3.346	26	0,8	3.159	93,7	0,2
LIENZ	50.367	50.410	-43	-0,1	49.035	97,4	-0,2
Abfaltersbach	640	638	2	0,3	627	98,0	-0,2
Ainet	1.006	1.008	-2	-0,2	988	98,2	-0,5
Amlach	341	320	21	6,6	331	97,1	6,1
Anras	1.339	1.331	8	0,6	1.328	99,2	0,7
Assling	2.027	2.026	1	0,0	2.007	99,0	0,0
Außervillgraten	894	908	-14	-1,5	889	99,4	-1,1
Dölsach	2.244	2.219	25	1,1	2.156	96,1	0,9
Gaimberg	797	795	2	0,3	780	97,9	0,0
Heinfels	1.007	1.002	5	0,5	988	98,1	0,4
Hopfgarten/Deferegggen	805	820	-15	-1,8	797	99,0	-1,7
Innervillgraten	984	986	-2	-0,2	976	99,2	-0,3
Iselsberg-Stronach	598	589	9	1,5	578	96,7	1,4
Kals/Großglockner	1.301	1.346	-45	-3,3	1.273	97,8	-3,4
Kartitsch	894	902	-8	-0,9	877	98,1	-0,8
Lavant	275	275	0	0,0	271	98,5	0,0
Leisach	898	898	0	0,0	874	97,3	0,1
Lienz	11.983	12.045	-62	-0,5	11.423	95,3	-0,4
Matrei/Osttirol	4.916	4.913	3	0,1	4.811	97,9	0,2
Nikolsdorf	852	856	-4	-0,5	843	98,9	-0,6
Nußdorf-Debant	3.197	3.105	92	3,0	3.100	97,0	2,2
Oberlienz	1.455	1.452	3	0,2	1.424	97,9	0,1
Obertilliach	763	771	-8	-1,0	756	99,1	-1,3
Prägraten	1.261	1.273	-12	-0,9	1.252	99,3	-1,2
St.Jakob/Deferegggen	995	1.003	-8	-0,8	953	95,8	-0,6
St.Johann/Walde	310	310	0	0,0	302	97,4	0,0
St.Veit/Deferegggen	768	782	-14	-1,8	757	98,6	-1,9
Schlaiten	500	496	4	0,8	492	98,4	0,8
Sillian	2.091	2.114	-23	-1,1	2.050	98,0	-1,1
Strassen	891	888	3	0,3	865	97,1	-0,6
Thurn	632	644	-12	-1,9	622	98,4	-1,7
Tristach	1.313	1.290	23	1,8	1.287	98,0	1,2
Untertilliach	270	270	0	0,0	267	98,9	-0,7
Virgen	2.120	2.135	-15	-0,7	2.091	98,6	-0,7
REUTTE	31.865	31.839	26	0,1	27.297	85,7	0,1
Bach	690	691	-1	-0,1	641	92,9	-0,8
Berwang	602	620	-18	-2,9	544	90,4	-1,6
Biberwier	611	616	-5	-0,8	536	87,7	-1,7
Bichlbach	852	855	-3	-0,4	710	83,3	-0,7
Breitenwang	1.572	1.592	-20	-1,3	1.338	85,1	-1,0
Ehenbichl	744	703	41	5,8	691	92,9	7,1

Gemeindetabelle 1. Teil (Definitionen siehe Seite 52)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		Österreicher 2003		
	2003	2002	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2002 in %
	1	2	3	4	5	6	7
Ehrwald	2.638	2.632	6	0,2	2.203	83,5	0,2
Elbigenalp	833	836	-3	-0,4	772	92,7	0,0
Elmen	399	392	7	1,8	371	93,0	-0,3
Forchach	291	281	10	3,6	254	87,3	2,0
Grän	600	615	-15	-2,4	449	74,8	-2,0
Gramais	59	57	2	3,5	57	96,6	3,6
Häselgehr	719	708	11	1,6	656	91,2	1,7
Heiterwang	529	541	-12	-2,2	508	96,0	-1,2
Hinterhornbach	95	94	1	1,1	90	94,7	1,1
Höfen	1.276	1.290	-14	-1,1	1.144	89,7	-1,0
Holzgau	470	469	1	0,2	418	88,9	1,0
Jungholz	343	323	20	6,2	152	44,3	2,0
Kaisers	83	86	-3	-3,5	76	91,6	-7,3
Lechaschau	1.947	1.959	-12	-0,6	1.657	85,1	1,0
Lermoos	1.070	1.059	11	1,0	898	83,9	0,7
Musau	363	365	-2	-0,5	338	93,1	-0,6
Namlos	102	110	-8	-7,3	96	94,1	-3,0
Nesselwängle	446	444	2	0,5	415	93,0	-0,7
Pfafflar	135	138	-3	-2,2	116	85,9	-4,9
Pflach	1.151	1.103	48	4,4	944	82,0	-0,3
Pinswang	426	435	-9	-2,1	375	88,0	-1,3
Reutte	5.760	5.787	-27	-0,5	4.677	81,2	0,6
Schattwald	411	403	8	2,0	368	89,5	2,5
Stanzach	421	418	3	0,7	388	92,2	0,8
Steeg	725	716	9	1,3	696	96,0	1,6
Tannheim	1.089	1.093	-4	-0,4	896	82,3	-0,7
Vils	1.648	1.648	0	0,0	1.337	81,1	-0,9
Vorderhornbach	272	275	-3	-1,1	265	97,4	-1,9
Wängle	928	940	-12	-1,3	796	85,8	-2,3
Weißbach/Lech	1.325	1.305	20	1,5	1.207	91,1	1,1
Zöblen	240	240	0	0,0	218	90,8	-1,4
SCHWAZ	76.251	75.927	324	0,4	68.946	90,4	0,6
Achenkirch	2.073	2.094	-21	-1,0	1.842	88,9	-1,1
Aschau/Zillertal	1.580	1.571	9	0,6	1.512	95,7	0,4
Brandberg	346	351	-5	-1,4	343	99,1	-1,2
Bruck/Ziller	934	930	4	0,4	915	98,0	0,1
Buch/Jenbach	2.465	2.437	28	1,1	2.314	93,9	1,6
Eben/Achensee	2.726	2.703	23	0,9	2.227	81,7	0,3
Finkenberg	1.530	1.511	19	1,3	1.436	93,9	0,0
Fügen	3.533	3.535	-2	-0,1	3.060	86,6	0,2
Fügenberg	1.183	1.165	18	1,5	1.106	93,5	1,1
Gallzein	545	532	13	2,4	530	97,2	3,7
Gerlos	792	805	-13	-1,6	734	92,7	-0,5
Gerlosberg	424	407	17	4,2	415	97,9	3,5

Gemeindetabelle 1. Teil (Definitionen siehe Seite 52)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		Österreicher 2003		
	2003	2002	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2002 in %
	1	2	3	4	5	6	7
Hainzenberg	654	680	-26	-3,8	614	93,9	-3,9
Hart/Zillertal	1.322	1.302	20	1,5	1.274	96,4	0,4
Hippach	1.427	1.420	7	0,5	1.353	94,8	0,8
Jenbach	6.733	6.736	-3	0,0	5.788	86,0	0,6
Kaltenbach	1.168	1.130	38	3,4	1.037	88,8	5,8
Mayrhofen	3.862	3.839	23	0,6	3.217	83,3	0,8
Pill	1.059	1.069	-10	-0,9	1.004	94,8	-0,3
Ramsau/Zillertal	1.500	1.471	29	2,0	1.373	91,5	1,7
Ried/Zillertal	1.267	1.216	51	4,2	1.106	87,3	4,4
Rohrberg	396	387	9	2,3	394	99,5	4,8
Schlitters	1.311	1.296	15	1,2	1.153	87,9	0,9
Schwaz	12.359	12.346	13	0,1	11.067	89,5	0,8
Schwendau	1.441	1.426	15	1,1	1.324	91,9	0,5
Stans	1.893	1.892	1	0,1	1.753	92,6	-0,1
Steinberg/Rofan	290	298	-8	-2,7	269	92,8	-1,5
Strass/Zillertal	822	807	15	1,9	743	90,4	1,4
Stumm	1.801	1.801	0	0,0	1.669	92,7	0,8
Stummerberg	769	775	-6	-0,8	752	97,8	-1,1
Terfens	2.052	2.017	35	1,7	1.935	94,3	2,3
Tux	1.977	1.978	-1	-0,1	1.752	88,6	-0,7
Uderns	1.556	1.514	42	2,8	1.455	93,5	2,9
Vomp	4.417	4.451	-34	-0,8	3.968	89,8	0,2
Weer	1.484	1.464	20	1,4	1.382	93,1	1,5
Weerberg	2.218	2.197	21	1,0	2.141	96,5	0,8
Wiesing	1.849	1.852	-3	-0,2	1.716	92,8	-0,5
Zell/Ziller	1.840	1.872	-32	-1,7	1.655	89,9	-3,3
Zellberg	653	650	3	0,5	618	94,6	-0,3

Gemeindetabelle 2. Teil (Definitionen siehe Seite 52)

Gemeinde	Wohnbevölkerung 2003								
	Geschlecht		Altersgruppen						
	männl.	weibl.	unter 15 J.		15 – unter 65 J.		65 J. und älter		85 J. und älter
	8	9	abs.	%	abs.	%	abs.	%	%
		10	11	12	13	14	15	16	
TIROL	335.262	351.547	119.979	17,5	472.081	68,7	94.749	13,8	1,4
INNSBRUCK-STADT	54.119	60.769	15.613	13,6	80.575	70,1	18.700	16,3	2,2
IMST	27.040	27.341	10.514	19,3	37.328	68,6	6.539	12,0	1,0
Arzl/Pitztal	1.439	1.424	545	19,0	1.951	68,1	367	12,8	0,8
Haiming	1.963	1.963	764	19,5	2.694	68,6	468	11,9	0,9
Imst	4.423	4.529	1.697	19,0	6.175	69,0	1.080	12,1	1,4
Imsterberg	359	374	150	20,5	495	67,5	88	12,0	0,8
Jerzens	495	441	161	17,2	661	70,6	114	12,2	0,7
Karres	293	299	117	19,8	398	67,2	77	13,0	1,4
Karrösten	360	340	125	17,9	477	68,1	98	14,0	1,4
Längenfeld	2.065	2.102	955	22,9	2.814	67,5	398	9,6	0,7
Mieming	1.466	1.555	592	19,6	2.085	69,0	344	11,4	1,0
Mils/Imst	281	267	135	24,6	369	67,3	44	8,0	0,9
Mötz	634	601	266	21,5	830	67,2	139	11,3	0,6
Nassereith	1.033	1.012	345	16,9	1.341	65,6	359	17,6	2,0
Obsteig	510	527	201	19,4	727	70,1	109	10,5	1,2
Oetz	1.076	1.142	431	19,4	1.499	67,6	288	13,0	1,2
Rietz	1.000	1.029	360	17,7	1.427	70,3	242	11,9	1,0
Roppen	791	815	307	19,1	1.074	66,9	225	14,0	1,2
St.Leonhard/Pitztal	766	757	274	18,0	1.067	70,1	182	12,0	0,7
Sautens	666	657	264	20,0	900	68,0	159	12,0	0,4
Silz	1.219	1.281	417	16,7	1.710	68,4	373	14,9	1,6
Sölden	1.823	1.872	605	16,4	2.758	74,6	332	9,0	0,7
Stams	636	643	218	17,0	901	70,4	160	12,5	1,3
Tarrenz	1.267	1.297	518	20,2	1.718	67,0	328	12,8	0,9
Umhausen	1.483	1.418	680	23,4	1.923	66,3	298	10,3	0,4
Wenns	992	996	387	19,5	1.334	67,1	267	13,4	1,4
INNSBRUCK-LAND	77.678	80.513	28.226	17,8	109.818	69,4	20.147	12,7	1,2
Absam	3.161	3.300	1.104	17,1	4.404	68,2	953	14,8	1,2
Aldrans	977	1.020	378	18,9	1.353	67,8	266	13,3	1,3
Ampass	700	649	255	18,9	953	70,6	141	10,5	0,4
Axams	2.659	2.719	918	17,1	3.830	71,2	630	11,7	0,9
Baumkirchen	548	551	236	21,5	709	64,5	154	14,0	0,8
Birgitz	584	602	181	15,3	887	74,8	118	9,9	0,4
Ellbögen	546	546	214	19,6	752	68,9	126	11,5	0,8
Flauring	557	581	245	21,5	773	67,9	120	10,5	0,6
Fritzens	1.020	1.001	344	17,0	1.392	68,9	285	14,1	1,2
Fulpmes	1.981	2.032	796	19,8	2.831	70,5	386	9,6	1,1

Gemeindetabelle 2. Teil (Definitionen siehe Seite 52)

Gemeinde	Wohnbevölkerung 2003								
	Geschlecht		Altersgruppen						
	männl.	weibl.	unter 15 J.		15 – unter 65 J.		65 J. und älter		85 J. und älter
	8	9	abs.	%	abs.	%	abs.	%	%
		10	11	12	13	14	15	16	
Gnadenwald	336	314	127	19,5	457	70,3	66	10,2	1,5
Götzens	1.816	1.889	654	17,7	2.614	70,6	437	11,8	0,8
Gries/Brenner	631	589	210	17,2	833	68,3	177	14,5	0,9
Gries/Sellrain	284	296	101	17,4	407	70,2	72	12,4	0,9
Grinzens	667	652	255	19,3	899	68,2	165	12,5	0,7
Gschnitz	239	208	76	17,0	310	69,4	61	13,6	1,3
Hall/Tirol	5.467	6.118	1.727	14,9	7.839	67,7	2.019	17,4	2,2
Hatting	523	528	202	19,2	735	69,9	114	10,8	1,1
Inzing	1.655	1.619	608	18,6	2.244	68,5	422	12,9	1,1
Kematen/Tirol	1.255	1.304	477	18,6	1.790	69,9	292	11,4	0,9
Kolsass	715	723	278	19,3	972	67,6	188	13,1	1,0
Kolsassberg	369	364	150	20,5	503	68,6	80	10,9	1,0
Lans	441	451	169	18,9	590	66,1	133	14,9	0,6
Leutasch	1.027	1.029	333	16,2	1.459	71,0	264	12,8	0,7
Matrei/Brenner	498	477	158	16,2	657	67,4	160	16,4	1,6
Mieders	806	850	344	20,8	1.147	69,3	165	10,0	0,7
Mils/Hall	1.956	1.961	624	15,9	2.786	71,1	507	12,9	0,7
Mühlbachl	680	712	266	19,1	925	66,5	201	14,4	1,6
Mutters	934	1.017	324	16,6	1.333	68,3	294	15,1	1,4
Natters	924	923	320	17,3	1.287	69,7	240	13,0	1,1
Navis	952	956	377	19,8	1.326	69,5	205	10,7	0,5
Neustift/Stubaital	2.279	2.243	877	19,4	3.194	70,6	451	10,0	0,6
Oberhofen/Inntal	792	808	281	17,6	1.140	71,3	179	11,2	1,1
Obernberg/Brenner	191	162	61	17,3	241	68,3	51	14,4	1,1
Oberperfuss	1.389	1.396	551	19,8	1.938	69,6	296	10,6	0,8
Patsch	432	447	160	18,2	575	65,4	144	16,4	1,6
Pettnau	498	458	168	17,6	641	67,1	147	15,4	0,6
Pfaffenhofen	547	546	223	20,4	732	67,0	138	12,6	0,7
Pfons	610	648	225	17,9	890	70,7	143	11,4	0,5
Polling/Tirol	405	383	165	20,9	549	69,7	74	9,4	0,6
Ranggen	414	434	169	19,9	558	65,8	121	14,3	0,9
Reith/Seefeld	553	575	215	19,1	761	67,5	152	13,5	0,8
Rinn	713	727	302	21,0	996	69,2	142	9,9	0,9
Rum	4.015	4.476	1.361	16,0	6.016	70,9	1.114	13,1	1,4
St.Sigmund/Sellrain	97	102	41	20,6	130	65,3	28	14,1	1,5
Schnitz	621	644	212	16,8	876	69,2	177	14,0	1,0
Schmirn	450	438	190	21,4	573	64,5	125	14,1	1,2
Schönberg/Stubaital	520	479	187	18,7	696	69,7	116	11,6	0,4
Seefeld/Tirol	1.486	1.543	437	14,4	2.190	72,3	402	13,3	1,4
Sellrain	668	680	221	16,4	920	68,2	207	15,4	1,0
Sistrans	873	944	357	19,6	1.251	68,8	209	11,5	0,8

Gemeindetabelle 2. Teil (Definitionen siehe Seite 52)

Gemeinde	Wohnbevölkerung 2003								
	Geschlecht		Altersgruppen						
	männl.	weibl.	unter 15 J.		15 – unter 65 J.		65 J. und älter		85 J. und älter
	8	9	abs.	%	abs.	%	abs.	%	%
		10	11	12	13	14	15	16	
Steinach/Brenner	1.618	1.667	592	18,0	2.238	68,1	455	13,9	1,2
Telfes/Stubai	704	689	268	19,2	933	67,0	192	13,8	1,0
Telfs	6.631	6.940	2.680	19,7	9.352	68,9	1.539	11,3	1,4
Thaur	1.756	1.840	670	18,6	2.489	69,2	437	12,2	0,7
Trins	593	594	233	19,6	804	67,7	150	12,6	0,9
Tulfes	689	682	263	19,2	994	72,5	114	8,3	0,8
Unterperfuss	86	106	16	8,3	119	62,0	57	29,7	9,9
Vals	261	247	96	18,9	326	64,2	86	16,9	1,0
Völs	3.263	3.520	949	14,0	5.118	75,5	716	10,6	1,0
Volders	2.091	2.145	785	18,5	2.972	70,2	479	11,3	0,8
Wattenberg	359	342	154	22,0	459	65,5	88	12,6	0,1
Wattens	3.557	3.897	1.263	16,9	5.090	68,3	1.101	14,8	1,9
Wildermieming	396	399	150	18,9	527	66,3	118	14,8	1,0
Zirl	3.213	3.331	1.253	19,1	4.533	69,3	758	11,6	1,2
KITZBÜHEL	29.167	31.132	10.401	17,2	41.093	68,1	8.805	14,6	1,3
Aurach/Kitzbüchel	627	637	177	14,0	879	69,5	208	16,5	1,6
Brixen/Thale	1.288	1.311	512	19,7	1.714	65,9	373	14,4	1,2
Fieberbrunn	2.123	2.157	733	17,1	2.856	66,7	691	16,1	1,7
Going/Wilden Kaiser	868	910	332	18,7	1.210	68,1	236	13,3	0,8
Hochfilzen	558	537	179	16,3	755	68,9	161	14,7	0,9
Hopfgarten/Brixental	2.582	2.724	988	18,6	3.514	66,2	804	15,2	1,6
Itter	553	530	196	18,1	739	68,2	148	13,7	0,5
Jochberg	734	812	255	16,5	1.036	67,0	255	16,5	1,3
Kirchberg/Tirol	2.460	2.660	908	17,7	3.474	67,9	738	14,4	1,2
Kirchdorf/Tirol	1.743	1.817	655	18,4	2.506	70,4	399	11,2	1,1
Kitzbüchel	3.951	4.565	1.108	13,0	5.842	68,6	1.566	18,4	2,1
Kössen	1.993	2.129	785	19,0	2.793	67,8	544	13,2	0,9
Oberndorf/Tirol	938	1.024	352	17,9	1.383	70,5	227	11,6	0,9
Reith/Kitzbüchel	787	905	250	14,8	1.183	69,9	259	15,3	1,1
St.Jakob/Haus	314	335	137	21,1	439	67,6	73	11,2	0,6
St.Johann/Tirol	3.924	4.280	1.436	17,5	5.664	69,0	1.104	13,5	1,3
St.Ulrich/Pillersee	728	737	259	17,7	1.020	69,6	186	12,7	1,3
Schwendt	396	364	150	19,7	517	68,0	93	12,2	0,8
Waidring	912	930	345	18,7	1.258	68,3	239	13,0	1,0
Westendorf	1.688	1.768	644	18,6	2.311	66,9	501	14,5	1,3
KUFSTEIN	47.017	49.008	17.591	18,3	65.809	68,5	12.625	13,1	1,2
Alpbach	1.299	1.250	483	18,9	1.699	66,7	367	14,4	1,2
Angath	478	472	231	24,3	638	67,2	81	8,5	0,6
Angerberg	851	824	311	18,6	1.161	69,3	203	12,1	1,0

Gemeindetabelle 2. Teil (Definitionen siehe Seite 52)

Gemeinde	Wohnbevölkerung 2003								
	Geschlecht		Altersgruppen						
	männl.	weibl.	unter 15 J.		15 – unter 65 J.		65 J. und älter		85 J. und älter
	8	9	abs.	%	abs.	%	abs.	%	%
		10	11	12	13	14	15	16	
Bad Häring	1.123	1.202	417	17,9	1.559	67,1	349	15,0	1,2
Brandenberg	778	732	288	19,1	970	64,2	252	16,7	1,8
Breitenbach/Inn	1.599	1.594	651	20,4	2.185	68,4	357	11,2	0,8
Brixlegg	1.359	1.479	483	17,0	1.942	68,4	413	14,6	1,4
Ebbs	2.457	2.519	928	18,6	3.412	68,6	636	12,8	1,3
Ellmau	1.306	1.348	468	17,6	1.882	70,9	304	11,5	0,6
Erl	705	703	287	20,4	933	66,3	188	13,4	1,0
Kirchbichl	2.515	2.634	906	17,6	3.442	66,8	801	15,6	1,8
Kramsach	2.135	2.350	811	18,1	3.020	67,3	654	14,6	1,3
Kufstein	7.455	8.299	2.654	16,8	10.829	68,7	2.271	14,4	1,6
Kundl	1.928	1.929	712	18,5	2.563	66,5	582	15,1	1,4
Langkampfen	1.763	1.804	637	17,9	2.479	69,5	451	12,6	1,0
Mariastein	135	147	60	21,3	194	68,8	28	9,9	.
Münster	1.405	1.415	559	19,8	1.938	68,7	323	11,5	1,0
Niedermdorf	1.249	1.256	468	18,7	1.764	70,4	273	10,9	0,6
Niedermdorferberg	354	317	152	22,7	430	64,1	89	13,3	0,6
Radfeld	1.052	1.080	446	20,9	1.499	70,3	187	8,8	0,4
Rattenberg	215	226	66	15,0	306	69,4	69	15,6	1,4
Reith/Alpbachtal	1.315	1.334	497	18,8	1.794	67,7	358	13,5	1,1
Retzenschöss	228	205	74	17,1	292	67,4	67	15,5	0,7
Scheffau/Wild.Kaiser	670	669	235	17,6	901	67,3	203	15,2	1,9
Schwoich	1.146	1.135	428	18,8	1.614	70,8	239	10,5	0,7
Söll	1.717	1.737	628	18,2	2.440	70,6	386	11,2	0,8
Thiersee	1.382	1.372	519	18,8	1.855	67,4	380	13,8	0,9
Walchsee	901	890	322	18,0	1.273	71,1	196	10,9	0,8
Wildschönau	2.079	2.077	823	19,8	2.816	67,8	517	12,4	1,0
Wörgl	5.418	6.009	2.047	17,9	7.979	69,8	1.401	12,3	1,4
LANDECK	22.194	22.348	8.464	19,0	30.253	67,9	5.825	13,1	1,1
Faggen	140	128	55	20,5	182	67,9	31	11,6	1,1
Fendels	121	138	69	26,6	160	61,8	30	11,6	.
Fiss	498	482	202	20,6	674	68,8	104	10,6	0,8
Fließ	1.495	1.455	602	20,4	1.973	66,9	375	12,7	0,9
Flirsch	513	440	173	18,2	633	66,4	147	15,4	0,7
Galtür	404	426	158	19,0	567	68,3	105	12,7	0,8
Grins	669	650	246	18,7	910	69,0	163	12,4	1,4
Ischgl	905	941	340	18,4	1.343	72,8	163	8,8	0,4
Kappl	1.335	1.323	556	20,9	1.788	67,3	314	11,8	0,7
Kaunerberg	187	162	68	19,5	248	71,1	33	9,5	0,9
Kaunertal	298	313	120	19,6	429	70,2	62	10,1	1,1
Kauns	231	223	105	23,1	303	66,7	46	10,1	0,9

Gemeindetabelle 2. Teil (Definitionen siehe Seite 52)

Gemeinde	Wohnbevölkerung 2003								
	Geschlecht		Altersgruppen						
	männl.	weibl.	unter 15 J.		15 – unter 65 J.		65 J. und älter		85 J. und älter
	8	9	abs.	%	abs.	%	abs.	%	%
		10	11	12	13	14	15	16	
Ladis	281	258	102	18,9	372	69,0	65	12,1	0,6
Landeck	3.610	3.849	1.397	18,7	4.898	65,7	1.164	15,6	1,5
Nauders	855	827	292	17,4	1.178	70,0	212	12,6	0,8
Pettneu/Arlberg	775	737	258	17,1	1.052	69,6	202	13,4	0,7
Pfunds	1.257	1.270	484	19,2	1.741	68,9	302	12,0	1,0
Pians	414	394	143	17,7	566	70,0	99	12,3	1,5
Prutz	860	874	338	19,5	1.197	69,0	199	11,5	1,0
Ried/Oberinntal	629	666	241	18,6	861	66,5	193	14,9	1,7
St.Anton/Arlberg	1.402	1.429	444	15,7	2.000	70,6	387	13,7	1,7
Schönwies	825	856	347	20,6	1.123	66,8	211	12,6	0,7
See	577	564	252	22,1	761	66,7	128	11,2	0,8
Serfaus	647	622	219	17,3	931	73,4	119	9,4	0,4
Spiss	84	60	35	24,3	90	62,5	19	13,2	2,1
Stanz/Landeck	329	297	132	21,1	418	66,8	76	12,1	0,6
Strengen	622	607	235	19,1	821	66,8	173	14,1	1,2
Tobadill	264	266	94	17,7	373	70,4	63	11,9	0,6
Tösens	349	337	138	20,1	468	68,2	80	11,7	0,7
Zams	1.618	1.754	619	18,4	2.193	65,0	560	16,6	2,1
LIENZ	24.727	25.640	9.426	18,7	33.179	65,9	7.762	15,4	1,5
Abfaltersbach	325	315	121	18,9	423	66,1	96	15,0	1,6
Ainet	508	498	220	21,9	655	65,1	131	13,0	0,3
Amlach	167	174	60	17,6	223	65,4	58	17,0	0,6
Anras	661	678	271	20,2	869	64,9	199	14,9	1,3
Assling	1.016	1.011	376	18,5	1.307	64,5	344	17,0	1,7
Außervillgraten	472	422	156	17,4	587	65,7	151	16,9	1,1
Dölsach	1.102	1.142	454	20,2	1.492	66,5	298	13,3	1,1
Gaimberg	396	401	130	16,3	541	67,9	126	15,8	0,6
Heinfels	501	506	237	23,5	640	63,6	130	12,9	0,7
Hopfgarten/Deferegggen	417	388	156	19,4	499	62,0	150	18,6	0,6
Innervillgraten	508	476	223	22,7	591	60,1	170	17,3	1,0
Iselsberg-Stronach	295	303	103	17,2	408	68,2	87	14,5	1,8
Kals/Großglockner	641	660	256	19,7	854	65,6	191	14,7	0,8
Kartitsch	453	441	156	17,4	563	63,0	175	19,6	1,7
Lavant	137	138	57	20,7	183	66,5	35	12,7	0,4
Leisach	432	466	157	17,5	619	68,9	122	13,6	0,9
Lienz	5.478	6.505	1.784	14,9	8.068	67,3	2.131	17,8	2,7
Matrei/Osttirol	2.486	2.430	1.061	21,6	3.169	64,5	686	14,0	1,5
Nikolsdorf	429	423	146	17,1	565	66,3	141	16,5	1,3
Nußdorf-Debant	1.558	1.639	614	19,2	2.240	70,1	343	10,7	0,7
Oberlienz	748	707	276	19,0	969	66,6	210	14,4	1,1

Gemeindetabelle 2. Teil (Definitionen siehe Seite 52)

Gemeinde	Wohnbevölkerung 2003								
	Geschlecht		Altersgruppen						
	männl.	weibl.	unter 15 J.		15 – unter 65 J.		65 J. und älter		85 J. und älter
	8	9	abs.	%	abs.	%	abs.	%	%
		10	11	12	13	14	15	16	
Obertilliach	394	369	167	21,9	468	61,3	128	16,8	1,3
Prägraten	639	622	279	22,1	798	63,3	184	14,6	0,6
St.Jakob/Deferegggen	498	497	179	18,0	662	66,5	154	15,5	1,3
St.Johann/Walde	152	158	62	20,0	196	63,2	52	16,8	1,9
St.Veit/Deferegggen	387	381	153	19,9	489	63,7	126	16,4	1,8
Schlaiten	249	251	102	20,4	322	64,4	76	15,2	0,6
Sillian	1.033	1.058	427	20,4	1.293	61,8	371	17,7	1,5
Strassen	454	437	172	19,3	597	67,0	122	13,7	1,9
Thurn	313	319	135	21,4	422	66,8	75	11,9	0,8
Tristach	651	662	233	17,7	885	67,4	195	14,9	0,6
Untertilliach	146	124	41	15,2	179	66,3	50	18,5	2,2
Virgen	1.081	1.039	462	21,8	1.403	66,2	255	12,0	0,8
REUTTE	15.768	16.097	5.639	17,7	21.692	68,1	4.534	14,2	1,3
Bach	335	355	136	19,7	462	67,0	92	13,3	0,7
Berwang	289	313	81	13,5	435	72,3	86	14,3	1,0
Biberwier	297	314	97	15,9	408	66,8	106	17,3	0,8
Bichlbach	428	424	139	16,3	582	68,3	131	15,4	1,6
Breitenwang	816	756	295	18,8	1.093	69,5	184	11,7	1,3
Ehenbichl	368	376	104	14,0	500	67,2	140	18,8	3,8
Ehrwald	1.291	1.347	413	15,7	1.785	67,7	440	16,7	1,5
Elbigenalp	423	410	155	18,6	582	69,9	96	11,5	0,7
Elmen	201	198	65	16,3	284	71,2	50	12,5	0,8
Forchach	147	144	51	17,5	207	71,1	33	11,3	1,4
Grän	296	304	106	17,7	422	70,3	72	12,0	1,2
Gramais	22	37	15	25,4	31	52,5	13	22,0	1,7
Häselgehr	363	356	143	19,9	481	66,9	95	13,2	0,7
Heiterwang	266	263	101	19,1	362	68,4	66	12,5	0,4
Hinterhornbach	47	48	12	12,6	69	72,6	14	14,7	3,2
Höfen	630	646	241	18,9	874	68,5	161	12,6	0,5
Holzgau	222	248	89	18,9	318	67,7	63	13,4	0,9
Jungholz	170	173	52	15,2	235	68,5	56	16,3	1,5
Kaisers	42	41	20	24,1	56	67,5	7	8,4	1,2
Lechaschau	967	980	357	18,3	1.327	68,2	263	13,5	0,9
Lermoos	517	553	164	15,3	722	67,5	184	17,2	1,4
Musau	181	182	60	16,5	252	69,4	51	14,0	1,1
Namlos	50	52	18	17,6	65	63,7	19	18,6	1,0
Nesselwängle	227	219	72	16,1	310	69,5	64	14,3	0,9
Pfafflar	63	72	27	20,0	81	60,0	27	20,0	.
Pflach	560	591	219	19,0	791	68,7	141	12,3	1,0
Pinswang	201	225	80	18,8	291	68,3	55	12,9	0,7

Gemeindetabelle 2. Teil (Definitionen siehe Seite 52)

Gemeinde	Wohnbevölkerung 2003								
	Geschlecht		Altersgruppen						
	männl.	weibl.	unter 15 J.		15 – unter 65 J.		65 J. und älter		85 J. und älter
	8	9	abs.	%	abs.	%	abs.	%	%
		10	11	12	13	14	15	16	
Reutte	2.782	2.978	1.039	18,0	3.861	67,0	860	14,9	1,8
Schattwald	210	201	70	17,0	290	70,6	51	12,4	1,0
Stanzach	212	209	63	15,0	294	69,8	64	15,2	0,7
Steeg	365	360	157	21,7	490	67,6	78	10,8	1,0
Tannheim	566	523	182	16,7	777	71,3	130	11,9	1,7
Vils	839	809	314	19,1	1.092	66,3	242	14,7	1,0
Vorderhornbach	131	141	42	15,4	192	70,6	38	14,0	1,1
Wängle	449	479	183	19,7	604	65,1	141	15,2	1,5
Weißbach/Lech	677	648	233	17,6	907	68,5	185	14,0	2,3
Zöblen	118	122	44	18,3	160	66,7	36	15,0	0,4
SCHWAZ	37.552	38.699	14.105	18,5	52.334	68,6	9.812	12,9	1,2
Achenkirch	1.030	1.043	351	16,9	1.426	68,8	296	14,3	0,9
Aschau/Zillertal	786	794	318	20,1	1.098	69,5	164	10,4	1,2
Brandberg	178	168	70	20,2	219	63,3	57	16,5	1,2
Bruck/Ziller	455	479	146	15,6	658	70,4	130	13,9	0,7
Buch/Jenbach	1.223	1.242	444	18,0	1.749	71,0	272	11,0	0,6
Eben/Achensee	1.325	1.401	463	17,0	1.983	72,7	280	10,3	0,8
Finkenberg	757	773	279	18,2	1.034	67,6	217	14,2	0,8
Fügen	1.751	1.782	657	18,6	2.445	69,2	431	12,2	1,1
Fügenberg	599	584	222	18,8	812	68,6	149	12,6	0,8
Gallzein	274	271	101	18,5	388	71,2	56	10,3	0,9
Gerlos	392	400	122	15,4	543	68,6	127	16,0	1,8
Gerlosberg	222	202	96	22,6	274	64,6	54	12,7	1,2
Hainzenberg	321	333	126	19,3	460	70,3	68	10,4	0,3
Hart/Zillertal	687	635	260	19,7	887	67,1	175	13,2	0,8
Hippach	709	718	289	20,3	960	67,3	178	12,5	1,4
Jenbach	3.329	3.404	1.127	16,7	4.681	69,5	925	13,7	1,5
Kaltenbach	597	571	225	19,3	810	69,3	133	11,4	1,1
Mayrhofen	1.855	2.007	705	18,3	2.685	69,5	472	12,2	0,8
Pill	542	517	217	20,5	715	67,5	127	12,0	1,0
Ramsau/Zillertal	722	778	294	19,6	1.059	70,6	147	9,8	0,5
Ried/Zillertal	602	665	282	22,3	870	68,7	115	9,1	1,1
Rohrberg	206	190	90	22,7	258	65,2	48	12,1	0,5
Schlitters	649	662	269	20,5	887	67,7	155	11,8	1,3
Schwaz	5.856	6.503	2.167	17,5	8.409	68,0	1.783	14,4	1,6
Schwendau	727	714	284	19,7	1.001	69,5	156	10,8	0,8
Stans	965	928	362	19,1	1.258	66,5	273	14,4	1,1
Steinberg/Rofan	151	139	58	20,0	181	62,4	51	17,6	1,0
Strass/Zillertal	407	415	159	19,3	560	68,1	103	12,5	1,0
Stumm	870	931	342	19,0	1.225	68,0	234	13,0	1,5

Gemeindetabelle 2. Teil (Definitionen siehe Seite 52)

Gemeinde	Wohnbevölkerung 2003								
	Geschlecht		Altersgruppen						
	männl.	weibl.	unter 15 J.		15 – unter 65 J.		65 J. und älter		85 J. und älter
	8	9	abs.	%	abs.	%	abs.	%	%
		10	11	12	13	14	15	16	
Stummerberg	379	390	137	17,8	516	67,1	116	15,1	1,0
Terfens	1.046	1.006	426	20,8	1.390	67,7	236	11,5	0,8
Tux	969	1.008	350	17,7	1.359	68,7	268	13,6	0,9
Uderns	756	800	315	20,2	1.082	69,5	159	10,2	0,7
Vomp	2.185	2.232	825	18,7	2.982	67,5	610	13,8	1,4
Weer	736	748	267	18,0	1.012	68,2	205	13,8	1,4
Weerberg	1.143	1.075	450	20,3	1.545	69,7	223	10,1	0,9
Wiesing	910	939	322	17,4	1.283	69,4	244	13,2	1,5
Zell/Ziller	919	921	346	18,8	1.213	65,9	281	15,3	2,0
Zellberg	322	331	142	21,7	417	63,9	94	14,4	1,5

Gemeindetabelle 3. Teil (Definitionen siehe Seite 52)

Gemeinde	Ausländische Staatsbürger 2003			darunter aus			Zweitwohnsitze 2003	Zweitwohnsitzquote 2003
	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2002 in %	EU-Staaten	jugosl. Nachfolgest.	Türkei		
	17	18	19	20	21	22		
TIROL	68.743	10,0	1,6	23.040	22.796	14.518	86.032	12,5
INNSBRUCK-STADT	15.728	13,7	-0,1	5.083	5.449	2.854	21.285	18,5
IMST	4.633	8,5	9,2	1.440	1.290	1.198	3.594	6,6
Arzl/Pitztal	186	6,5	-11,0	59	22	89	64	2,2
Haiming	269	6,9	-5,6	58	89	93	343	8,7
Imst	859	9,6	-0,8	176	147	388	439	4,9
Imsterberg	13	1,8	-7,1	7	5	0	29	4,0
Jerzens	63	6,7	46,5	35	8	0	52	5,6
Karres	7	1,2	75,0	4	1	0	23	3,9
Karrösten	22	3,1	22,2	12	0	3	28	4,0
Längenfeld	268	6,4	5,1	61	172	6	313	7,5
Mieming	272	9,0	12,4	161	43	37	247	8,2
Mils/Imst	29	5,3	11,5	7	0	22	30	5,5
Mötz	129	10,4	46,6	34	19	45	43	3,5
Nassereith	184	9,0	4,5	38	42	82	72	3,5
Obsteig	93	9,0	-10,6	72	10	2	90	8,7
Oetz	159	7,2	-3,6	42	55	50	113	5,1
Rietz	104	5,1	-4,6	26	16	43	70	3,4
Roppen	88	5,5	6,0	27	4	52	149	9,3
St.Leonhard/Pitztal	113	7,4	25,6	34	31	2	176	11,6
Sautens	125	9,4	8,7	58	40	18	73	5,5
Silz	253	10,1	12,9	110	30	54	190	7,6
Sölden	881	23,8	40,1	251	444	32	659	17,8
Stams	105	8,2	25,0	28	24	38	124	9,7
Tarrenz	184	7,2	-4,7	43	15	106	90	3,5
Umhausen	154	5,3	6,9	52	68	28	90	3,1
Wenns	73	3,7	-3,9	45	5	8	87	4,4
INNSBRUCK-LAND	13.916	8,8	0,2	4.104	4.702	3.586	12.243	7,7
Absam	367	5,7	-1,6	82	158	89	262	4,1
Aldrans	139	7,0	4,5	67	32	10	310	15,5
Ampass	109	8,1	-6,8	56	29	12	126	9,3
Axams	309	5,7	-1,6	161	58	41	638	11,9
Baumkirchen	34	3,1	0,0	7	20	0	91	8,3
Birgitz	90	7,6	2,3	50	22	5	79	6,7
Ellbögen	35	3,2	40,0	21	8	2	72	6,6
Flauring	70	6,2	-16,7	15	46	8	21	1,8
Fritzens	91	4,5	-9,9	49	19	15	100	4,9
Fulpmes	583	14,5	-4,1	75	65	413	344	8,6
Gnadenwald	24	3,7	-27,3	14	5	0	81	12,5
Götzens	371	10,0	8,5	136	80	30	234	6,3
Gries/Brenner	46	3,8	7,0	16	22	0	66	5,4
Gries/Sellrain	20	3,4	0,0	13	7	0	29	5,0

Gemeindetabelle 3. Teil (Definitionen siehe Seite 52)

Gemeinde	Ausländische Staatsbürger 2003			darunter aus			Zweitwohnsitze 2003	Zweitwohnsitzquote 2003
	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2002 in %	EU-Staaten	jugosl. Nachfolgest.	Türkei		
Grinzens	52	3,9	26,8	46	1	0	89	6,7
Gschnitz	12	2,7	0,0	5	4	0	39	8,7
Hall/Tirol	1.616	13,9	-5,7	207	795	494	642	5,5
Hatting	51	4,9	-3,8	28	7	5	78	7,4
Inzing	192	5,9	6,7	78	76	17	178	5,4
Kematen/Tirol	209	8,2	19,4	67	82	35	206	8,1
Kolsass	44	3,1	18,9	24	4	7	69	4,8
Kolsassberg	34	4,6	21,4	16	3	0	41	5,6
Lans	60	6,7	-20,0	30	21	1	91	10,2
Leutasch	269	13,1	1,5	151	82	2	570	27,7
Matrei/Brenner	67	6,9	-11,8	21	19	21	27	2,8
Mieders	212	12,8	1,4	47	16	129	135	8,2
Mils/Hall	242	6,2	8,5	81	83	37	298	7,6
Mühlbachl	157	11,3	8,3	15	40	90	60	4,3
Mutters	116	5,9	-12,8	61	40	4	184	9,4
Natters	116	6,3	-4,1	59	31	5	253	13,7
Navis	33	1,7	6,5	22	2	4	66	3,5
Neustift/Stubaital	505	11,2	6,8	192	103	121	324	7,2
Oberhofen/Inntal	116	7,3	3,6	20	19	72	75	4,7
Obernberg/Brenner	7	2,0	0,0	6	0	0	31	8,8
Oberperfuss	105	3,8	8,2	54	32	8	123	4,4
Patsch	45	5,1	2,3	35	7	0	60	6,8
Petttau	61	6,4	5,2	21	15	11	60	6,3
Pfaffenhofen	147	13,4	-15,5	15	59	71	62	5,7
Pfons	26	2,1	-7,1	13	0	5	24	1,9
Polling/Tirol	42	5,3	-19,2	13	16	6	20	2,5
Ranggen	27	3,2	-15,6	21	5	0	48	5,7
Reith/Seefeld	168	14,9	-0,6	69	58	16	226	20,0
Rinn	70	4,9	22,8	45	14	3	152	10,6
Rum	705	8,3	4,3	124	325	176	1.042	12,3
St.Sigmund/Sellrain	16	8,0	-11,1	16	0	0	44	22,1
Scharnitz	230	18,2	2,2	142	77	0	163	12,9
Schmirn	10	1,1	-23,1	6	0	0	36	4,1
Schönberg/Stubaital	176	17,6	5,4	14	93	59	111	11,1
Seefeld/Tirol	747	24,7	-16,2	227	441	18	877	29,0
Sellrain	16	1,2	-5,9	13	0	0	55	4,1
Sistrans	85	4,7	10,4	61	8	0	178	9,8
Steinach/Brenner	223	6,8	-5,9	53	120	36	217	6,6
Telfes/Stubai	97	7,0	4,3	47	16	16	163	11,7
Telfs	1.890	13,9	3,2	462	395	896	493	3,6
Thaur	238	6,6	-0,4	87	81	37	275	7,6
Trins	60	5,1	11,1	30	18	3	63	5,3
Tulfes	72	5,3	22,0	41	19	5	99	7,2
Unterperfuss	10	5,2	25,0	4	1	0	44	22,9
Vals	9	1,8	-25,0	7	0	0	28	5,5

Gemeindetabelle 3. Teil (Definitionen siehe Seite 52)

Gemeinde	Ausländische Staatsbürger 2003			darunter aus			Zweitwohnsitze 2003	Zweitwohnsitzquote 2003
	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2002 in %	EU-Staaten	jugosl. Nachfolgest.	Türkei		
Völs	618	9,1	4,2	197	266	84	585	8,6
Volders	330	7,8	19,1	53	83	144	187	4,4
Wattenberg	12	1,7	0,0	10	1	0	53	7,6
Wattens	631	8,5	3,8	93	323	143	430	5,8
Wildermieming	51	6,4	-12,1	13	17	18	83	10,4
Zirl	601	9,2	1,9	180	213	162	333	5,1
KITZBÜHEL	6.385	10,6	5,5	3.278	1.715	677	19.834	32,9
Aurach/Kitzbühel	154	12,2	17,6	118	10	10	454	35,9
Brixen/Thale	181	7,0	13,8	106	42	18	959	36,9
Fieberbrunn	351	8,2	12,9	125	85	36	1.053	24,6
Going/Wilden Kaiser	249	14,0	1,2	143	50	31	364	20,5
Hochfilzen	62	5,7	14,8	27	14	6	128	11,7
Hopfgarten/Brixental	367	6,9	6,7	134	90	100	1.386	26,1
Itter	50	4,6	11,1	28	9	4	117	10,8
Jochberg	135	8,7	1,5	87	29	5	649	42,0
Kirchberg/Tirol	714	13,9	8,0	378	173	116	2.159	42,2
Kirchdorf/Tirol	331	9,3	2,2	115	109	82	875	24,6
Kitzbühel	1.209	14,2	-1,5	579	367	113	4.660	54,7
Kössen	610	14,8	10,5	390	128	29	892	21,6
Oberndorf/Tirol	161	8,2	26,8	99	29	12	644	32,8
Reith/Kitzbühel	256	15,1	6,7	223	10	7	864	51,1
St.Jakob/Haus	25	3,9	-7,4	22	2	0	178	27,4
St.Johann/Tirol	975	11,9	3,6	333	436	95	1.641	20,0
St.Ulrich/Pillersee	129	8,8	15,2	88	30	1	352	24,0
Schwendt	76	10,0	16,9	66	4	1	162	21,3
Waidring	122	6,6	10,9	77	36	0	234	12,7
Westendorf	228	6,6	-6,2	140	62	11	2.063	59,7
KUFSTEIN	10.832	11,3	2,8	3.847	3.387	2.507	9.291	9,7
Alpbach	245	9,6	-2,4	183	19	11	328	12,9
Angath	96	10,1	41,2	29	12	45	37	3,9
Angerberg	72	4,3	7,5	47	17	1	126	7,5
Bad Häring	174	7,5	-5,4	65	48	48	228	9,8
Brandenberg	36	2,4	-30,8	33	2	0	183	12,1
Breitenbach/Inn	230	7,2	-9,4	64	86	56	158	4,9
Brixlegg	319	11,2	7,4	58	111	101	220	7,8
Ebbs	550	11,1	-4,0	269	169	79	335	6,7
Ellmau	497	18,7	14,5	277	148	15	1.163	43,8
Erl	185	13,1	2,8	139	22	6	105	7,5
Kirchbichl	489	9,5	-4,5	112	92	261	290	5,6
Kramsach	338	7,5	7,3	113	121	60	289	6,4
Kufstein	2.695	17,1	3,5	667	1.038	750	751	4,8
Kundl	352	9,1	11,7	69	208	38	226	5,9
Langkampfen	203	5,7	4,6	97	35	57	193	5,4

Gemeindetabelle 3. Teil (Definitionen siehe Seite 52)

Gemeinde	Ausländische Staatsbürger 2003			darunter aus			Zweitwohnsitze 2003	Zweitwohnsitzquote 2003
	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2002 in %	EU-Staaten	jugosl. Nachfolgest.	Türkei		
Mariastein	10	3,5	25,0	7	2	0	17	6,0
Münster	97	3,4	0,0	47	23	10	70	2,5
Niederndorf	233	9,3	6,9	173	13	26	109	4,4
Niederndorferberg	104	15,5	3,0	99	1	1	93	13,9
Radfeld	276	12,9	-11,0	59	85	103	96	4,5
Rattenberg	70	15,9	-1,4	16	30	14	35	7,9
Reith/Alpbachtal	268	10,1	-9,2	57	86	68	205	7,7
Rettenschöss	34	7,9	6,3	32	2	0	4	0,9
Scheffau/Wild.Kaiser	193	14,4	18,4	132	31	4	387	28,9
Schowich	123	5,4	10,8	64	37	2	197	8,6
Söll	455	13,2	0,2	191	104	98	490	14,2
Thiersee	265	9,6	9,5	145	81	4	926	33,6
Walchsee	257	14,3	3,6	136	34	58	1.467	81,9
Wildschönau	405	9,7	20,9	222	58	49	151	3,6
Wörgl	1.561	13,7	0,7	245	672	542	412	3,6
LANDECK	4.044	9,1	3,2	875	1.349	1.066	5.129	11,5
Faggen	7	2,6	0,0	7	0	0	4	1,5
Fendels	10	3,9	0,0	3	2	0	6	2,3
Fiss	136	13,9	9,7	56	25	8	145	14,8
Fließ	127	4,3	3,3	29	44	37	208	7,1
Flirsch	90	9,4	-5,3	21	40	18	11	1,2
Galtür	88	10,6	-25,4	5	57	2	114	13,7
Grins	63	4,8	1,6	13	19	26	50	3,8
Ischgl	355	19,2	1,7	20	238	17	837	45,3
Kappl	100	3,8	49,3	39	9	5	166	6,2
Kaunerberg	4	1,1	33,3	3	0	0	32	9,2
Kaunertal	36	5,9	50,0	20	3	4	36	5,9
Kauns	7	1,5	-12,5	6	1	0	19	4,2
Ladis	47	8,7	-36,5	12	11	5	123	22,8
Landeck	662	8,9	-3,4	86	119	409	510	6,8
Nauders	266	15,8	20,4	133	45	49	155	9,2
Pettneu/Arlberg	181	12,0	-4,7	62	68	20	99	6,5
Pfunds	173	6,8	-0,6	44	52	58	112	4,4
Pians	78	9,7	-1,3	6	20	50	102	12,6
Prutz	185	10,7	8,8	33	39	99	80	4,6
Ried/Oberinntal	166	12,8	30,7	46	62	30	86	6,6
St.Anton/Arlberg	583	20,6	2,5	110	330	15	1.232	43,5
Schönwies	102	6,1	-8,9	6	15	76	48	2,9
See	64	5,6	36,2	19	11	3	88	7,7
Serfaus	220	17,3	7,8	19	91	23	450	35,5
Spiss	17	11,8	6,3	10	0	0	15	10,4
Stanz/Landeck	9	1,4	12,5	3	4	0	24	3,8
Strengen	15	1,2	-21,1	6	0	0	48	3,9
Tobadill	14	2,6	7,7	12	0	0	15	2,8

Gemeindetabelle 3. Teil (Definitionen siehe Seite 52)

Gemeinde	Ausländische Staatsbürger 2003			darunter aus			Zweitwohnsitze 2003	Zweitwohnsitzquote 2003
	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2002 in %	EU-Staaten	jugosl. Nachfolgest.	Türkei		
Tösens	26	3,8	-3,7	7	8	6	18	2,6
Zams	213	6,3	9,8	39	36	106	296	8,8
LIENZ	1.332	2,6	3,2	739	403	38	3.495	6,9
Abfaltersbach	13	2,0	30,0	13	0	0	69	10,8
Ainet	18	1,8	20,0	12	0	0	56	5,6
Amlach	10	2,9	25,0	7	1	0	17	5,0
Anras	11	0,8	-8,3	8	2	0	68	5,1
Assling	20	1,0	0,0	14	5	0	141	7,0
Außervillgraten	5	0,6	-44,4	2	0	0	58	6,5
Dölsach	88	3,9	7,3	56	20	5	132	5,9
Gaimberg	17	2,1	13,3	13	0	1	111	13,9
Heinfels	19	1,9	5,6	16	0	0	57	5,7
Hopfgarten/Deferegggen	8	1,0	-11,1	8	0	0	25	3,1
Innervillgraten	8	0,8	14,3	6	0	0	32	3,3
Iselsberg-Stronach	20	3,3	5,3	17	0	0	26	4,3
Kals/Großglockner	28	2,2	0,0	26	1	0	91	7,0
Kartitsch	17	1,9	-5,6	15	0	0	75	8,4
Lavant	4	1,5	0,0	4	0	0	24	8,7
Leisach	24	2,7	-4,0	12	6	0	39	4,3
Lienz	560	4,7	-2,1	194	303	12	1.193	10,0
Matrei/Osttirol	105	2,1	-5,4	84	12	0	115	2,3
Nikolsdorf	9	1,1	12,5	7	0	0	39	4,6
Nußdorf-Debant	97	3,0	36,6	42	31	17	214	6,7
Oberlienz	31	2,1	3,3	17	2	3	65	4,5
Obertilliach	7	0,9	40,0	5	0	0	67	8,8
Prägraten	9	0,7	50,0	7	0	0	31	2,5
St.Jakob/Deferegggen	42	4,2	-4,5	25	10	0	161	16,2
St.Johann/Walde	8	2,6	0,0	7	0	0	12	3,9
St.Veit/Deferegggen	11	1,4	10,0	7	1	0	118	15,4
Schlaiten	8	1,6	0,0	5	0	0	24	4,8
Sillian	41	2,0	0,0	36	2	0	176	8,4
Strassen	26	2,9	44,4	25	0	0	32	3,6
Thurn	10	1,6	-9,1	10	0	0	34	5,4
Tristach	26	2,0	44,4	11	7	0	93	7,1
Untertilliach	3	1,1	200,0	2	0	0	32	11,9
Virgen	29	1,4	-3,3	26	0	0	68	3,2
REUTTE	4.568	14,3	0,1	1.811	1.401	1.028	4.317	13,5
Bach	49	7,1	8,9	21	4	18	2	0,3
Berwang	58	9,6	-13,4	30	18	3	148	24,6
Biberwier	75	12,3	5,6	40	22	8	374	61,2
Bichlbach	142	16,7	1,4	44	82	13	130	15,3
Breitenwang	234	14,9	-2,5	47	82	92	163	10,4
Ehenbichl	53	7,1	-8,6	24	16	9	86	11,6

Gemeindetabelle 3. Teil (Definitionen siehe Seite 52)

Gemeinde	Ausländische Staatsbürger 2003			darunter aus			Zweitwohnsitze 2003	Zweitwohnsitzquote 2003
	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2002 in %	EU-Staaten	jugosl. Nachfolgest.	Türkei		
	17	18	19	20	21	22		
Ehrwald	435	16,5	0,2	283	103	7	1.007	38,2
Elbigenalp	61	7,3	-4,7	21	30	5	77	9,2
Elmen	28	7,0	40,0	17	8	3	57	14,3
Forchach	37	12,7	15,6	8	28	0	19	6,5
Grän	151	25,2	-3,8	36	101	5	223	37,2
Gramais	2	3,4	0,0	2	0	0	3	5,1
Häselgehr	63	8,8	0,0	36	12	12	45	6,3
Heiterwang	21	4,0	-22,2	12	3	1	26	4,9
Hinterhornbach	5	5,3	0,0	1	0	0	2	2,1
Höfen	132	10,3	-1,5	39	26	63	88	6,9
Holzgau	52	11,1	-5,5	13	12	24	25	5,3
Jungholz	191	55,7	9,8	172	14	0	91	26,5
Kaisers	7	8,4	75,0	6	1	0	7	8,4
Lechaschau	290	14,9	-8,8	78	99	105	98	5,0
Lermoos	172	16,1	3,0	77	82	3	256	23,9
Musau	25	6,9	0,0	17	1	7	23	6,3
Namlos	6	5,9	-45,5	5	0	0	0	0,0
Nesselwängle	31	7,0	19,2	17	6	1	80	17,9
Pfafflar	19	14,1	18,8	13	6	0	15	11,1
Pflach	207	18,0	32,7	54	33	113	106	9,2
Pinswang	51	12,0	-7,3	50	0	0	28	6,6
Reutte	1.083	18,8	-4,9	210	401	431	434	7,5
Schattwald	43	10,5	-2,3	27	11	1	86	20,9
Stanzach	33	7,8	0,0	17	11	0	26	6,2
Steeg	29	4,0	-6,5	16	9	0	51	7,0
Tannheim	193	17,7	1,0	73	67	22	250	23,0
Vils	311	18,9	4,0	167	53	23	47	2,9
Vorderhornbach	7	2,6	40,0	4	3	0	48	17,6
Wängle	132	14,2	5,6	50	22	48	110	11,9
Weißbach/Lech	118	8,9	6,3	68	34	11	62	4,7
Zöblen	22	9,2	15,8	16	1	0	24	10,0
SCHWAZ	7.305	9,6	-1,4	1.863	3.100	1.564	6.844	9,0
Achenkirch	231	11,1	0,0	142	55	0	419	20,2
Aschau/Zillertal	68	4,3	4,6	27	23	7	134	8,5
Brandberg	3	0,9	-25,0	3	0	0	13	3,8
Bruck/Ziller	19	2,0	18,8	10	2	0	43	4,6
Buch/Jenbach	151	6,1	-5,6	42	35	54	103	4,2
Eben/Achensee	499	18,3	3,3	156	272	26	698	25,6
Finkenberg	94	6,1	25,3	39	44	1	191	12,5
Fügen	473	13,4	-1,9	93	263	66	216	6,1
Fügenberg	77	6,5	8,5	17	38	3	267	22,6
Gallzein	15	2,8	-28,6	13	1	0	30	5,5
Gerlos	58	7,3	-13,4	13	37	1	439	55,4
Gerlosberg	9	2,1	50,0	6	0	1	7	1,7

Gemeindetabelle 3. Teil (Definitionen siehe Seite 52)

Gemeinde	Ausländische Staatsbürger 2003			darunter aus			Zweitwohnsitze 2003	Zweitwohn-sitzquote 2003
	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2002 in %	EU-Staaten	jugosl. Nachfolgest.	Türkei		
	17	18	19	20	21	22		
Hainzenberg	40	6,1	-2,4	33	0	0	134	20,5
Hart/Zillertal	48	3,6	45,5	25	10	0	43	3,3
Hippach	74	5,2	-5,1	37	18	0	102	7,1
Jenbach	945	14,0	-3,9	110	403	347	201	3,0
Kaltenbach	131	11,2	-12,7	43	53	16	74	6,3
Mayrhofen	645	16,7	-0,2	117	457	12	700	18,1
Pill	55	5,2	-11,3	26	12	5	193	18,2
Ramsau/Zillertal	127	8,5	5,0	42	61	8	113	7,5
Ried/Zillertal	161	12,7	2,5	45	79	20	57	4,5
Rohrberg	2	0,5	-81,8	1	1	0	16	4,0
Schlitters	158	12,1	3,3	30	37	80	70	5,3
Schwaz	1.292	10,5	-5,2	217	518	455	662	5,4
Schwendau	117	8,1	8,3	40	70	0	105	7,3
Stans	140	7,4	1,4	35	42	45	63	3,3
Steinberg/Rofan	21	7,2	-16,0	21	0	0	147	50,7
Strass/Zillertal	79	9,6	6,8	18	31	27	38	4,6
Stumm	132	7,3	-9,0	53	54	6	154	8,6
Stummerberg	17	2,2	13,3	11	0	1	56	7,3
Terfens	117	5,7	-6,4	32	20	40	77	3,8
Tux	225	11,4	5,1	51	131	2	282	14,3
Uderns	101	6,5	1,0	31	36	22	77	4,9
Vomp	449	10,2	-8,2	117	102	212	182	4,1
Weer	102	6,9	-1,0	31	25	27	134	9,0
Weerberg	77	3,5	5,5	28	11	23	242	10,9
Wiesing	133	7,2	3,9	57	21	43	75	4,1
Zell/Ziller	185	10,1	14,9	38	120	14	247	13,4
Zellberg	35	5,4	16,7	13	18	0	40	6,1

Gemeindetabelle 4. Teil (Definitionen siehe Seite 53)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2003						
	Eheschließungen	Lebendgeborene			insg.	Gestorbene im 1. Lebensjahr	Ausländer
		insg.	unehelich	Ausländer			
25	26	27	28	29	30	31	
TIROL	2787	6849	2638	738	5113	21	169
INNSBRUCK-STADT	503	1054	396	165	1100	3	31
IMST	228	570	224	42	337	1	10
Arzl/Pitztal	10	28	10	1	10	0	0
Haiming	17	42	14	3	31	0	1
Imst	32	92	35	7	67	1	3
Imsterberg	2	6	0	0	6	0	0
Jerzens	5	10	4	0	3	0	0
Karres	4	6	2	0	4	0	0
Karrösten	3	9	1	0	4	0	0
Längenfeld	22	52	26	1	25	0	0
Mieming	13	28	10	2	18	0	0
Mils/Imst	1	5	1	1	2	0	0
Mötz	6	15	5	1	9	0	0
Nassereith	8	18	9	1	18	0	2
Obsteig	8	15	7	0	5	0	1
Oetz	8	25	9	4	16	0	0
Rietz	10	20	8	0	13	0	0
Roppen	4	9	5	1	10	0	0
St.Leonhard/Pitztal	3	10	4	0	12	0	0
Sautens	5	20	7	3	8	0	1
Silz	14	25	8	5	14	0	0
Sölden	20	36	19	2	12	0	1
Stams	4	13	7	1	6	0	0
Tarrenz	8	25	9	5	13	0	1
Umhausen	13	36	9	3	23	0	0
Wenns	8	25	15	1	8	0	0
INNSBRUCK-LAND	650	1577	568	158	1056	6	33
Absam	24	58	23	5	48	1	1
Aldrans	8	26	9	2	18	0	0
Ampass	3	13	6	1	5	0	0
Axams	18	53	20	2	25	0	0
Baumkirchen	6	9	2	0	10	0	0
Birgitz	6	14	7	1	5	0	0
Ellbögen	4	10	5	1	5	0	0
Flauring	6	18	7	1	7	0	0
Fritzens	8	20	8	1	13	1	2
Fulpmes	20	60	19	6	23	0	0
Gnadenwald	6	8	2	0	2	0	1
Götzens	9	38	19	5	15	0	2
Gries/Brenner	10	9	5	0	10	0	0

Gemeindetabelle 4. Teil (Definitionen siehe Seite 53)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2003						
	Eheschließungen	Lebendgeborene			insg.	Gestorbene im 1. Lebensjahr	Ausländer
		insg.	unehelich	Ausländer			
25	26	27	28	29	30	31	
Gries/Sellrain	3	6	5	0	4	0	0
Grinzens	5	13	8	1	8	0	0
Gschnitz	2	1	0	0	0	0	0
Hall/Tirol	49	104	29	15	179	1	5
Hatting	7	13	4	0	4	0	0
Inzing	17	25	10	0	26	0	0
Kematen/Tirol	12	22	4	4	11	0	1
Kolsass	8	17	9	0	8	0	0
Kolsassberg	1	8	1	2	4	0	0
Lans	3	4	2	0	10	0	0
Leutasch	12	15	7	5	21	1	3
Matrei/Brenner	2	7	1	0	4	0	0
Mieders	9	19	3	4	5	0	0
Mils/Hall	18	42	10	1	22	0	0
Mühlbachl	3	12	4	0	32	0	2
Mutters	7	24	7	4	12	1	1
Natters	9	17	9	2	12	0	0
Navis	7	16	7	0	10	0	0
Neustift/Stubaital	25	52	16	2	10	0	2
Oberhofen/Inntal	6	15	5	3	7	0	0
Obernberg/Brenner	2	3	1	0	4	0	0
Oberperfuss	15	27	6	0	10	0	0
Patsch	2	7	2	1	8	0	0
Petttau	4	8	4	1	8	0	0
Pfaffenhofen	1	12	3	1	2	0	0
Pfons	3	11	6	0	5	0	0
Polling/Tirol	3	2	1	1	2	0	0
Ranggen	2	7	3	0	1	0	0
Reith/Seefeld	1	6	3	1	6	0	0
Rinn	9	15	3	0	7	0	0
Rum	33	97	39	8	64	0	1
St.Sigmund/Sellrain	0	3	0	0	0	0	0
Scharnitz	6	7	3	2	8	0	2
Schmirn	4	12	3	0	6	0	0
Schönberg/Stubaital	3	11	3	3	3	0	0
Seefeld/Tirol	9	27	13	7	18	0	1
Sellrain	5	12	3	0	14	0	1
Sistrans	3	11	3	1	7	0	0
Steinach/Brenner	8	30	14	1	24	0	1
Telfes/Stubai	3	11	3	1	8	0	0
Telfs	58	144	52	30	84	0	2
Thaur	15	50	9	1	12	0	1
Trins	5	8	2	1	10	0	0
Tulfes	6	19	11	0	5	0	0

Gemeindetabelle 4. Teil (Definitionen siehe Seite 53)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2003						
	Eheschließungen	Lebendgeborene			insg.	Gestorbene im 1. Lebensjahr	Ausländer
		insg.	unehelich	Ausländer			
25	26	27	28	29	30	31	
Unterperfuss	0	1	0	0	11	0	0
Vals	2	1	0	0	2	0	0
Völs	30	60	28	10	35	0	2
Volders	22	46	12	4	13	0	0
Wattenberg	0	8	2	0	2	0	0
Wattens	35	75	32	7	67	0	2
Wildermieming	1	6	3	0	4	1	0
Zirl	27	72	28	9	31	0	0
KITZBÜHEL	219	592	265	57	445	0	16
Aurach/Kitzbühel	10	9	5	0	5	0	0
Brixen/Thale	9	24	10	6	21	0	0
Fieberbrunn	21	43	23	3	35	0	0
Going/Wilden Kaiser	8	18	6	1	10	0	0
Hochfilzen	8	15	4	1	14	0	0
Hopfgarten/Brixental	15	44	22	2	42	0	2
Itter	4	11	8	2	3	0	1
Jochberg	4	15	6	2	11	0	1
Kirchberg/Tirol	17	46	18	4	43	0	3
Kirchdorf/Tirol	11	30	18	1	18	0	2
Kitzbühel	44	73	27	6	76	0	4
Kössen	6	46	23	8	32	0	2
Oberndorf/Tirol	5	25	15	5	10	0	0
Reith/Kitzbühel	5	13	6	0	7	0	0
St.Jakob/Haus	1	11	2	0	5	0	0
St.Johann/Tirol	29	90	37	11	68	0	1
St.Ulrich/Pillersee	5	11	4	2	6	0	0
Schwendt	0	8	3	1	2	0	0
Waidring	4	24	12	0	8	0	0
Westendorf	13	36	16	2	29	0	0
KUFSTEIN	408	996	386	135	689	2	27
Alpbach	16	29	9	1	12	0	0
Angath	1	10	6	1	2	0	0
Angerberg	13	16	5	2	8	0	0
Bad Häring	6	18	6	0	26	0	0
Brandenberg	9	11	5	0	14	0	0
Breitenbach/Inn	11	43	14	3	17	0	0
Brixlegg	11	25	6	3	27	0	0
Ebbs	23	64	29	5	43	0	3
Ellmau	16	21	10	2	12	0	0
Erl	5	16	7	1	3	0	0
Kirchbichl	28	50	20	10	65	0	2
Kramsach	14	47	18	6	43	0	1

Gemeindetabelle 4. Teil (Definitionen siehe Seite 53)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2003						
	Eheschließungen	Lebendgeborene			insg.	Gestorbene im 1. Lebensjahr	Ausländer
		insg.	unehelich	Ausländer			
25	26	27	28	29	30	31	
Kufstein	59	164	57	36	135	0	9
Kundl	13	38	18	6	21	1	1
Langkampfen	9	32	13	1	27	0	1
Mariastein	5	3	0	0	4	0	0
Münster	7	31	16	1	19	0	1
Niederndorf	14	20	7	3	10	0	1
Niederndorferberg	2	5	3	0	1	0	0
Radfeld	11	22	8	4	10	0	0
Rattenberg	3	6	1	1	3	0	0
Reith/Alpbachtal	7	26	9	8	14	0	0
Retzenschöss	2	4	2	0	3	0	1
Scheffau/Wild.Kaiser	7	11	7	1	11	0	0
Schwoich	10	24	10	3	12	0	0
Söll	13	34	16	7	11	0	0
Thiersee	15	27	14	4	16	0	0
Walchsee	8	15	4	1	9	0	1
Wildschönau	19	59	18	3	27	0	0
Wörgl	51	125	48	22	84	1	6
LANDECK	175	463	140	46	314	1	7
Faggen	2	2	2	0	2	0	0
Fendels	0	3	1	0	3	0	1
Fiss	5	7	0	0	1	0	0
Fließ	8	39	11	4	19	1	1
Flirsch	4	6	0	1	3	0	0
Galtür	6	8	2	1	5	0	0
Grins	2	23	7	0	3	0	0
Ischgl	7	16	6	2	5	0	0
Kappl	10	35	10	0	22	0	0
Kaunerberg	0	1	0	0	5	0	0
Kaunertal	3	1	1	0	2	0	0
Kauns	1	7	2	0	3	0	0
Ladis	3	4	1	0	3	0	0
Landeck	40	71	26	11	71	0	3
Nauders	7	25	8	5	11	0	0
Pettneu/Arlberg	7	15	3	1	12	0	0
Pfunds	9	30	10	2	16	0	0
Pians	5	7	2	0	3	0	0
Prutz	3	19	10	4	8	0	0
Ried/Oberinntal	2	12	3	3	15	0	0
St.Anton/Arlberg	5	20	8	2	24	0	2
Schönwies	6	22	7	2	10	0	0
See	5	14	0	0	6	0	0
Serfaus	5	10	3	0	5	0	0

Gemeindetabelle 4. Teil (Definitionen siehe Seite 53)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2003						
	Eheschließungen	Lebendgeborene			insg.	Gestorbene im 1. Lebensjahr	Ausländer
		insg.	unehelich	Ausländer			
25	26	27	28	29	30	31	
Spiss	0	2	0	0	1	0	0
Stanz/Landeck	3	6	2	1	3	0	0
Strengen	4	14	4	0	8	0	0
Tobadill	2	5	2	1	1	0	0
Tösens	5	5	1	0	5	0	0
Zams	16	34	8	6	39	0	0
LIENZ	179	519	224	10	409	2	4
Abfaltersbach	2	9	0	0	7	0	0
Ainet	3	15	7	0	8	0	0
Amlach	0	1	0	0	2	0	0
Anras	5	18	3	0	10	0	0
Assling	13	16	8	0	10	0	0
Außervillgraten	0	7	1	0	10	0	0
Dölsach	10	21	7	0	16	0	0
Gaimberg	4	11	6	0	4	0	0
Heinfels	5	14	2	0	5	0	0
Hopfgarten/Deferegggen	5	3	2	0	7	0	0
Innervillgraten	3	18	3	0	8	0	0
Iselsberg-Stronach	2	3	1	0	3	0	0
Kals/Großglockner	6	13	9	0	16	0	0
Kartitsch	3	15	3	0	10	0	0
Lavant	0	2	1	0	2	0	0
Leisach	6	4	1	0	5	0	0
Lienz	35	95	52	7	129	2	3
Matrei/Osttirol	16	66	32	1	44	0	0
Nikolsdorf	6	10	2	0	2	0	0
Nußdorf-Debant	12	38	24	1	14	0	0
Oberlienz	4	15	2	0	6	0	0
Obertilliach	1	6	2	0	8	0	0
Prägraten	2	21	11	0	11	0	0
St.Jakob/Deferegggen	2	8	4	0	5	0	1
St.Johann/Walde	1	4	2	1	7	0	0
St.Veit/Deferegggen	6	8	3	0	9	0	0
Schlaiten	0	7	3	0	3	0	0
Sillian	5	14	3	0	23	0	0
Strassen	1	5	3	0	3	0	0
Thurn	7	7	3	0	2	0	0
Tristach	6	18	6	0	7	0	0
Untertilliach	0	4	2	0	3	0	0
Virgen	8	23	16	0	10	0	0
REUTTE	116	275	104	37	262	5	20
Bach	4	10	4	2	5	0	0

Gemeindetabelle 4. Teil (Definitionen siehe Seite 53)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2003						
	Eheschließungen	Lebendgeborene			insg.	Gestorbene im 1. Lebensjahr	Ausländer
		insg.	unehelich	Ausländer			
25	26	27	28	29	30	31	
Berwang	4	4	1	2	11	0	1
Biberwier	4	7	5	0	4	0	0
Bichlbach	4	5	0	0	4	0	0
Breitenwang	3	14	7	2	11	0	2
Ehenbichl	3	10	2	0	3	0	1
Ehrwald	7	15	5	2	21	0	4
Elbigenalp	5	7	2	0	7	0	1
Elmen	0	3	3	1	2	0	0
Forchach	0	3	2	1	3	0	0
Grän	2	4	3	2	5	0	1
Gramais	0	3	1	0	1	1	0
Häselgehr	2	5	3	0	3	0	0
Heiterwang	1	4	3	0	4	0	1
Hinterhornbach	0	0	0	0	0	0	0
Höfen	7	14	6	3	8	0	0
Holzgau	3	4	2	1	5	0	0
Jungholz	0	7	4	2	0	0	0
Kaisers	2	1	1	0	1	0	0
Lechaschau	7	17	7	7	28	2	4
Lermoos	4	9	3	1	4	1	1
Musau	3	2	1	0	2	0	0
Namlos	0	0	0	0	1	0	0
Nesselwängle	2	3	1	0	5	0	2
Pfafflar	0	1	0	0	2	0	0
Pflach	4	13	5	1	11	0	0
Pinswang	2	3	2	0	1	0	0
Reutte	24	50	14	6	57	0	1
Schattwald	0	7	1	0	3	0	0
Stanzach	3	2	1	0	3	0	0
Steeg	6	11	5	1	4	0	0
Tannheim	1	11	4	3	10	1	0
Vils	5	6	0	0	11	0	0
Vorderhornbach	0	2	0	0	3	0	0
Wängle	0	6	2	0	8	0	1
Weißbach/Lech	3	8	3	0	10	0	0
Zöblen	1	4	1	0	1	0	0
SCHWAZ	309	803	331	88	501	1	21
Achenkirch	9	16	10	2	19	0	2
Aschau/Zillertal	3	15	8	0	9	0	1
Brandberg	1	2	0	0	2	0	0
Bruck/Ziller	0	16	12	0	6	0	0
Buch/Jenbach	12	26	9	1	8	0	0
Eben/Achensee	12	18	7	6	19	0	3

Gemeindetabelle 4. Teil (Definitionen siehe Seite 53)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2003						
	Eheschließungen	Lebendgeborene			insg.	Gestorbene im 1. Lebensjahr	Ausländer
		insg.	unehelich	Ausländer			
25	26	27	28	29	30	31	
Finkenberg	15	15	7	0	9	0	0
Fügen	11	35	14	7	37	0	0
Fügenberg	5	12	7	0	7	0	2
Gallzein	1	8	5	0	1	0	0
Gerlos	2	8	4	2	6	0	0
Gerlosberg	2	3	1	0	2	0	0
Hainzenberg	2	5	2	0	3	0	0
Hart/Zillertal	5	17	10	1	7	0	0
Hippach	3	13	7	0	7	0	0
Jenbach	40	83	31	17	46	1	2
Kaltenbach	4	15	5	0	8	0	0
Mayrhofen	7	44	17	8	14	0	0
Pill	5	10	5	0	6	0	0
Ramsau/Zillertal	6	13	8	1	4	0	0
Ried/Zillertal	9	18	7	4	4	0	0
Rohrberg	1	4	3	0	8	0	0
Schlitters	6	14	5	1	5	0	1
Schwaz	60	129	44	16	110	0	3
Schwendau	4	16	9	1	7	0	0
Stans	4	13	5	3	9	0	0
Steinberg/Rofan	2	2	1	0	3	0	1
Strass/Zillertal	3	9	1	2	4	0	1
Stumm	9	16	8	1	14	0	0
Stummerberg	5	7	4	0	3	0	0
Terfens	5	25	8	1	7	0	1
Tux	5	21	6	3	15	0	2
Uderns	2	17	6	1	8	0	0
Vomp	18	48	15	4	29	0	2
Weer	8	24	13	2	5	0	0
Weerberg	6	23	8	1	10	0	0
Wiesing	9	19	8	1	13	0	0
Zell/Ziller	8	21	9	2	24	0	0
Zellberg	0	3	2	0	3	0	0

VERÖFFENTLICHUNGEN DER TIROLER LANDESSTATISTIK

IM AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG

- 1 Kindergärten in Tirol, Statistische Analyse des Arbeitsjahres 20., **jährlich** seit 1982/83
- 2 Volkszählung 1981, Endgültige Ergebnisse für Tirol, Innsbruck April 1983, 39 S.
- 3 Der Fremdenverkehr im Winterhalbjahr 20., **jährlich** seit 1982/83
- 4 Bevölkerungsentwicklung 1981/82, Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung und der Personenstandserhebung 1982, Innsbruck Juli 1983, 15 S.
- 5 Der Fremdenverkehr im Sommerhalbjahr 20., **jährlich** seit 1983
- 6 Amtsstunden für den Parteienverkehr, Repräsentativerhebung bei den Parteien der Dienststellen des Landes Tirol, Innsbruck Juni 1984, 37 S.
- 7 Jugendliche in Tirol - Eine statistische Analyse der 15- bis 19-Jährigen, Innsbruck Februar 1985, 46 S.
- 8 Tiroler Wohnbaustatistik 20., **jährlich** seit 1985
- 9 Jugend und Erwerbstätigkeit - Zur quantitativen Arbeitsmarktnachfrage der Tiroler Jugendlichen 1971 bis 1996, Innsbruck Mai 1986, 37 S.
- 10 Typisierung der Tiroler Fremdenverkehrsgemeinden - Ergebnisse einer statistischen Analyse, Innsbruck Jänner 1987, 101 S.
- 11 Familie in Tirol - Eine Situationsanalyse mittels Daten der amtlichen Statistik, Innsbruck Februar 1987, 56 S.
- 12 Bevölkerungsprognose für Tirol, Innsbruck Oktober 1987, 73 S.
- 13 SITRO - Datenkatalog und Benutzerleitfaden 1990, Innsbruck Jänner 1990, 138 S.
- 14 Erhebungen und Studien des Landes Tirol 1986 bis 1994 - Ein Dokumentations- und Abfragesystem
- 15 Demographische Daten Tirol 20., früher: „Die Bevölkerung in den Gemeinden Tirols 20.“, **jährlich** seit 1990
- 16 Arbeitsmarkt- und Berufsperspektiven in Tirol, Teil A: Analysen und Maßnahmen. Gemeinsam mit: Institut für Wirtschaftspädagogik und Personalwirtschaft der Universität Innsbruck, Innsbruck März 1991
- 17 Arbeitsmarkt- und Berufsperspektiven in Tirol, Teil B: Statistische Auswertung einer schriftlichen Befragung. Gemeinsam mit: Institut für Wirtschaftspädagogik und Personalwirtschaft der Universität Innsbruck, Innsbruck März 1991
- 18 Gebäude und Wohnungen in Tirol - Ergebnisse der Häuser- und Wohnungszählung 1991, Innsbruck September 1992, 60 S.
- 19 Die Wohnbevölkerung in Tirol, Ergebnisse der Volkszählung 1991, Innsbruck April 1993, 56 S.
- 20 Strukturdaten der Tiroler Bevölkerung, Ergebnisse der Volkszählung 1991 - Teil II, Innsbruck Dezember 1994, 73 S.
- 21 SITRO - Datenkatalog und Benutzerleitfaden 1995, Innsbruck Mai 1995, 140 S.
- 22 SITRO - Datenkatalog 2000, Innsbruck November 2000, 124 S.
- 23 Gebäude und Wohnungen in Tirol - Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2001, Innsbruck Februar 2004, 94 S.
- 24 Kinderbetreuungseinrichtungen in Tirol – Angebot und zukünftiger Bedarf – Kindergärten in Tirol 2003/2004, Innsbruck Juni 2004, 106 S.
- 25 Die Tiroler Bevölkerung – Ergebnisse der Volkszählung 2001, Innsbruck September 2004, 165 S.